



Gültig ab Schuljahr 2021/22

# Lehrpläne MAR-Klassen Kantonsschule Alpenquai Luzern

Die Lehrpläne basieren auf dem Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen der EDK sowie dem Anhang zum Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen: Basale fachliche Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit in Erstsprache und Mathematik vom 17. März 2016. [Link zum Anhang](#)

**Kantonsschule  
Alpenquai Luzern**  
Alpenquai 46-50  
6005 Luzern  
[www.ksalpenquai.lu.ch](http://www.ksalpenquai.lu.ch)

Dienststelle Gymnasialbildung | [kantonsschulen.lu.ch](http://kantonsschulen.lu.ch)

---

**Dienststelle Gymnasialbildung**

Bahnhofstrasse 18  
6002 Luzern  
Telefon 041 228 53 55  
[www.kantonsschulen.lu.ch](http://www.kantonsschulen.lu.ch)

Luzern, 8. April 2021

**Lehrplanänderungen 2021 an der KS Alpenquai Luzern**

**Teilrevision Lehrpläne MAR**

Die Lehrpläne der 3.- 6. Klassen Langzeitgymnasium (LZG) und der 3.-7. Klassen der Sport- und Musikklassen wurden primär geändert aufgrund der neuen Wochenstundentafeln der betreffenden Klassen und der veränderten Lehrpläne des Untergymnasiums.

Zudem wurde die Gelegenheit genutzt, Aktualisierungen vorzunehmen, die sich aufgrund von fachlichen Weiterentwicklungen und aufgrund des Einsatzes elektronischer Medien im Unterricht aufdrängten.

Die grössten Änderungen wurden in den Fächern Biologie, Geschichte und Religionskunde und Ethik vorgenommen.

**LEHRPLAN BILDNERISCHES GESTALTEN LANGZEITGYMNASIUM**

STUNDENDOTATION		GF	SF	EF	WF
3. KLASSE	1. SEM.	2			
	2. SEM.	2			
4. KLASSE	1. SEM.		4		2
	2. SEM.		4		2
5. KLASSE	1. SEM.		4	2	2
	2. SEM.		4	2	2
6. KLASSE	1. SEM.		6	2	
	2. SEM.		6	2	

GRUNDLAGENFACH	3. KLASSE	BILDNERISCHES GESTALTEN
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
inhaltlich und technisch angeleitetes prozessorientiertes Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ideen entwickeln und ausführen</li> <li>- Natur- und Objektstudium</li> <li>- Montage- und Verfremdungsexperimente</li> <li>Surrealismus</li> </ul>	
Schrift als visuelles Zeichensystem begreifen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schriftgestaltung</li> <li>- Einfache typographische Erfahrungen</li> <li>- Handschrift</li> <li>- Schriftbilder – Bilderschrift</li> <li>- Symbole – Zeichen – Signete</li> <li>- Printmedien und Verpackung</li> </ul>	<i>Vernetzung Sprachfächer DE usw. Werbung/Flyer/Plakat</i>
Eigene Umwelt reflektiert beobachten und darstellen	Anwendung der Perspektive Architektur und Landschaft	
Digitale Fotografie und Bildbearbeitung	Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung  Fotografische Gestaltungsmittel	
Sich mit Werken der bildnerischen Darstellung auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildbetrachtung zeitgenössischer Kunst</li> <li>- <i>Die künstlerischen Gestaltungsmittel der Werbesprache</i></li> </ul>	

WAHLPFLICHTFACH	4. KLASSE	BILDNERISCHES GESTALTEN
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
angeleitetes prozessorientiertes Gestalten (inhaltlich und technisch) weiterentwickeln und festigen.	- Funktionen der Farbe in der Malerei: Gegenstands-, Erscheinungs- und Ausdrucksfarbe, Autonome Farbgebung <i>Impressionismus</i> <i>Expressionismus</i>	Vorbereitung Maturaarbeit
Wahrnehmung schärfen und gestalterisch bewusst umsetzen	Menschliche Figur/Porträt/Detailstudien	
Grundkenntnisse im Bereich <i>Film / Video / Fotografie</i> erwerben. Praktische und theoretische Erfahrungen sammeln	- Einführung in die film- und videotechnischen Grundlagen: Komposition, Kameraeinstellung, Schnitt, Montage, Ton Mediengeschichte: <i>Manipulierte Bilder</i>  - <i>Fotogramm</i> <i>Camera obscura</i> <i>Geschichte der Fotografie</i>	Vernetzung Medienbildung  <i>Fotoroman, Bildreportage</i> <i>Bild und Textbezüge</i>  <i>DE: Sprache des Films</i>
Kunstgeschichtliche Grundkenntnisse erwerben	Bildbetrachtung	Vernetzung <i>DE: Pfeiler</i>

WAHLPFLICHTFACH	5. KLASSE	BILDNERISCHES GESTALTEN
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Kunstgeschichtliche Grundkenntnisse erweitern  Ästhetische Objekte aus Kunst und Design kritisch beurteilen können	Exemplarische Werkbetrachtung aus verschiedenen Epochen Erarbeiten von Beurteilungskriterien	
Druckgrafische Techniken kennen lernen	<i>Tiefdruck / Hochdruck / Flachdruck / Siebdruck</i>	
Ein eigenes gestalterisches Projekt realisieren	Entwickeln, Durchführen und Dokumentieren eines gestalterischen Arbeitsprozesses	
Kenntnisse der digitalen Gestaltungsmittel erweitern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Layout</i></li> <li>- <i>Bildbearbeitung</i></li> <li>- <i>Film/Video/Animation</i></li> <li>- <i>Fotografie:</i></li> </ul>	

SCHWERPUNKTFACH	4. KLASSE	BILDNERISCHES GESTALTEN
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Kunstgeschichtliche Grundkenntnisse erwerben</p> <p>Sich mit kunstgeschichtlichen Positionen auseinandersetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwerpunkt bis Moderne (4. &amp; 5. SF BG)</li> <li>- Ausstellungs- und / oder <i>Atelierbesuche</i></li> <li>- Bildsprachliche Mittel und Methoden der Bildbetrachtung und Analyse in Malerei, Plastik und Architektur</li> </ul>	
<p>Analoge bildnerische Kompetenz in Theorie und Praxis erweitern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Farbe / Plastizität / Raum / Komposition</li> <li>- Plastisches Gestalten in verschiedenen Materialien <i>Gips / Metall / Holz / Kunststoff / Ton / Stein</i></li> </ul>	
<p>Digitale bildnerische Kompetenzen in Theorie und Praxis erweitern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Layout</i></li> <li>- <i>Bildbearbeitung</i></li> <li>- <i>Film/Video/Animation</i></li> <li>- <i>Fotografie</i></li> <li>- <i>Internet</i></li> </ul>	
<p>Projektorientiertes Gestalten</p>	<p>Von der Idee zur Form <i>Design / Raumgestaltung / Theater / Mode / Produktgestaltung</i></p>	<p><i>Vernetzung</i> <i>DE: Schultheater / Bühnenbilder / Requisiten</i></p>

SCHWERPUNKTFACH	5. KLASSE	BILDNERISCHES GESTALTEN
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Kunstgeschichtliche Grundkenntnisse erwerben</p> <p>Sich mit kunstgeschichtlichen Positionen auseinandersetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwerpunkt bis Moderne (4. &amp; 5. SF BG)</li> <li>- Ausstellungs- und/oder <i>Atelierbesuche</i></li> <li>- Bildsprachliche Mittel und Methoden der Bildbetrachtung und Analyse in Malerei, Plastik und Architektur</li> </ul>	Vernetzung DE: Pfeiler
Maltechniken anwenden	Spezielle Maltechniken <i>Öl / Eitempera / Acryl / Aquarell</i>	
Prozess orientiertes Gestalten (inhaltlich und technisch) entwickeln und festigen	<p>Individueller bildnerischer Ausdruck erproben und entwickeln</p> <p>Auseinandersetzung mit inhaltlichen Themen</p> <p>kennenlernen von künstlerischen Inhalten</p>	Maturaarbeit
Gestalterische und technische Grundlagen der Fotografie erweitern	<p>Digitale Fotografie</p> <p><i>Analoge S/W-Fotografie und Labortechnik</i></p>	<i>Vernetzung CH: Farbe, Fotografie</i>
Digitale bildnerische Kompetenz in Theorie und Praxis vertiefen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Layout</i></li> <li>- <i>Bildbearbeitung</i></li> <li>- <i>Film/Video/Animation</i></li> <li>- <i>Fotografie</i></li> <li>- <i>Internet</i></li> </ul>	

SCHWERPUNKTFACH	6. KLASSE	BILDNERISCHES GESTALTEN
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Kunstgeschichtliche Grundkenntnisse erweitern</p> <p>Sich mit kunstgeschichtlichen Positionen auseinandersetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwerpunkt Moderne und Gegenwart</li> <li>- Bildsprachliche Mittel und Methoden der Bildbetrachtung und Analyse in Malerei, Plastik, Architektur sowie der Zeitgenössischen Kunst</li> </ul>	
<p>Persönliche Bildsprache weiterentwickeln</p> <p>Prozess orientiertes Gestalten (inhaltlich und technisch) entwickeln und festigen</p>	Planung und Durchführung eigener gestalterischer Projekte	Portfolio
Die Umwelt als gestaltet wahrnehmen	Zeichensprache im privaten und öffentlichen Raum	
Digitale bildnerische Kompetenz in Theorie und Praxis vernetzen und weiterführen	<p>Projektorientierte Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Layout</i></li> <li>- <i>Bildbearbeitung</i></li> <li>- <i>Film/Video/Animation</i></li> <li>- <i>Fotografie</i></li> <li>- <i>Internet</i></li> </ul>	

ERGÄNZUNGSFACH	5. KLASSE	BILDNERISCHES GESTALTEN
Grobziele	Lerninhalte	Querverweis
Kunstgeschichtliche Grundkenntnisse erwerben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Ausstellungs- und / oder Atelierbesuche</i></li> <li>- Kennenlernen von künstlerischen Positionen</li> <li>- Bildsprachliche Mittel und Methoden der Analyse und Bildbetrachtung in Malerei, Plastik und Architektur</li> </ul>	Vernetzung DE: Pfeiler
Persönliche Ausdrucksmöglichkeiten entdecken und erproben	Verschiedene zeichnerische, malerische, fotografische ( <i>Aufnahmetechnik und Laborarbeit</i> ) und plastische Techniken kennen lernen	<i>Vernetzung CH: Farbe, Fotografie</i>
Digitale bildnerische Kompetenz in Theorie und Praxis erweitern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Layout</i></li> <li>- <i>Bildbearbeitung</i></li> <li>- <i>Film/Video/Animation</i></li> <li>- <i>Fotografie</i></li> </ul>	Vernetzung Medienbildung

ERGÄNZUNGSFACH	6. KLASSE	BILDNERISCHES GESTALTEN
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Kunstgeschichtliche Grundkenntnisse erweitern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Ausstellungs- und / oder Atelierbesuche</i></li> <li>- Wichtige künstlerische Positionen kennen lernen</li> </ul>	
Persönliche Bildsprache weiterentwickeln	Planung und Durchführung eigener Projekte	
Digitale bildnerische Kompetenz in Theorie und Praxis vertiefen	Projektorientierte Anwendung digitaler Bildbearbeitung <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Layout</i></li> <li>- <i>Bildbearbeitung</i></li> <li>- <i>Film/Video/Animation</i></li> <li>- <i>Fotografie</i></li> </ul>	Vernetzung Medienbildung

## LEHRPLAN BIOLOGIE LANG- ZEITGYMNASIUM

STUNDENDOTATION		GF	SF	EF
<b>3. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>	1 BI + 1 BP	—	
	<b>2. SEM.</b>	1 BI + 1 BP	—	
<b>4. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>	2 BI	2 BI	
	<b>2. SEM.</b>	2 BI	2 BI	
<b>5. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>	—	2 BI	2 BI
	<b>2. SEM.</b>	—	2 BI	2 BI
<b>6. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>	2 BI	3 BI	2 BI
	<b>2. SEM.</b>	2 BI	3 BI	2 BI

GRUNDLAGENFACH	3. KLASSE	BIOLOGIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>Biologische Arbeitsmethoden</b>		
Biologische Arbeitsmethoden kennen und anwenden	mit Licht- und Stereomikroskop arbeiten, einfache Experimente durchführen	BG: Mikroskopische Zeichnungen
Die Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und adäquat umsetzen	Beobachten, Zeichnen, Beschreiben	
Mit Bestimmungsliteratur und Fachbüchern arbeiten	Bestimmen, Ordnen, Vergleichen	
<b>Grundaufbau von Zellen</b>		
Die Zelle als Grundbaustein aller Lebewesen kennen	Grundaufbau der Zelle, Vergleich: pflanzliche und tierische Zelle, Bakterienzelle	
<b>Einfache Lebensformen</b>		
Eine Übersicht über einfache Lebensformen gewinnen (Bakterien, Einzeller, blütenlose Pflanzen, Pilze)	Bau und Lebensweise, ökologische Bedeutung (Destruent), medizinische Bedeutung (Krankheit), Vergleiche zum Bau und zur Lebensweise zwischen einfachen Lebensformen:	
<b>Vielfalt der Blütenpflanzen</b>		
Eine Übersicht über die Blütenpflanzen und ihre Lebensweise gewinnen	Bedecktsamer, Nacktsamer	
<b>Vielfalt wirbelloser Tiere</b>		
Bauplan, Fortpflanzung, Entwicklung und Ökologie ausgewählter Wirbelloser vergleichen	Insekten, ausgewählte Vertreter anderer Wirbelloser	
<b>Medienkompetenz</b>		
Einfache Tabellen mit Zahlen, Text, Formeln und Funktionen erstellen, und Diagramme gestalten	Digitales Darstellen von Daten	

GRUNDLAGENFACH		4. KLASSE	BIOLOGIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Ökologie</b>			
Ökologische Grundbegriffe kennen und anwenden können	Biosphäre, Ökosystem, Biozönose, Biotop, Population		
Evolutionäre Begriffe für ökologische Zusammenhänge anwenden können	Variabilität, Selektion, Selektionsdruck		
Die Abhängigkeit der Lebewesen untereinander und von ihrer unbelebten Umwelt verstehen	Wirkung abiotischer Faktoren, biotische Faktoren, Beziehungen zwischen den Lebewesen (z.B. Symbiose, Parasitismus, Kommensalismus), ökologische Nische		
<i>Optional: Einblick in ein einheimisches Ökosystem haben</i>	<i>Freie Wahl</i>		
Stoff- und Energieumwandlungen in Ökosystemen verstehen	Energiefluss und Stoffkreisläufe in Ökosystemen (z.B. Kohlen- Stickstoff-, und Phosphorkreislauf)	CH: Stoffkreisläufe	
<b>Zytologie</b>			
Den Aufbau typischer Tier- und Pflanzenzellen kennen (Grundlagen der Zytologie)	Übersicht über Zellorganellen, Zellmembran und ihre Funktionen		
Zellteilung erklären	Mitose, Aufbau Chromosom, Zellzyklus		
Die Entstehung von Gewebe und Organen verstehen	Zelldifferenzierung		
<b>Immunbiologie</b>			
Reaktion des Körpers auf Eindringlinge verstehen	Unspezifische und spezifische Immunantwort, Aktive und passive Immunisierung, Allergien		
<b>Stoffwechsel</b>			

Grundlegende Stoffwechselprozesse in Lebewesen kennen	Stofftransporte (Diffusion, Osmose, aktiver Transport)  Bau- und Energiestoffwechsel (z.B. Photosynthese, Zellatmung, Gärung, Rolle des ATPs)	CH: Biochemie der Zelle
<b>Fortpflanzungsbiologie</b>		
Über die Grundbegriffe der Fortpflanzung verfügen	Meiose, Rekombination, Befruchtung	
Über die Möglichkeiten von Eingriffen in die Fortpflanzung im Bilde sein	Reproduktionstechnologie bei Nutztieren und beim Menschen	RE: Ethische Gegenwartsfragen
Über die Bedeutung von Stammzellen informiert sein	Stammzellen (embryonale, adulte) und ihre möglichen Einsatzgebiete	
<b>Medienkompetenz</b>		
Medien- und ICT-gestützte Lernangebote für das eigene Lernen nutzen	Bedeutung von Medien und ICT	
Einfache Tabellen mit Zahlen, Text, Formeln und Funktionen erstellen, Tabellenkalkulation durchführen und Diagramme gestalten	Tabellenkalkulation	IN: Tabellenkalkulation

GRUNDLAGENFACH		6. KLASSE	BIOLOGIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Genetik</b>			
Aufbau und Verdopplung der Erbsubstanz beschreiben und das Prinzip der Biosynthese der Proteine und ihre Funktionen verstehen	Molekulargenetik: Aufbau der DNA, Replikation, Proteinbiosynthese, Genbegriff, Mutationen, DNA-Reparatur, Genregulation		
Genetische Grundbegriffe kennen und Vererbungsregeln anwenden können	Humangenetik, Stammbaumanalyse (exemplarisch), Erbkrankheiten (z.B. Cystische Fibrose, Chorea Huntington)		
Aktuelle Methoden der Gentechnik verstehen	Bakterielle Gentechnik, DNA-Analysen, CRISPR/Cas		
Bedeutung der Gendiagnostik für Individuum und Gesellschaft kennen und abschätzen	Prä- und postnatale Diagnostik, Gentests, DNA-Fingerprint, Genomschlüsselung, Gentherapie		
<i>Optional: Sich kritisch mit Chancen und Risiken gentechnologischer Methoden und Möglichkeiten auseinandersetzen</i>	<i>Gentech-Produkte, gentechnisch veränderte Organismen</i>		
<b>Evolution</b>			
Teilgebiete der Biologie erkennen, welche wissenschaftliche Argumente für die Evolution liefern	Evolutionsbelege: Homologien und Analogien, Fossilien		
Evolutionäre Prozesse aus unterschiedlichen Perspektiven beschreiben	Chemische Evolution, biologische Evolution		
Die geschichtliche Entwicklung des Evolutionsgedankens verstehen	Kreationismus, Katastrophentheorie, Evolutionstheorien, Sozialdarwinismus		
Die Entstehung der Artenvielfalt anhand der wichtigsten Evolutionsfaktoren verstehen	Mutation, Rekombination, Selektion, Isolation, Radiation		

Die wichtigsten Stationen menschlicher Fossilgeschichte kennen	Stammbaum der Primaten, Evolution des Menschen, Herkunft von Homo sapiens	PH: Sonderstellung des Menschen
<b>Regelsysteme</b>		
Anatomie und Physiologie des Nervensystems beschreiben und die Wahrnehmung als neurobiologischen Prozess verstehen	Aufbau des Nervensystems, biochemische Vorgänge	
Informationsaufnahme, Informationsspeicherung und Informationsweitergabe verstehen	Hirnanatomie und -physiologie, funktionelle Asymmetrie Denken, Gedächtnis, neurobiologische Grundlagen des Lernens	
Das Hormonsystem als weiteres Steuerungs- und Regelsystem begreifen	Hormondrüsen und deren Hierarchie, Arbeitsweise von Hormonen	
<b>Medienkompetenz</b>		
Informationsquellen korrekt zitieren, Quellen kritisch beurteilen	Informationsbeschaffung, Quellenarbeit	

SCHWERPUNKTFACH	4. KLASSE	BIOLOGIE
Grobziele (BI-Teil)	Lerninhalte	Querverweise
<b>Ökologische Arbeitsmethoden</b>		
Feldbiologische Daten erheben und verarbeiten	Verwendung von Bestimmungshilfen, Bestimmungsschlüsseln, Simulationen, lineares und vernetztes Denken	IN und BG: Tabellenkalkulation, Grafiken
<b>Ökologie</b>		
Populationen und deren Dynamik erfassen	Populationsgrösse (z.B. Mindestgrösse von Populationen), Metapopulationen, Sukzession	
Koppelung von Umwelt und Verhalten erfahren (Verhaltensökologie)	Verhaltensökologie Verhalten von Lebewesen in Bezug zu ihrem Lebensraum beobachten und beschreiben (Adaptation an Lebensraum)	
Sich mit aktuellen ökologischen Themen auseinandersetzen	Neophyten, Neozoen und „global Change“, Arten-Monitoring	
<b>Medienkompetenz</b>		
Informationsquellen korrekt zitieren	Informationsbeschaffung, Quellenarbeit	
Medien- und ICT-gestützte Lernangebote für das eigene Lernen nutzen	Bedeutung von Medien und ICT	

SCHWERPUNKTFACH	5. KLASSE	BIOLOGIE
Grobziele (BI-Teil)	Lerninhalte	Querverweise
<b>Verhaltensbiologie</b>		
Verhaltensbiologie Grundlagen kennenlernen	Lernmodelle, Sozialverhalten, Methoden der Verhaltensforschung, Beispiele angeborener und erworbener Verhaltensweisen,	
Verhaltensbiologische Arbeiten planen, durchführen und auswerten	Rangordnung-, Territorial-, Aggressions-, Sexualverhalten, Altruismus	
Arten von Signalen kennen und deren Bedeutung interpretieren	Zelluläre, intra- und interspezifische Kommunikation, Nonverbale und verbale Kommunikation Körpersprache: Mimik, Gestik, Körperhaltungen.	BG: Darstellung von Ausdrucksweisen mit verschiedenen Medien und Materialien DE: Kommunikationsmodelle
<b>Humanbiologie</b>		
Überblick über die Organisation des menschlichen Körpers gewinnen	Organisationsebenen, Organsysteme und Organe des Menschen	EF SD/SH: Passiver und aktiver Bewegungsapparat
Zusammenhänge zwischen Anatomie und Physiologie einzelner Organe verstehen	Betrachtungen und Untersuchungen an einzelnen Organen, z. B. Niere, Herz, Lunge	
Zusammenhänge zwischen Verhalten, Gesundheit und Krankheit erkennen	Ursachen, Entstehung und Manifestation von ausgewählten Krankheiten (Pathologie), z. B. Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen	
<b>Medienkompetenz</b>		
Medien- und ICT-gestützte Lernangebote für das eigene Lernen nutzen	Bedeutung von Medien und ICT	
Informationsquellen korrekt zitieren	Informationsbeschaffung, Quellenarbeit	

Schriftliche mit korrekter Zitation im Text und im Verzeichnis verfassen, Zahlenmaterial und Statistiken mit Tabellen und Diagrammen veranschaulichen	Vertiefte Textverarbeitung, Tabellenkalkulation	
Einsatz von Medien im Rahmen einer umfangreichen Arbeit planen und nach Abschluss der Aufgabe beurteilen	Projekte, Maturaarbeit	

<b>SCHWERPUNKTFACH</b>	<b>6. KLASSE</b>	<b>BIOLOGIE</b>
<b>Grobziele (BI- Teil) (mindestens 4 Grobziele müssen erreicht werden)</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>
<b>Gentechnik</b>		
Methoden und Techniken der Gentechnologie kennen und anwenden	Praktische Anwendungen: (DNA-Aufbereitung, Restriktionsenzyme, Gelelektrophorese), Ziele und Gefahren	
Überblick über aktuelle humangenetische Anwendungen gewinnen	Aktuelle Beispiele	
<b>Stoffwechselphysiologie</b>		
Stoffwechselphysiologische Vorgänge der Zellen vertiefen	Rolle des ATP, Fotosynthese, Atmung, Gärung, Bedeutung der Oxidationsprozesse, Darstellung von biochemischen Prozessen mit Strukturformeln	Zusammen mit Chemie im interdisziplinären Teil
<b>Informationssysteme des Körpers</b>		
Mechanismen des Nervensystems und Beeinflussungsmöglichkeiten erklären können	Angriffspunkte für verschiedene Substanzen auf die Reizleitung des Nervensystems (Drogen, Sucht, Dysfunktionen, Medikamente)	
Aufbau und Funktionsweise von Sinnesorganen erleben	Ausgewähltes Sinnesorgan (z. B. Auge)	
Kenntnisse hormoneller Regelkreise vertiefen	Wirkungsweise der Hormone (z.B. Blutzuckerregulation, Stressauslöser und -bewältigung)	
<b>Krankheiten</b>		
Vertiefter Einblick in Ursachen, Folgen und Therapie einer ausgewählten Krankheit des Menschen erhalten	Krebs, HIV/AIDS, Corona, Grippe, Molekularbiologische und medizinische Hintergründe, Modellorganismen in der Grundlagenforschung	

<i>Auswahl eines der folgenden Themen:</i> <b>Wissenschaftstheorien, Evolutionäre Ökologie, Populationsgenetik</b>		
Anthropologie, Soziobiologie und Erkenntnistheorie, Wissenschaftshistorisches Thema	Sich mit einem wissenschaftlich fundierten Menschenbild auseinandersetzen	PH: Evolutionäre Erkenntnistheorie
Evolutionäre Ökologie	z.B. Auswirkung von Fragmentierung von Fließgewässern auf die genetische Populationsstruktur von Wassertieren auswirkt.  z.B. Parasit-Wirt-Entwicklungen  z.B: Erweiterung ökologischer Nischen durch Symbiose	GG: Gewässermorphologie, Raumplanung
Populationsgenetik	z.B. Anwendung von Hardy-Weinberg-Gesetz und Diskussion von Abweichungen in Ökosystemen  Populationsfitness	
<b>Medienkompetenz</b>		
Publikationen mit korrekter Zitation im Text und im Verzeichnis, Zahlenmaterial und Statistiken mit Tabellen und Diagrammen veranschaulichen	Vertiefte Textverarbeitung Tabellenkalkulation	
Einsatz von Medien im Rahmen einer umfangreichen Arbeit planen und nach Abschluss der Aufgabe beurteilen	Projekte, Maturaarbeit	

<b>ERGÄNZUNGSFACH</b>	<b>5. KLASSE</b>	<b>BIOLOGIE</b>
<b>Grobziele (mindestens 3 Grobziele müssen erreicht werden)</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>
<b>Verhaltensbiologie</b>		
Verhaltensbiologie Grundlagen kennenlernen	Lernmodelle, Sozialverhalten, Methoden der Verhaltensforschung, Beispiele angeborener und erworbener Verhaltensweisen.	
Verhaltensbiologische Arbeiten planen, durchführen und auswerten	Rangordnung-, Territorial-, Aggressions-, Sexualverhalten, Altruismus; Analyse von TV-Sequenzen	
Arten von Signalen kennen und deren Bedeutung interpretieren	<i>Zelluläre, intra- und interspezifische Kommunikation, Nonverbale und verbale Kommunikation, Körpersprache: Mimik, Gestik, Körperhaltungen.</i>	BG: Darstellung von Ausdrucksweisen mit verschiedenen Medien und Materialien DE: Kommunikationsmodelle
<b>Humanmedizin</b>		
Überblick über die Organisation des menschlichen Körpers gewinnen	Organisationsebenen, Organsysteme und Organe des Menschen	EF SD/SH: Passiver und aktiver Bewegungsapparat
Zusammenhänge zwischen Anatomie und Physiologie einzelner Organe verstehen	Betrachtungen und Untersuchungen an einzelnen Organen, , z. B. Niere, Herz, Lunge	
Zusammenhänge zwischen Verhalten, Gesundheit und Krankheit erkennen	Ursachen, Entstehung und Manifestation von ausgewählten Krankheiten (Pathologie), z.B. Herz-Kreislaufkrankungen	
<b>Medienkompetenz</b>		
Medien- und ICT-gestützte Lernangebote für das eigene Lernen nutzen	Bedeutung von Medien und ICT	
Informationsquellen korrekt zitieren	Informationsbeschaffung, Quellenarbeit	

Schriftliche Arbeit mit korrekter Zitation im Text und im Verzeichnis verfassen, Zahlenmaterial und Statistiken mit Tabellen und Diagrammen veranschaulichen	Vertiefte Textverarbeitung, Tabellenkalkulation	
Einsatz von Medien im Rahmen einer umfangreichen Arbeit planen und nach Abschluss der Aufgabe beurteilen	Projekte, Maturaarbeit	

<b>ERGÄNZUNGSFACH</b>	<b>6. KLASSE</b>	<b>BIOLOGIE</b>
<b>Grobziele (mindestens 3 Grobziele müssen erreicht werden)</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>
<b>Informationssysteme des Körpers</b>		
Vertiefung der Kenntnisse über die Mechanismen des Nervensystems und Beeinflussungsmöglichkeiten erkennen	Angriffspunkte für verschiedene Substanzen auf die Reizleitung des Nervensystems (Drogen, Sucht, Dysfunktionen, Medikamente)	
Vertiefung der hormonellen Regelkreise	Wirkungsweise der Hormone (beispielsweise Blutzuckerregulation, Stressauslöser und -bewältigung, Wachstums- und Sexualhormone)	
<b>Gentechnik</b>		
Methoden und Techniken der Gentechnologie kennen und anwenden	Praktische Anwendungen: DNA-Aufbereitung, Restriktionsenzyme, Gelelektrophorese, Ziele und Gefahren	
Überblick über aktuelle humangenetische Anwendungen erhalten	Aktuelle Beispiele	
<b>Krankheiten</b>		
Vertiefter Einblick in Ursachen, Folgen und Therapie einer ausgewählten Krankheit des Menschen erhalten	Krebs, HIV/AIDS, SARS, Grippe, Molekularbiologische und medizinische Hintergründe, Modellorganismen in der Grundlagenforschung	
<i>Auswahl eines der folgenden Themen:</i> <b>Wissenschaftstheorien, Evolutionäre Ökologie, Populationsgenetik</b>		
Anthropologie, Soziobiologie und Erkenntnistheorie, Wissenschaftshistorisches Thema	Sich mit einem wissenschaftlich fundierten Menschenbild auseinandersetzen	PH: Evolutionäre Erkenntnistheorie
Evolutionäre Ökologie	z.B. Auswirkung von Fragmentierung von Fließgewässern auf die genetische Populationsstruktur von	GG: Gewässermorphologie, Raumplanung

	<p>Wassertieren auswirkt.</p> <p>z.B. Parasit-Wirt-Entwicklungen</p> <p>z.B: Erweiterung ökologischer Nischen durch Symbiose</p>	
Populationsgenetik	<p>z.B. Anwendung von Hardy-Weinberg-Gesetz und Diskussion von Abweichungen in Ökosystemen</p> <p>Populationsfitness</p>	
<b>Medienkompetenz</b>		
Publikationen mit korrekter Zitation im Text und im Verzeichnis, Zahlenmaterial und Statistiken mit Tabellen und Diagrammen veranschaulichen	Vertiefte Textverarbeitung, Tabellenkalkulation	
Einsatz von Medien im Rahmen einer umfangreichen Arbeit planen und nach Abschluss der Aufgabe beurteilen	Projekte, Maturaarbeit	

## LEHRPLAN CHEMIE

### LANGZEITGYMNASIUM

STUNDENDOTATION		GF	SF	EF
3. KLASSE	1. SEM.	2		
	2. SEM.	2		
4. KLASSE	1. SEM.	2	2P	
	2. SEM.	2	2	
5. KLASSE	1. SEM	2	2	2P
	2. SEM	2	2	2
6. KLASSE	1. SEM		3+1*	2
	2. SEM		3+1*	2

\* = in fächerübergreifendem Unterricht mit Biologie

P = Praktikum

GRUNDLAGENFACH		3. KLASSE	CHEMIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
Sicherheit im Umgang mit Chemikalien und Laborgeräten erreichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Heizgeräte</li> <li>- Volumenmessgeräte</li> <li>- Massenmessgeräte</li> <li>- Handhabung von Chemikalien</li> <li>- Entsorgung von Chemikalien</li> </ul>		
Einfache Experimente nach Anleitung ausführen und interpretieren, genau beobachten und die Beobachtungen exakt protokollieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Chemische Reaktionen</li> <li>- Stoffeigenschaften</li> <li>- Stofftrennung</li> </ul>	Vernetzung Bl: Trennmethoden	
Stoffe aufgrund ihrer Eigenschaften unterscheiden und einordnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stoffklassen</li> <li>- Gemische und Reinstoffe</li> <li>- Elemente und Verbindungen</li> <li>- Aggregatzustände</li> <li>- Schmelz- und Siedepunkt</li> <li>- Löslichkeit</li> <li>- elektrische Leitfähigkeit</li> <li>- Dichte</li> </ul>	Vernetzung Bl: Trennmethoden, Teilchenmodell Studientage: Salz Studientage: Wasser	
Mit Modellvorstellungen richtig umgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilchenmodell und seine Anwendungen (Druck, Temperatur, Diffusion)</li> </ul>	Vernetzung Bl: Teilchenmodell	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Atombau / Periodensystem</li> <li>- Daltonmodell</li> <li>- Ladung</li> <li>- Coulombgesetz</li> <li>- Atombausteine</li> <li>- Radioaktivität</li> <li>- Rutherfordmodell</li> <li>- Schalenmodell</li> <li>- Kugelwolkenmodell</li> <li>- Periodensystem</li> </ul>		
Die Merkmale einer chemischen Reaktion erkennen und auf der Modellebene interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stoffumwandlung</li> <li>- Energiediagramm</li> <li>- Reaktionsenergie</li> <li>- Aktivierungsenergie</li> <li>- Katalyse</li> <li>- Umkehrbarkeit</li> <li>- Verbrennungsreaktionen</li> <li>- Analyse und Synthese von</li> </ul>	Vernetzung NT: Stoffumwandlung	

	Stoffen	
Die chemische Formelsprache verstehen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elementsymbole</li> <li>- Chemische Formeln               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhältnisformel</li> <li>- Molekülformel</li> <li>- Lewisformel</li> </ul> </li> <li>- Reaktionsgleichungen</li> </ul>	
Mathematische Kenntnisse auf Probleme der Chemie anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Chemische Grundgesetze               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Massenerhaltung</li> <li>- Konstante Proportionen</li> </ul> </li> <li>- Atommasse</li> </ul>	Voraussetzung MA: Potenzen
Berichte aus den Medien beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umwelt, Energie</li> <li>- Chemieunfälle</li> <li>- Rückstände in Lebensmitteln und Alltagsprodukten</li> </ul>	
Die Umweltrelevanz der Chemie erkennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Luft und Verbrennungsreaktionen               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammensetzung</li> <li>- Treibhauseffekt</li> <li>- Schadstoffe</li> <li>- Autokatalysator</li> </ul> </li> </ul>	

GRUNDLAGENFACH		4. KLASSE	CHEMIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
Mit Modellvorstellungen richtig umgehen (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Atombau / Periodensystem (Fortsetzung)</li> <li>- Kugelwolkenmodell</li> <li>- Periodensystem</li> <li>- Bindungslehre</li> <li>- Ionenbindung und Salze</li> <li>- Atombindung und Moleküle</li> <li>- Elektronegativität</li> <li>- zwischenpartikuläre Kräfte</li> <li>- Metallbindung und Metalle</li> <li>- Koordinative Bindungen</li> </ul>	Vernetzung GG: Ionenbindung, Salze	
Stoffe aufgrund ihrer Eigenschaften unterscheiden und trennen können	Anwendung von Trennmetho- den und den zwischenmoleku- laren Kräften sowie der Eigenschaften der Stoffe	Bi: Trennmethode	
Mathematische Kenntnisse auf Probleme der Chemie anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stöchiometrie</li> <li>- Satz von Avogadro</li> <li>- Konzentrationen</li> <li>- Teilchengometrie</li> <li>- Bau von Ionenverbindun- gen</li> <li>- Bau von Molekülen</li> <li>- EPA-Modell</li> </ul>		
Die chemische Formelsprache verstehen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die OC</li> <li>- Skelettschreibweise</li> <li>- Keil-/Strichschreibweise</li> <li>- einfache Nomenklatur</li> <li>- funktionelle Gruppen</li> </ul>		
Den Verlauf chemischer Re- aktionen erkennen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reaktionslehre</li> <li>- Gleichgewicht</li> <li>Reaktionsgeschwindigkeit</li> <li>- Massenwirkungsgesetz</li> <li>- Prinzip von Le Châtelier</li> <li>- Einführung in anorganische Reaktionstypen</li> <li>- Redoxreaktionen</li> <li>- Säure-Base-Reaktionen</li> <li>- Komplexreaktionen</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Fällungsreaktionen</li></ul>	
Gesellschaftliche Folgen des naturwissenschaftlichen Fortschritts erkennen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Industrielle Entwicklung z.B.:<ul style="list-style-type: none"><li>- <i>Grosstechnische Verfahren</i></li><li>- <i>Aluminiumgewinnung</i></li><li>- <i>Eisengewinnung</i></li><li>- <i>Schwefelsäuresynthese</i></li><li>- <i>Ammoniaksynthese</i></li></ul></li></ul>	
<i>Berichte aus den Medien beurteilen</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <i>Umwelt, Energie</i></li><li>- <i>Chemieunfälle</i></li><li>- <i>Rückstände in Lebensmitteln und Alltagsprodukten</i></li></ul>	

GRUNDLAGENFACH		5. KLASSE	CHEMIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
Den Verlauf chemischer Reaktionen beschreiben und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reaktionslehre</li> <li>- Gleichgewicht</li> <li>- Reaktionsgeschwindigkeit</li> <li>- Massenwirkungsgesetz</li> <li>- Prinzip von Le Châtelier</li> </ul>		
Chemische Reaktionen erkennen und klassifizieren	Einführung in Reaktionstypen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Redoxreaktionen</li> <li>- Oxidationszahlen</li> <li>- Redoxreihe</li> <li>- Elektrochemie</li> <li>- Säure-Base-Reaktionen</li> <li>- Säure-Base-Reihe</li> <li>- Indikatoren</li> <li>- pH-Werte</li> <li>- Titration</li> <li>- <i>saurer Regen</i></li> <li>- <i>Puffer</i></li> <li>- <i>Fällungsreaktionen</i></li> <li>- <i>Komplexreaktionen</i></li> <li>- Veresterung und Verseifung</li> <li>- <i>Substitution, Addition</i></li> <li>- <i>Oxidation</i></li> <li>- <i>Polymerisation</i></li> </ul>		
Stoffe aufgrund ihrer atomaren Struktur unterscheiden und einordnen und deren Eigenschaften daraus ableiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nomenklatur</li> <li>- Stoffklassen</li> <li>- Kohlenwasserstoffe</li> <li>- Alkohole</li> <li>- <i>Aldehyde, Ketone, Amide</i></li> <li>- Carbonsäuren, Ester</li> <li>- Biomoleküle</li> <li>- <i>Aminosäuren</i></li> <li>- <i>Proteine</i></li> <li>- <i>Kohlenhydrate</i></li> <li>- <i>Fette</i></li> <li>- <i>Polymere</i></li> <li>- <i>Enzyme</i></li> </ul>		
Räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturisomerie</li> <li>- <i>Konformationsisomerie</i></li> <li>- Stereoisomerie</li> <li>- Geometrische Isomerie</li> <li>- <i>Enantiomerie</i></li> <li>- <i>Diastereomerie</i></li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Chiralität</i></li> </ul>	
Die Bedeutung der Chemie erkennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Lebensmittel und Lebensmittelzusätze</i></li> <li>- <i>Kunststoffe und andere technische Werkstoffe</i></li> <li>- <i>Wasch- und Reinigungsmittel</i></li> <li>- <i>Farbstoffe</i></li> <li>- <i>Batterien und Akkumulatoren</i></li> <li>- <i>Gesundheit und Ernährung</i></li> </ul>	
Chemische Kenntnisse anwenden und mit denen anderer Wissenschaften verbinden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Alltag</i></li> <li>- <i>Waschmittel</i></li> <li>- <i>Kunststoffe</i></li> <li>- <i>Farbstoffe</i></li> <li>- <i>Photographie</i></li> <li>- <i>Biologie</i></li> <li>- <i>Biochemie</i></li> <li>- <i>Medikamente</i></li> <li>- <i>Rauchen</i></li> <li>- <i>Alkoholismus</i></li> <li>- <i>Gifte</i></li> <li>- <i>Drogen / Sucht</i></li> </ul>	
<i>Berichte aus den Medien beurteilen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Umwelt, Energie</i></li> <li>- <i>Treibhauseffekt</i></li> <li>- <i>Chemieunfälle</i></li> <li>- <i>Rückstände in Lebensmitteln und Alltagsprodukten</i></li> </ul>	

ICT GRUNDLAGENFACH	ALLE STUFEN	CHEMIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kann Informationen als Quelle korrekt zitieren</li> <li>- Kann sich fehlendes Wissen selbständig aus bestehenden Informationsquellen aneignen</li> <li>- Kann bei Problemen mit ICT- Mitteln und für Fragen Handbücher, Onlinehilfen und Hilferessourcen auf dem Internet nutzen</li> </ul>	<p>Informationsbeschaffung</p> <p>Durchführung von Quellenarbeit</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kann Information beurteilen, auswählen und als Quelle verwenden</li> </ul>	Informationsbeurteilung	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Kann interaktiv kommunizieren</i></li> </ul>	<p><i>Interaktive Kommunikation</i></p> <p><i>Kommunikationsformen wie Kooperationsplattformen (Teams, OneNote) Clouds, Wiki, Lernplattformen kennen und anwenden</i></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kann Medien kombinieren und medienspezifische Eigenheiten nutzen</li> <li>- Kann aus einer breiten Palette von Medien und ICT- Mitteln die geeigneten zur Schaffung eigener Produkte auswählen</li> <li>- Kann medien- und ICT-gestützte Lernangebote für das eigene Lernen nutzen</li> </ul>	<p>Präsentationserstellung, Veröffentlichungen erstellen</p> <p>Bedeutung von Medien und ICT allgemein</p>	

SCHWERPUNKTFACH	4. KLASSE	CHEMIE
Grobziele (CH Teil)	Lerninhalte	Querverweise
Mit Chemikalien und Laborgeräten sicher umgehen, genau beobachten und messen, Beobachtungen protokollieren, Experimente interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktikum</li> <li>- chem. Grundgesetze</li> <li>- Synthesen, Analysen</li> <li>- Trennmethoden</li> </ul>	
<i>Struktur von organischen Verbindungen beschreiben und Auswirkungen auf die Eigenschaften der Stoffe interpretieren</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ringe und deren Konformationen</li> <li>- Isomerie               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konstitutionsisomerie</li> <li>- Stereoisomerie</li> <li>- Chiralität</li> </ul> </li> <li>- Fischerprojektion</li> </ul>	<i>Vernetzung: Isomerie GF</i>
<i>Chemische Kenntnisse anwenden und mit denen anderer Wissenschaften verbinden</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kohlenhydrate und Ernährung</li> <li>- Enzyme und Anwendungen</li> </ul>	
<i>Mit Modellvorstellungen richtig umgehen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Quantenchemie</li> <li>- Atombau               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Orbitalmodell</li> </ul> </li> <li>- Bindungslehre               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hybridisierung</li> <li>- Valenzbondmodell</li> <li>- Mesomerie</li> <li>- Koordinative Bindung</li> <li>- MO-Modell</li> </ul> </li> <li>- Komplexchemie</li> </ul>	
<p><i>Moderne, aktuelle Forschungsmethoden kennenlernen und praktisch anwenden</i></p> <p><i>Die Aussagekraft naturwissenschaftlicher Experimente bewerten und in einen grösseren Zusammenhang stellen</i></p> <p><i>Wert der Arbeit von Chemie</i></p>	<i>Selbständiges Projekt als Vorbereitung auf die Maturaarbeit</i>	

<i>für die Umwelt und die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft erkennen.</i>		
---	--	--

SCHWERPUNKTFACH		5. KLASSE	CHEMIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
Mit Modellvorstellungen richtig umgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Quantenchemie (Fortsetzung)</li> <li>- Atombau               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Orbitalmodell</li> </ul> </li> <li>- Bindungslehre               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hybridisierung</li> <li>- Valenzbondmodell</li> <li>- Mesomerie</li> <li>- Koordinative Bindung</li> <li>- <i>MO-Modell</i></li> </ul> </li> <li>- Komplexchemie</li> </ul>		
Den energetischen Verlauf chemischer Reaktionen interpretieren und mathematisch beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Enthalpie und Entropie</li> <li>- Satz von Hess</li> <li>- Gibbs-Helmholtz-Gleichung</li> </ul>		
<i>Den Verlauf chemischer Reaktionen interpretieren und mathematisch beschreiben</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Reaktionslehre</i></li> <li>- <i>Massenwirkungsgesetz</i></li> <li>- <i>Gibbs-Helmholtz-Gleichung</i></li> <li>- <i>pK<sub>s</sub>-Werte</i></li> <li>- <i>pH-Berechnungen</i></li> <li>- <i>Puffer</i></li> <li>- <i>Nernst'sche Gleichung</i></li> </ul>		
Beziehungen zwischen Struktur und Stoffeigenschaften herstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärke von Säuren und Basen</li> <li>- Elektrochemisches Potential</li> <li>- Komplexchemie               <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Komplexstabilität</i></li> </ul> </li> </ul>		

SCHWERPUNKTFACH	6. KLASSE	CHEMIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Den Verlauf chemischer Reaktionen beschreiben, interpretieren und voraussagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organische Chemie</li> <li>- Reaktionsmechanismen und -typen</li> </ul>	
Struktur von organischen Verbindungen beschreiben und Auswirkungen auf die Eigenschaften der Stoffe interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Isomerie</li> <li>- Konstitutionsisomerie</li> <li>- Stereoisomerie</li> <li>- Chiralität</li> <li>- <i>Strukturaufklärung</i></li> <li>- <i>Spektroskopie</i></li> <li>- <i>Molecular Modelling</i></li> </ul>	Isomerie Repetition GF, Vernetzung
Beziehungen zwischen Struktur und Stoffeigenschaften herstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organische Chemie</li> <li>- <i>Farben</i></li> <li>- <i>Enzyme</i></li> <li>- <i>Medikamente</i></li> </ul>	
Den Verlauf chemischer Reaktionen interpretieren und mathematisch beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reaktionslehre (Fortsetzung)</li> <li>- Massenwirkungsgesetz</li> <li>- Gibbs-Helmholtz-Gleichung</li> <li>- pK<sub>s</sub>-Werte</li> <li>- pH-Berechnungen</li> <li>- Puffer</li> <li>- Nernst'sche Gleichung</li> </ul>	
Anspruchsvolle Experimente selbständig planen und durchführen	siehe oben	
<p>Moderne, aktuelle Forschungsmethoden kennen lernen und praktisch anwenden</p> <p>Die Aussagekraft naturwissenschaftlicher Experimente bewerten und in einen grösseren Zusammenhang stellen</p> <p>Exemplarisch ein komplexes biochemisches Experiment planen, durchführen und auswerten</p> <p>Ein naturwissenschaftliches</p>	<p>Projektarbeit in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Stoffwechsel</i></li> <li>- <i>Molekularbiologie</i></li> <li>- <i>Gentechnik</i></li> <li>- <i>Biotechnologie</i></li> <li>- <i>(Neuro)physiologie</i></li> </ul>	

Projekt im Team planen und durchführen		
--	--	--

ICT SCHWERPUNKTFACH		ALLE STUFEN	CHEMIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
- Kann Zahlenmaterial und Statistiken mit Tabellen und Diagrammen veranschaulichen	Tabellenkalkulationen		
Kann den Einsatz von Medien im Rahmen einer umfangreicheren Arbeit planen und nach Abschluss der Aufgabe beurteilen	Medienprojekte		

ERGÄNZUNGSFACH		5. KLASSE	CHEMIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<p>Mit Chemikalien und Laborge- räten umgehen</p> <p>Anspruchsvollere Experimente nach Anleitung ausführen, ge- nau beobachten und die Be- obachtungen protokollieren</p> <p>Experimente interpretieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktikum</li> <li>- Trennmethoden</li> <li>- Synthesen, Analysen</li> </ul>		
<p>Mit Modellvorstellungen sinnvoll umgehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Quantenchemie</li> <li>- Atombau               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Orbitalmodell</li> </ul> </li> <li>- Bindungslehre               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hybridisierung</li> <li>- Valenzbondmodell</li> <li>- Mesomerie</li> <li>- Koordinative Bindungen</li> <li>- <i>MO-Modell</i></li> </ul> </li> </ul>		
<p>Den Verlauf chemischer Re- aktionen interpretieren und mathematisch beschreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reaktionslehre</li> <li>- Massenwirkungsgesetz</li> <li>- Gibbs-Helmholtz- Gleichung</li> <li>- <math>pK_s</math>-Werte</li> <li>- pH-Berechnungen</li> <li>- Nernst'sche Gleichung</li> </ul>		

ERGÄNZUNGSFACH		6. KLASSE	CHEMIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
Den Verlauf chemischer Reaktionen interpretieren und mathematisch beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reaktionslehre (Fortsetzung)</li> <li>- Massenwirkungsgesetz</li> <li>- Gibbs-Helmholtz-Gleichung</li> <li>- pK<sub>s</sub>-Werte</li> <li>- pH-Berechnungen</li> <li>- Puffer</li> <li>- Nernst'sche Gleichung</li> </ul>		
Beziehungen zwischen Struktur und Stoffeigenschaften herstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärke von Säuren und Basen</li> <li>- Elektrochemisches Potential</li> </ul>		
Den Verlauf chemischer Reaktionen interpretieren und mathematisch beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Organische Chemie</i></li> <li>- <i>Reaktionsmechanismen und -typen</i></li> </ul>		
Beziehungen zwischen Struktur und Stoffeigenschaften herstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Organische Chemie</i></li> <li>- <i>Farben</i></li> <li>- <i>Enzyme</i></li> <li>- <i>Medikamente</i></li> </ul>		
Projekte selbständig durchführen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Bindungslehre</i></li> <li>- <i>Reaktionslehre</i></li> <li>- <i>organische und anorganische Chemie</i></li> </ul>		

ICT ERGÄNZUNGSFACH		ALLE STUFEN	CHEMIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
- Kann Zahlenmaterial und Statistiken mit Tabellen und Diagrammen veranschaulichen	Tabellenkalkulationen		
- Kann den Einsatz von Medien im Rahmen einer umfangreicheren Arbeit planen und nach Abschluss der Aufgabe beurteilen	Medienprojekte		

**LEHRPLAN DEUTSCH  
LANGZEITGYMNASIUM**

STUNDENDOTATION		GF
<b>3. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>	4
	<b>2. SEM.</b>	4
<b>4. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>	4
	<b>2. SEM.</b>	4
<b>5. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>	4
	<b>2. SEM.</b>	4
<b>6. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>	4
	<b>2. SEM.</b>	4

GRUNDLAGENFACH		3. KLASSE	DEUTSCH
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken</b>			
Grammatik: Erfahren, dass Sprache ihre eigenen Strukturen hat (Vertiefung)	Syntax: Hauptsätze und Nebensätze, Form und Funktion der Nebensätze, Umwandlung von Nebensätzen in Satzglieder und umgekehrt, Aspekte der Valenz	<i>Interdisziplinärer Sprachvergleich (2.1.)</i>	
<b>Mündliche Kommunikation</b>			
Texte sinngemäss lesen und vorlesen  Einfache Gesprächstechniken anwenden	Fiktionale und nichtfiktionale Texte Rezitation  aktives Zuhören Konfliktbewältigung	MU	
<b>Schriftliche Kommunikation</b>			
Eigene Meinungen begründen, einfache Sachverhalte erörtern	Begriffsbestimmung, Thesen, Argumente		
Differenzierte Formen des Erzählens erproben	Figurenkonstellationen, Handlungsstrukturen, erzähltheoretische Grundlagen	MU	
Schreibtechniken kennen und anwenden (Vertiefung)	Wichtigste Orthografierregeln, Kommaeregeln Disposition, Cluster, Mindmap		
Schreibförderung (siehe Merkblatt)	verschiedene Textsorten zur Stärkung der basalen Kompetenz Erstsprache		
<b>Literatur</b>			
In Grundlagen der Literaturanalyse und Literaturinterpretation einführen	Formen und Gattungen Erzähltechniken Dramaturgische Verfahren Lyrisches Sprechen Motive und Stoffe der Weltliteratur Mythos		

Stil: Stilmittel kennen und verwenden	Ausgewählte rhetorische Figuren	
Am literarischen Leben teilnehmen	Autorenbegegnungen, Theaterbesuche	
<b>Medien</b>		
Techniken der Informationsbeschaffung anwenden	Internet	
Wesen der Presse erfassen	Presseerzeugnisse (online und Print) analysieren und produzieren (Zeitungsprojekt) (3. oder 4. Klasse)	BG
Wesen der Werbung erfassen	Analyse von Werbetexten Werbekampagne (3. oder 4. Klasse)	WR BG

<b>GRUNDLAGENFACH</b>		<b>4. KLASSE</b>	<b>DEUTSCH</b>
<b>Grobziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>	
<b>Sprachliches Erfassen, Ordnen, Denken</b>			
Kommunikationstheorie: Kommunikationsmodelle verstehen und anwenden	Situative, psychologische, soziologische Aspekte		
Zusammenhang zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit kennen lernen	Sprachfunktionen		
Sprachgeschichte: Die Sprache als etwas Werdendes begreifen	Überblick über die Entwicklung der deutschen Sprache, Erb-, Lehn-, Fremdwörter Sprachwandel der Gegenwart	Vertiefung und Ergänzung Interdisziplinärer 2. Klasse (1.3 / 3.1 / 3.2)	
Bewusstsein schaffen für politische und soziale Implikationen der Sprache	Gendergerechte Kommunikation Sprachliche Inklusion und Diskriminierung		
<b>Mündliche Kommunikation</b>			
Grundlagen der Rhetorik kennen lernen und anwenden	Redeabsichten und Redestrategien Rhetorische Figuren Rhetorik in Politik, Medien und Werbung Redeübungen	WR / PB / GS	
<b>Schriftliche Kommunikation</b>			
Entscheidungsfragen erörtern und Stellung beziehen	Aktuelle Probleme		
Ausgewählte Sachtexte verfassen und literarische Formen produzieren	Bericht, Beschreibung, Kommentar (verschiedene Formen), Reportage, literarische Textsorten, kreatives Schreiben		
Schreibförderung (siehe Merkblatt)	verschiedene Textsorten zur Stärkung der basalen Kompetenz Erstsprache		

<b>Literatur</b>		
Sich mit bedeutenden Werken der deutschsprachigen Literatur auseinandersetzen	Epische, dramatische, lyrische Formen Texte aus verschiedenen Epochen: Barock bis Klassik	EN, GS, FR, PH, MU (Musikgeschichte)
Die behandelten Werke in grösseren Zusammenhängen verstehen	Inhalte und Formen in kultur- und geistesgeschichtlichen Zusammenhängen Literarische Figuren Intertextuelle Bezüge	
Ein vertieftes Verständnis der exemplarisch ausgewählten Werke mit Hilfe verschiedener Analyse- und Interpretationsmethoden erarbeiten	Ästhetische Besonderheiten eines Textes, Stil- und Strukturanalyse	BG / MU GS RE
Anhand eines Schwerpunktthemas fächerübergreifend eine Entwicklung vertiefen, die ihr Jahrhundert und die Gegenwart geprägt hat	Pfeiler Aufklärung	MA, PS, CH, GG, BI, DE, FR, GS, MU, BG, PP, SP, HW
Am literarischen Leben teilnehmen	Autorenbegegnungen, Theaterbesuche, Poetry Slam	
<b>Medien</b>		
Wesen der Presse erfassen	Aktuelle Bewegungen in der Medienlandschaft kritisch reflektieren (Medienreflexionstag)	
Wesen der Werbung erfassen	Analyse von Werbetexten Werbekampagne (3. oder 4. Klasse)	

<b>GRUNDLAGENFACH</b>		<b>5. KLASSE</b>		<b>DEUTSCH</b>
<b>Grobziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>		
<b>Mündliche Kommunikation</b>				
Diskussionen und Gespräche anhand komplexer Sachverhalte mit schlüssiger Argumentation führen und leiten	Aktuelle Themen debattieren			
<b>Schriftliche Kommunikation</b>				
Textanalysen und Textinterpretationen verfassen	Literarische Texte, Sachtexte			
Mit literarischen Textformen experimentieren	Literarische Texte			
<b>Individuelle Schreibberatung (siehe Merkblatt)</b>				
Schreibfähigkeit verbessern	Matura-Arbeit und Matura-Aufsatz			
<b>Literatur</b>				
Sich mit bedeutenden Werken der deutschsprachigen Literatur auseinandersetzen	Epische, dramatische, lyrische Formen Texte aus verschiedenen Epochen: Klassik bis Naturalismus	EN, GS, FR, PH, MU (Musikgeschichte)		
Die behandelten Werke in grösseren Zusammenhängen verstehen	Inhalte und Formen in kultur- und geistesgeschichtlichen Zusammenhängen Wandel betreffend Ich-, Figuren- und Wirklichkeitsgestaltung Literarische Figuren Intertextuelle Bezüge	MU / PH		
Ein vertieftes Verständnis der exemplarisch ausgewählten Werke mit Hilfe verschiedener Analyse- und Interpretationsmethoden erarbeiten	Ästhetische Besonderheiten eines Textes; Stil- und Strukturanalyse Lektüre von Autorinnen und Autoren			
Anhand eines Schwerpunktthemas fächerübergreifend eine Entwicklung vertiefen, die ihr Jahrhundert und die Gegenwart geprägt hat	Pfeiler 19. Jahrhundert	Alle Fächer		

Am literarischen Leben teilnehmen	Autorenbegegnungen, Theaterbesuche, Poetry Slam	
<b>Medien</b>		
Sich mit Filmproduktionen auseinandersetzen	Medienvergleich (Literaturverfilmung), Filmanalyse	BG
Wirtschaftliche und politische Implikationen von Unterhaltungs-, Informations- und sozialen Medien der Gegenwart durchschauen	Erfolgsserien, Infotainment	

GRUNDLAGENFACH		6. KLASSE	DEUTSCH
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Mündliche Kommunikation</b>			
Komplexe Gedankenzusammenhänge sprachlich adäquat darstellen	Aktuelle Themen Themen des Literaturunterrichts (E-Literatur und U-Literatur)		
<b>Schriftliche Kommunikation</b>			
Erörterung, Analyse und Interpretation fiktionaler und nicht-fiktionaler Texte vertiefen	Aktuelle Themen Themen des Literaturunterrichts SOL-Projekt oder Essay		
<b>Literatur</b>			
Sich mit bedeutenden Werken der deutschsprachigen Literatur auseinandersetzen	Epische, dramatische, lyrische Formen Texte aus verschiedenen Epochen: Gegenpositionen zum Naturalismus, Expressionismus bis zur Gegenwartsliteratur	EN, FR (Übersetzungen: stilistische Vergleiche, Sprachunterschiede) RE (Wert-, Sinnfragen) GS (Nachkriegsliteratur; Zäsuren 1945, 1989) BG (Parallelen Kunst – Literatur, z.B. Impressionismus, Expressionismus) PH (Anthropologie: Existenz und Identität) PS (Physik verändert das Weltbild)	
Die behandelten Werke in grösseren Zusammenhängen verstehen	Inhalte und Formen in kultur- und geistesgeschichtlichen Zusammenhängen Wandel betreffend Ich-, Figuren- und Wirklichkeitsgestaltung Literarische Figuren Intertextuelle Bezüge		
Ein vertieftes Verständnis der exemplarisch ausgewählten Werke mit Hilfe verschiedener Analyse- und Interpretationsmethoden erarbeiten	Ästhetische Besonderheiten eines Textes, Stil- und Strukturanalyse Interpretation mit persönlicher Wertung Lektüre von Autorinnen und Autoren		

Anhand eines Schwerpunktthemas fächerübergreifend eine Entwicklung vertiefen, die ihr Jahrhundert und die Gegenwart geprägt hat	Pfeiler 20. Jahrhundert	Alle Fächer
Am literarischen Leben teilnehmen	Autorenbegegnungen, Theaterbesuche	
<b>Medien</b>		
Sich mit aktuellen Medien und Filmproduktionen auseinandersetzen	Medienvergleich (Literaturverfilmung), Filmkritik Popkultur	

## LEHRPLAN ENGLISCH LANGZEITGYMNASIUM

STUNDENDOTATION		GF	Niveau	Cambridge-Prüfungen zur Standortbestimmung
3. KLASSE	1. SEM.	3		
	2. SEM.	3	B2	
4. KLASSE	1. SEM.	3		
	2. SEM.	3	B2	
5. KLASSE	1. SEM.	3		FCE
	2. SEM.	3	B2+	
6. KLASSE	1. SEM.	3		
	2. SEM.	3	C1	CAE

### Vorbemerkung

In diesem Lehrplan werden die Levels A2, B1, B2 und C1 inklusive Zwischenlevel des Europäischen Referenzrahmens zur Beschreibung der **Grobziele** verwendet. Die Beschreibung der **Lerninhalte** für alle Fertigkeiten und die dazugehörigen Checklisten bilden das Instrumentarium für die inhaltliche Steuerung des Unterrichts durch die Lehrperson. Ferner beinhaltet dieser Lehrplan **Querverweise** zu Themen anderer Fächer, die sich gut für ein interdisziplinäres Projekt eignen.

*Optionen* wie beispielsweise Querverweise sind in *kursiver Schrift* aufgeführt.

GRUNDLAGENFACH		3. KLASSE	ENGLISCH
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Sprache:</b> Zielniveaus - Hören / Lesen: B1.2-B2.1 - Sprechen / Schreiben: B1.2			
<b>Allgemein</b>			
Grammatikkenntnisse erweitern Wortschatz erweitern Einblicke in die Entwicklung und Verwandtschaft von Sprachen gewinnen	Lehrbuch der KSA: Level Upper-Intermediate, z.B. <i>English File Upper-Intermediate</i> oder <i>Straightforward Upper-Intermediate</i> Themen des Lehrbuchs	<i>MU: Musicals, Songs Verwandtschaft der Sprachen insbesondere Französisch; Wortschatz vernetzen; sprachgeschichtliche Entwicklungen</i>	
<b>Sprechen</b>			
Sich über anspruchsvollere Themen möglichst fließend unterhalten In angemessener Form über Themen aus dem persönlichen Lebensbereich kommunizieren Im Gespräch aus dem Zusammenhang unbekannte Wörter oder Begriffe erschliessen Beschreibungen Ziemlich spontan zu einem besonderen Ereignis oder Erlebnis Fragen stellen	Themen des Lehrbuchs Äusserung und Begründung von Ansichten, Vermutungen und Plänen Vertreten von Meinungen und Begründung von Standpunkten in Diskussionen Beschreibungen von Hoffnungen, Träumen und Zielen Führen von längeren Gesprächen mit Gleichaltrigen über gemeinsame Interessen Wiedergeben der Handlung eines Filmes oder des Inhalts eines Buches und Beschreibung der eigenen Reaktion darauf	basale Kompetenz: komplexere Gedanke und Überlegungen in klar verständliche Worte fassen, auch in der Fremdsprache	

<b>Hören</b>		
<p>Gesprochenes Englisch verstehen (Stufe B1.2-B2.1)</p> <p>Hauptinformationen aus einem Bericht heraushören und wiedergeben</p> <p>Auch bei längeren Redebeiträgen der Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist</p>	<p>Tonmaterial des Lehrbuchs</p> <p>Weiteres authentisches Bild- und Tonmaterial</p> <p>Genaueres Verstehen von detaillierten Anweisungen</p> <p>Songtexte</p>	
<b>Schreiben</b>		
<p>Kürzere Texte verschiedener Textsorten in korrektem Englisch schreiben</p>	<p>Schreiben eines persönlichen, detaillierten Briefes</p> <p>Klare und detaillierte Beschreibung der Vor- und Nachteile von Dingen, die einen betreffen und Begründung der eigenen Meinung dazu</p> <p>Verfassen eines Textes, inklusive persönlicher Stellungnahme, über die Handlung eines Filmes oder eines Buches</p> <p>Schreiben über alltägliche Dinge und Ereignisse in der Umgebung (in ganzen, miteinander verbundenen Sätzen)</p>	
<b>Lesen</b>		
<p>Komplexere Texte der Stufe B1 und einfachere Texte der Stufe B2 lesen, verstehen und diskutieren</p> <p>Vereinfachte Romane oder Kurzgeschichten lesen</p>	<p>Verstehen und Nachvollziehen von kurzen Texten verschiedener Textsorten zu aktuellen Themen</p> <p>Lesen von vereinfachten literarische Werken (Easy Readers Intermediate Upper-Intermediate Level)</p> <p>erste einfache authentische Texte, z.B. Jugendromane</p>	

<b>Literatur und Kultur</b>		
<p>Erster Kontakt mit englischsprachigen Autoren in der Originalsprache.</p> <p>Erste Auseinandersetzung mit dem Aufbau und der Qualität literarischer Texte.</p>	<p>Lektüre von einfachen Kurzgeschichten, Gedichten, Novellen, Theaterstücken, kürzeren Romanen.</p> <p>Adäquate Beschreibung von Handlung, Charakteren und ihren Motiven. Erkennen von Schlüsselmomenten eines Textes.</p> <p>Reflexion über verschiedene Bedeutungsmöglichkeiten eines Textes auf einfacherem Niveau.</p> <p>Wiedergabe des eigenen Textverständnisses in mündlicher und schriftlicher Form.</p>	<p><i>D: Nach Möglichkeit Nutzung bestehender Kenntnisse über Textaufbau, literarische Terminologie.</i></p>
<b>Einführung in Medienkunde</b>		
<p>Erweiterter Umgang mit englischsprachigen Medien (<i>Zeitungen, Wochenzeitschriften, Radio, Fernsehen</i>).</p> <p>Werbung, Fake News und Propaganda erkennen und ansatzweise hinterfragen</p>	<p>Lektüre ausgewählter Artikel sowie Hören von Ausschnitten aus Radio- und Fernsehsendungen, z.T. in vereinfachter Form.</p> <p>Herausfiltern der gewünschten Information, sowie erste Angewöhnung an die Form und den Sprachstil englischsprachiger Medien.</p>	<p><i>D: Anknüpfen an Kenntnisse über Medien in der deutschsprachigen Kultur</i></p>
<b>Computereinsatz im Unterricht</b>		
<p>Anwendung bestehender Computerkenntnisse für verschiedene Kommunikationsformen.</p> <p>virtuelle Zusammenarbeit</p>	<p>Verfassen von Texten mit Hilfe von elektronischen Ressourcen (z.B. Wörterbüchern im Internet). Erstellen von Powerpoint Präsentationen.</p> <p>Internetrecherchen zu diversen Themen (z.B. Freizeitaktivitäten, Musik und Kunst, Sport, fremde Länder und Kulturen, aktuelle Begebenheiten).</p>	<p><i>Zurückgreifen auf bestehende Computerkenntnisse.</i></p> <p>Umgang mit Verwendung von Informationen aus dem Netz (Plagiate, eigene Sprache etc.)</p> <p>selbständig auf verschiedenen Lernplattformen agieren</p>

	Einsatz von Englisch in elektronischen Kommunikationsmitteln (E-Mail).	
--	--	--

GRUNDLAGENFACH		4. KLASSE	ENGLISCH
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Sprache:</b> Zielniveaus - Hören / Lesen: B2 - Sprechen / Schreiben: B1.2-B2			
<b>Allgemein</b>			
Grammatikkenntnisse vertiefen  Vertiefte Kenntnisse über Kultur und Mentalität in englischsprachigen Lebensräumen gewinnen	Lehrbuch der KSA: Level Upper-Intermediate, z.B. <i>English File Upper-Intermediate</i> oder <i>Straightforward UpperIntermediate</i>  Themen des Lehrbuchs	<i>Deutsch und Fremdsprachen: Sprachvergleiche (z.B. „False Friends“, kontrastive Grammatik, etc.)</i>	
<b>Sprechen</b>			
Wortschatz erweitern  In vertrauten Situationen sich spontan und fließend an Diskussionen beteiligen und seine Ansichten begründen  Zu ausgewählten Themen aus dem eigenen Interessengebiet eine klare Darstellung geben, seinen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben	Zusätzliche themenbezogene Wortschatzarbeit  Kommunikations-Strategien  Diskussionen zu vertrauten Themen und ausgehend von gelesenen Texten		
<b>Hören</b>			
Längere Redebeiträge verstehen und einer komplexen Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist	Authentische Nachrichtensendungen und Reportagen sowie Spielfilme, in denen Standardsprache gesprochen wird, anschliessend Diskussion darüber		
<b>Schreiben</b>			
Über eine Vielzahl von The-	Verfassen von Texten, Berichten und Briefen		

<p>men von persönlichem Interesse klare und detaillierte Texte schreiben Informationen wiedergeben oder Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen</p> <p>Die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen</p> <p>Leichte literarische und nichtliterarische Texte verstehen und schriftlich kommentieren oder interpretieren</p>		
<b>Lesen</b>		
<p>Einfache literarische und nichtliterarische Texte verstehen sowie mündlich und schriftlich kommentieren oder interpretieren</p> <p>Sich anhand ausgewählter Werke mit der Literatur des englischsprachigen Raumes vertraut machen</p> <p>Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten</p>	<p>Lesen von angepassten literarischen Werken (Easy Readers Upper-Intermediate Level bis Advanced Level)</p> <p>Leseverständnis anhand von authentischem Material aus verschiedenen Medien</p> <p>Leichte literarische Originaltexte als Lektüre und Diskussionsbasis</p>	
<b>Literatur und Kultur</b>		
<p>Erweiterter Kontakt mit englischsprachigen Autoren in der Originalsprache.</p> <p>Auseinandersetzung mit literarischen Texten verschiedener geographischer Herkunft.</p>	<p>Lektüre und Diskussion von längeren, vielschichtigen Kurzgeschichten, Gedichten, Romanen, Theaterstücken in Originalfassung.</p> <p>Persönliche Einschätzungen der textlichen Qualität, sowie eigenständige Interpretation von Motiven, Widersprüchen,</p>	<p><i>D: Anknüpfung an literarische Analysen.</i></p> <p><i>GS / GG: Einbettung von Lektüre in ein historisches, politisches, soziologisches Umfeld</i></p>

	<p>Metaphern, Symbolen im Text.</p> <p>Verständnis der textlichen Struktur, und erste Betrachtungen zu stilistischen Eigenheiten. Formulierung detaillierter, eigenständiger Interpretationen der Lektüre in mündlicher und schriftlicher Form.</p> <p>Kritische Auseinandersetzung mit der Adaption von Texten in Film und Theater.</p> <p>Entwicklung von Empathie für Charaktere, Autoren, Erzählstile, das Lesen und kritische Reflexion.</p>	
<b>Medienkunde</b>		
<p>Erweiterter Umgang mit englischsprachigen Medien (Zeitungen, Wochenzeitschriften, Radio, Fernsehen, Internet: Youtube, Blogs, etc.).</p>	<p>Nutzung diverser gedruckter und elektronischer englischsprachiger Medien im Originalton als Informationsquellen zu aktuellen Themen. Erkennen informativer, stilistischer und ideologischer Unterschiede durch Quervergleiche.</p>	<p><i>D: Anknüpfung an Kenntnisse über gedruckte und elektronische Medien im deutschsprachigen Raum</i></p>
<b>Computereinsatz</b>		
<p>Anwendung bestehender Computerkenntnisse für verschiedene Kommunikationsformen.</p> <p>kritischer Umgang mit Online-Quellen und digitalen Wörterbüchern</p>	<p>Selbstständiges Erstellen von Texten und Präsentationen zu zunehmend komplexen gesellschaftlichen Themen.</p> <p>Kenntnisse verschiedener Texttypen (wie Aufsatz oder Brief) in Bezug auf deren Struktur, Format, sowie stilistischen Eigenheiten. Anwendung von elektronischen Hilfsmitteln zur Kommunikation (E-Mail).</p>	<p><i>D / F: Anwendung von Kenntnissen über Textformate (z.B. Strukturieren eines längeren Textes in Paragraphen)</i></p>

GRUNDLAGENFACH	5. KLASSE	ENGLISCH
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>Sprache:</b> Zielniveaus - Hören / Lesen: B2 – C1 - Sprechen / Schreiben: B2.2	Klassenlektüre: authentische literarische Werke, vorwiegend aus dem 20. und 21. Jahrhundert.  Lehrbuch: freie Lehrmittelwahl des Levels Advanced	
<b>Allgemein</b>		
Grammatikkenntnisse vertiefen und repetieren  Weiterführende Kenntnisse über Kultur und Mentalität in englischsprachigen Lebensräumen gewinnen  verschiedene Stile und Register erkennen und anwenden können.  Auf dieser Stufe liegt das Gewicht auf der Fähigkeit zum Argumentieren, zu effektivem sozialem Diskurs und auf einer stärkeren Sprachbewusstheit. Die Fokussierung auf Argumentieren und sozialen Diskurs kann jedoch auch als ein neuer Schwerpunkt bei den Diskursfertigkeiten interpretiert werden. Dieser höhere Grad an Diskurskompetenz zeigt sich im 'Diskursmanagement'. Sie zeigt sich auch in Bezug auf Kohärenz und Kohäsion.	Kooperationsstrategien Kann sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen;  kann eigene Beiträge geschickt mit denen anderer Gesprächspartner verbinden. Kohärenz und Kohäsion  kann eine begrenzte Zahl von Verknüpfungsmitteln verwenden, um seine/ihre Äusserungen zu einem klaren, zusammenhängenden Text zu verbinden;  kann verschiedene Verknüpfungswörter sinnvoll verwenden, um inhaltliche Beziehungen deutlich zu machen	
<b>Sprechen</b>		
Wortschatz gezielt erweitern In vertrauten Situationen mit einem Muttersprachler sich	Zusätzliche themenbezogene Wortschatzarbeit	

<p>spontan und fliessend an Diskussionen teilnehmen und seine Ansichten begründen und verteidigen</p> <p>Zu vielen Themen aus dem eigenen Interessengebiet eine klare und detaillierte Darstellung geben, seinen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben</p>	<p>Kommunikations-Strategien</p> <p>Längere Diskussionen zu vertrauten Themen und ausgehend von gelesenen Texten</p>	
<b>Hören</b>		
<p>Längere Redebeiträge zu einigermassen vertrauten Themen verstehen und dabei einer komplexen Argumentation folgen, auch wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind</p>	<p>Authentische Nachrichtensendungen und Reportagen, in denen z.B. Interviews vorkommen</p> <p>Spielfilme, in denen Standardsprache gesprochen wird, anschliessend Diskussion darüber</p>	
<b>Schreiben</b>		
<p>Über eine Vielzahl von Themen von persönlichem Interesse klare und detaillierte Texte schreiben</p> <p>Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen</p> <p>Die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen</p> <p>Literarische und nichtliterarische Texte verstehen und schriftlich kommentieren oder interpretieren</p>	<p>Verfassen von Texten, Aufsätzen, Berichten und Briefen</p> <p>Übersetzungsübungen</p>	

<b>Lesen</b>		
<p>Anspruchsvollere literarische und nichtliterarische Texte verstehen sowie mündlich und schriftlich kommentieren oder interpretieren</p> <p>Sich anhand ausgewählter Werke mit der Literatur des englischsprachigen Raumes auseinandersetzen</p> <p>Längere, komplexe Sachtexte und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen</p>	<p>Leseverständnis anhand von authentischem Material aus verschiedenen Medien</p> <p>Anspruchsvollere literarische Originaltexte als Lektüre und Diskussionsbasis</p>	
<b>Literatur und Kultur</b>		
<p>Vertiefte Auseinandersetzung mit literarischen Texten verschiedener zeitlicher und geographischer Herkunft. Sinnvolle Einbettung der gelesenen Texte in ihrem literarischen, kulturellen, historischen und soziologischen Umfeld.</p>	<p>Intensive Auseinandersetzung mit einigen längeren, anspruchsvollen literarischen Texten aus der angelsächsischen Kultur, unter Berücksichtigung des „postkolonialen“ Raums, weiblicher Autoren, sowie nach Möglichkeit älterer Literatur (vor 1900).</p> <p>Korrekte Anwendung literarischer Terminologie zur Erfassung von Charakteristika der behandelten Texte. Erkennen verschiedener Ebenen und Perspektiven der Erzählstruktur, und eigenständige Betrachtungen zu stilistischen Eigenheiten.</p> <p>Kohärente Begründungen individueller Interpretationen in mündlicher und schriftlicher Form, sowie kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Gesichtspunkten.</p>	<p><i>D / F / GS / GG / PH: Einbettung von Autoren, Werken und zentralen Themen in ihrem zeitlichen und geographischen Raum</i></p>

	<p>Selbständige Reflexion über Privatlektüre, sowie Erkennen von Gemeinsamkeiten und Divergenzen zur Klassenlektüre.</p> <p>Präzise Stellungnahmen zu literarischen und gesellschaftlichen Fragen in mündlicher und schriftlicher Form.</p>	
<b>Medienkunde</b>		
<p>Erweiterter Umgang mit englischsprachigen Medien (<i>Zeitung, Wochenzeitschriften, Radio, Fernsehen, Internet: Online-Medien</i>).</p>	<p>Differenzierter und eigenständiger Umgang mit gedruckten und elektronischen Medien aus dem angelsächsischen Raum. Erkennen sprachlicher, ideologischer, formaler und formeller Unterschiede durch das Vergleichen unterschiedlicher Quellen.</p>	<p><i>D / F: Anknüpfung an Kenntnisse über gedruckte und elektronische Medien im deutsch- und französischsprachigen Raum, sowie an Stilkenntnisse über formelle und informelle Sprache</i></p>
<b>Computereinsatz</b>		
<p>Anwendung bestehender Computerkenntnisse für verschiedene Kommunikationsformen.</p> <p>kritischer Umgang mit Online-Quellen und digitalen Wörterbüchern</p>	<p>Routinierter Einsatz elektronischer Hilfsmittel zur eigenständigen Erarbeitung von Präsentationen und schriftlichen Arbeiten.</p> <p>Kritische, gezielte Internetrecherchen zu vielschichtigen literarischen, soziologischen, kulturellen Themen, sowie zur Klassen- und Privatlektüre, unter Einhaltung allgemeingültiger Regeln zum Umgang mit fremdem geistigem Eigentum.</p>	<p><i>D / F: Anwendung von Kenntnissen über verschiedene Textformate und Kommunikationsformen.</i></p>

GRUNDLAGENFACH		6. KLASSE	ENGLISCH
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<p><b>Sprache</b> Zielniveaus - Hören / Lesen: C1 - Sprechen / Schreiben: C1</p>	<p>Klassenlektüre und Individuallektüre: authentische literarische Werke, vorwiegend aus dem 20. und 21. Jahrhundert.</p> <p>Lehrbuch: freie Lehrmittelwahl des Levels Advanced</p>		
<b>Allgemein</b>			
<p>Grammatikkenntnisse vertiefen und repetieren</p> <p>Weiterführende Kenntnisse über Kultur und Mentalität in englischsprachigen Lebensräumen gewinnen</p> <p>Wie Grobziele 5. Klasse. Auf dieser Stufe kann der/die Lernende zudem auch Folgendes leisten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen</li> <li>- sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äussern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden</li> <li>- verschiedene Varietäten des internationalen Englisch verstehen</li> </ul>	<p>Kooperationsstrategien - wie für 5. Klasse</p> <p>Kohärenz und Kohäsion - wie für 5. Klasse - kann etwas systematisch erörtern und dabei entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und stützende Einzelheiten anführen.</p>		
<b>Sprechen</b>			
<p>Sich spontan und fließend ausdrücken, ohne deutlich nach Worten suchen zu müssen</p> <p>Die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Kontext wirksam und flexibel gebrauchen.</p> <p>Seine Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und seine eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen</p>	<p>Zusätzliche themenbezogene Wortschatzarbeit</p> <p>Kommunikations-Strategien</p> <p>Längere Diskussionen zu verschiedenen Themen und ausgehend von gelesenen Texten</p>	<p>CAE Cambridge Exam Aufgaben: Zweier- und Gruppendiskussionen, Debatten</p>	

<p>Komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, bestimmte Aspekte besonders ausführen und seinen Beitrag angemessen abschliessen</p>		
<b>Hören</b>		
<p>Längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind</p> <p>Ohne allzu grosse Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen</p>	<p>Authentische Nachrichtensendungen und Reportagen, in denen z.B. Interviews vorkommen</p> <p>Spielfilme, in denen zum Teil nicht so leicht zu verstehende Dialekte und Akzente vorkommen, anschliessend Diskussion darüber</p>	
<b>Schreiben</b>		
<p>Sich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und seine Ansicht ausführlich darstellen</p> <p>In Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die für sich wesentlichen Aspekte hervorheben</p> <p>In seinem schriftlichen Text den Stil wählen, der für die jeweiligen Leser angemessen ist</p>	<p>Verfassen von Texten, Aufsätzen, Berichten und Briefen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersetzungsübungen</li> <li>- Stilübungen</li> <li>- Kennenlernen verschiedener Textsorten</li> </ul>	
<b>Lesen</b>		
<p>Lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen</p> <p>Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen</p>	<p>Leseverständnis anhand von authentischem Material aus verschiedenen Medien</p> <p>Technische Anleitungen und Fachtexte</p> <p>Sachtexte z.B. naturwissenschaftlicher Art</p> <p>Anspruchsvollere literarische Originaltexte als Lektüre und Diskussionsbasis</p>	

<b>Literatur und Kultur</b>		
<p>Grundsätzlich wie in der 5. Klasse, aber intensiver und detaillierter.</p> <p>Vertiefte Auseinandersetzung mit literarischen Texten verschiedener zeitlicher und geographischer Herkunft. Sinnvolle Einbettung der gelesenen Texte in ihrem literarischen, kulturellen, historischen und soziologischen Umfeld.</p>	<p>Grundsätzlich wie in der 5. Klasse, aber intensiver und detaillierter.</p> <p>Intensive Auseinandersetzung mit einigen längeren, anspruchsvollen literarischen Texten aus der angelsächsischen Kultur, unter Berücksichtigung des „postkolonialen“ Raum, weiblicher Autoren, sowie nach Möglichkeit älterer Literatur (vor 1900).</p> <p>Korrekte Anwendung literarischer Terminologie zur Erfassung von Charakteristika der behandelten Texte. Erkennen verschiedener Ebenen und Perspektiven der Erzählstruktur, und eigenständige Betrachtungen zu stilistischen Eigenheiten.</p> <p>Kohärente Begründungen individueller Interpretationen in mündlicher und schriftlicher Form, sowie kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Gesichtspunkten.</p> <p>Selbständige Reflexion über Privatlektüre, sowie Erkennen von Gemeinsamkeiten und Divergenzen zur Klassenlektüre.</p> <p>Präzise Stellungnahmen zu literarischen und gesellschaftlichen Fragen in mündlicher und schriftlicher Form.</p>	<p><i>Grundsätzlich wie in der 5. Klasse, aber intensiver und detaillierter.</i></p> <p><i>D / F / GS / GG / PH: Einbettung von Autoren, Werken und zentralen Themen in ihrem zeitlichen und geographischen Raum</i></p>
<b>Medienkunde</b>		
<p>Erweiterter Umgang mit englischsprachigen Medien (<i>Zeitungen, Wochenzeitschriften, Radio, Fernsehen, Internet</i>).</p>	<p>Differenzierter und eigenständiger Umgang mit gedruckten und elektronischen Medien aus dem angelsächsischen Raum. Erkennen sprachlicher, ideologischer, formaler und formeller Unterschiede durch das Vergleichen unterschiedlicher Quellen.</p>	<p><i>D / F: Anknüpfung an Kenntnisse über gedruckte und elektronische Medien im deutsch- und französischsprachigen Raum, sowie an Stilkenntnisse über formelle und informelle Sprache</i></p>

<b>Computereinsatz</b>		
<p>Anwendung bestehender Computerkenntnisse für verschiedene Kommunikationsformen.</p> <p>kritischer Umgang mit Online-Quellen und digitalen Wörterbüchern</p>	<p>Routinierter Einsatz elektronischer Hilfsmittel zur eigenständigen Erarbeitung von Präsentationen und schriftlichen Arbeiten.</p> <p>Kritische, gezielte Internetrecherchen zu vielschichtigen literarischen, soziologischen, kulturellen Themen, sowie zur Klassen- und Privatlektüre, unter Einhaltung allgemein gültiger Regeln zum Umgang mit fremdem geistigem Eigentum.</p>	<p><i>D / F: Anwendung von Kenntnissen über verschiedene Textformate und Kommunikationsformen.</i></p>

## LEHRPLAN FRANZÖSISCH LANGZEITGYMNASIUM

STUNDENDOTATION		GF	GER	DELFDALF	AF*
3. KLASSE	1. SEM.	4			
	2. SEM.	4	A2+		
4. KLASSE	1. SEM.	3			
	2. SEM.	3	B1	B1	CEFP2
5. KLASSE	1. SEM.	3			
	2. SEM.	3	B1+		
6. KLASSE	1. SEM.	3			
	2. SEM.	3	B2	B2	DL

\*Alliance Française

GRUNDLAGENFACH	3. KLASSE	FRANZÖSISCH
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>Hörverstehen</b>		
Wesentliches von klaren und einfachen Mitteilungen verstehen, wenn es um vertraute Dinge geht	Hörverständnisübungen (aufbereitete Audio- und Videoaufnahmen) Chansons	MU ICT: Lernsoftware zum Lehrmittel
<b>Lesen</b>		
Das Wichtigste eines kurzen Textes verstehen (Thema aus einem vertrauten Bereich, aus dem Alltag) und konkrete Informationen auffinden	Anzeigen, einfache Zeitungsartikel, einfache Mitteilungen (persönliche E-Mail, Kurznachrichten), Tagebucheinträge, Speisekarten Einfache oder vereinfachte frankophone Lektüretexte (gekürzte Romane, Novellen, Kurzgeschichten, Gedichte, Textauszüge, Comics) Blogs Textverständnisübungen Lese-training (elektronisches) Wörterbuch benutzen	DE EN IT ES
<b>Dialogisches Sprechen</b>		
Die meisten Alltagssituationen sprachlich bewältigen An Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen	Diskussionen Rollenspiele	
<b>Monologisches Sprechen</b>		
In einfachen zusammenhängenden Sätzen über vertraute Themen sprechen Meinungen äussern Verschiedenartige Gefühle ausdrücken Eine Geschichte erzählen und Reaktionen beschreiben	Stellungnahme Mündlicher Bericht Kurzvortrag (mit Präsentation), Bildergeschichte Zusammenfassung	IN ICT: Informationsbeschaffung per Internet
<b>Schreiben</b>		
Einen kurzen Text verfassen, um Informationen zu vermitteln, sodass der allgemeine Sinn des Textes klar	Erzählungen, Stellungnahmen, Briefe, E-Mails, Erlebnisberichte, Zusammenfassungen,	IN ICT: Grammatikalische Lernprogramme

wird Über einen Wortschatz verfü- gen, der für vertraute All- tagsangelegenheiten reicht	Bildergeschichten, Nacher- zählungen, Tagebucheinträge, Rezepte  Wortschatzübungen Arbeit mit (elektronischem) Wörterbuch, Übersetzungen	
---	--	--

GRUNDLAGENFACH		4. KLASSE	FRANZÖSISCH
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Hörverstehen</b>			
Wesentliches von Mitteilungen verstehen, wenn es um vertraute und aktuelle Themen geht	Aufbereitete und einfache authentische Audio- und Videoaufnahmen Chansons	MU ICT: Lernsoftware zum Lehrmittel	
<b>Lesen</b>			
Die wichtigsten Ereignisse und die grundlegenden Ideen in einem ein vertrautes Thema behandelnden Text verstehen Mit Hilfe eines Wörterbuches einfache oder vereinfachte Kurzgeschichten und Romane lesen	Kürzere Zeitungsartikel, einfache Mitteilungen, Blogs  Vereinfachte frankophone Lektüretexte (gekürzte Romane, Novellen, Kurzgeschichten, Gedichte, Textauszüge, Comics)	DE	
In einer Geschichte die Personen und ihre Beziehungen analysieren und mit der eigenen Erfahrungswelt in Beziehung setzen	Leichte literarische Texte im Original Textverständnisübungen Arbeit mit (elektronischem) Wörterbuch	IN  ICT: Internetrecherchen	
<b>Dialogisches Sprechen</b>			
Zu aktuellen Themen Stellung nehmen  An Gesprächen über vertraute und aktuelle Themen teilnehmen	Rollenspiele, Diskussionen, Streitgespräche, Podiumsgespräche  Exkursionen, interkultureller Austausch, Sprachaufenthalt	GG	
<b>Monologisches Sprechen</b>			
In einfachen, zusammenhängenden Sätzen über aktuelle Themen sprechen Meinungen, Gedanken, Gefühle und Argumente ausdrücken Die Handlung eines Buches oder Filmes wiedergeben und die eigene Meinung dazu ausdrücken	Mündlicher Bericht, Vorträge, Kommentare, Stellungnahmen, Nacherzählungen, Zusammenfassungen		

<b>Schreiben</b>		
<p>Zusammenhängende einfache Geschichten und Beschreibungen verfassen            Texte mit argumentierenden Stellungnahmen zu erarbeiteten Themen schreiben            Einen genügenden Wortschatz für geläufige praktische Situationen und Ereignisse beherrschen</p>	<p>Erzählung, kurze Erörterung, Stellungnahme, Zusammenfassung, Bildergeschichte, Lektürejournal, Zeitungsartikel            Arbeit mit (elektronischem) Wörterbuch</p>	<p>DE</p>

GRUNDLAGENFACH		5. KLASSE	FRANZÖSISCH
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Hörverstehen</b>			
Einfache authentische gesprochene Texte global verstehen	Zunehmend anspruchsvollere authentische Dokumente		
<b>Lesen</b>			
Verschiedenartigen Texten die wichtigsten Informationen entnehmen	Sachtexte: Zeitungsartikel, Blogs, usw. Textverständnisübungen frankophone Literatur: Theaterstücke, Novellen, Romane, Gedichte, Lieder (aus verschiedenen Jahrhunderten)	GS, MU, PH  ICT: Internet-recherchen zu Hintergründen literarischer Werke	
<b>Dialogisches Sprechen</b>			
Zu aktuellen Themen Stellung beziehen und an diesbezüglichen Gesprächen teilnehmen	Diskussionen, Debatte		
<b>Monologisches Sprechen</b>			
In einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um persönliche Erfahrungen und Ereignisse zu beschreiben Die eigene Meinung begründen Die Handlung eines literarischen Textes zusammenfassen, die Personen vorstellen und die Struktur global analysieren und interpretieren Das Werk global in seinem literarischen und historischen Kontext situieren Die persönliche Meinung über eine Lektüre äussern	Kurzvortrag, Stellungnahme		
<b>Schreiben</b>			
Über verschiedene Themen längere zusammenhängende Texte schreiben, die argumentativ die persönliche Meinung wiedergeben	Reiseberichte, Blogs, E-Mail Aufsätze Schreibenanlässe in Zusammenhang mit der Lektüre, aktuellen Sachtexten und Diskursen Übersetzungsübungen usw.		

GRUNDLAGENFACH	6. KLASSE	FRANZÖSISCH
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>Hörverstehen</b>		
Komplexere authentische gesprochene Texte in Standardsprache im Detail verstehen	Verschiedenartige anspruchsvolle authentische Dokumente (Nachrichtensendungen, Reportagen, Filme, Vorträge)	
<b>Lesen</b>		
Verschiedenartigen Texten die wichtigsten Informationen entnehmen und dazu Stellung nehmen Ein literarisches Werk mittleren Umfangs lesen und verstehen Die Struktur eines literarischen Werkes untersuchen und die Beweggründe der Personen und die Konsequenzen ihrer Handlungen erkennen	Sachtexte: Zeitungsartikel, usw. Textverständnisübungen frankophone Literatur: Theaterstücke, Novellen, Romane, Gedichte, Lieder aus 3 Jahrhunderten bis zur Matura (5. und 6. Klasse) persönliche Maturalektüren	GS, MU, PH  ICT: Internet-recherchen zu Hintergründen literarischer Werke
<b>Dialogisches Sprechen</b>		
Sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler oder einer Muttersprachlerin möglich ist Die eigene Meinung in Diskussionen über vertraute Themen begründen und verteidigen	Diskussionen, Debatte	
<b>Monologisches Sprechen</b>		
Themen aus eigenen Interessensgebieten klar und detailliert vorstellen Die eigene Meinung zu aktuellen Themen erläutern und kritisch hinterfragen Die Handlung eines literarischen Werkes zusammenfassen, erklären, analysieren und interpretieren Das Werk in seinem literarischen und historischen Kontext situieren Die eigene Meinung über eine Lektüre äussern	Vortrag, Stellungnahme, Analyse	

Schreiben		
Über verschiedene Themen klare und detaillierte Texte schreiben In einem Aufsatz Informationen wiedergeben und argumentativ einen bestimmten Standpunkt darlegen und verteidigen Die Handlung eines literarischen Werkes zusammenfassen, erklären, analysieren und interpretieren Die eigene Meinung über dieses Werk formulieren und Stellung beziehen	Aufsätze, Erörterungen, Zusammenfassungen Schreibenanlässe in Zusammenhang mit der Lektüre, aktuellen Sachtexten und Diskursen Übersetzungsübungen usw.	

## LEHRPLAN GEOGRAFIE LANGZEITGYMNASIUM

STUNDENDOTATION		GF	EF
<b>3. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>	2	
	<b>2. SEM.</b>	1+1 Prakt. Halbklasse	
<b>4. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>	2	
	<b>2. SEM.</b>	1+1 Prakt. Halbklasse	
<b>5. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>		2
	<b>2. SEM.</b>		2
<b>6. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>		2
	<b>2. SEM.</b>		2

GRUNDLAGENFACH	3. KLASSE	GEOGRAFIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>Demografie und Migration</b>		
Ursachen und Folgen der Bevölkerungsdynamik und der Migration erklären	<p><i>Fachliche Inhalte:</i>            Kenngrössen und Entwicklung der Bevölkerung anhand von: Bevölkerungsgrundgleichung, Alterspyramide, Strukturen und Verteilung der Bevölkerung, Geburten- und Sterberaten, Familienplanung, Überalterung, Prognosen, Migration, Tragfähigkeit</p> <p><i>Methodische Inhalte:</i>            Darstellen, vergleichen und interpretieren von demografischen und sozio-ökonomischen Kenngrössen / Quellenmaterial</p>	Voraussetzung MA: Proportionalitäten  behandelte BNE-Inhalte: Globale Entwicklung und Frieden / Geschlechter und Gleichstellung / Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung/ Politik, Demokratie und Menschenrechte
<b>Landschaftswandel, Stadtentwicklung</b>		
Wandel des Lebensraums erfassen und bewerten	<p>Fachliche Inhalte: Veränderung der Landschaft durch Siedlung und Verkehr, Entwicklung der Städte (Raum: Wirtschaft und Gesellschaft) und nachhaltige Entwicklungsansätze im Städtebau</p> <p>Methodische Inhalte: Karten- und Bildvergleiche (räumlich und zeitlich), Kartierungsübungen mit digitalen und analogen Karten, Satellitenbildanalyse, Quartieranalyse</p>	aufbauend auf GS: Stadt im Mittelalter  behandelte BNE-Inhalte: Natürliche Umwelt und Ressourcen / Politik, Demokratie und Menschenrechte
Die Notwendigkeit einer koordinierten Raumordnungspolitik erkennen und sich mit den Grundlagen der Raumplanung	<p>Fachliche Inhalte: Instrumente der Raumplanung (Bund, Kantone, Gemeinden)</p> <p>Methodische Inhalte:</p>	

auseinandersetzen	Fallbeispiele, Kurzexkursionen	
-------------------	-----------------------------------	--

<b>Geologie</b>		
Den Kreislauf der Gesteine verstehen und anwenden	<p>Fachliche Inhalte: Basiswissen Mineralien, Gesteine und Rohstoffe sowie deren wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung</p> <p>Methodische Inhalte (Praktikum): Beschreiben, Interpretieren und Kategorisieren von Gesteinen und Mineralien und die praktische Anwendung im Gelände</p>	Vernetzung CH: Salz oder ein anderes Thema zu Mineralien
Einen Überblick über die Entstehung der Gebirge gewinnen und anwenden	<p>Fachliche Inhalte: Kurze Repetition Schalenbau der Erde und Plattentektonik, Erdgeschichte im Überblick, Gebirgsbildung am Beispiel von Alpen und Mittelland</p> <p>Methodische Inhalte: Kenntnisse über Alpen- und Molasseentstehung anhand von praktischen Übungen (Bergsturz Goldau), im Gelände und auf Exkursionen anwenden und vertiefen</p>	behandelte BNE-Inhalte: Natürliche Umwelt und Ressourcen / Politik, Demokratie und Menschenrechte

GRUNDLAGENFACH		4. KLASSE	GEOGRAFIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Meteorologie, Klimatologie, Klimawandel</b>			
Wettervorgänge erklären und Wetterprognosen erstellen und beurteilen	Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente und Klimafaktoren, Hoch- und Tiefdruckgebiete, typische Wetterlagen im Alpenraum, Wetterkarte	Vernetzung PS: Luftdruck  behandelte BNE-Inhalte: Natürliche Umwelt und Ressourcen	
Die klimatischen Zusammenhänge in der Erdatmosphäre beschreiben und erläutern können	Globale Zirkulation, Klima- und Vegetationszonen, Meeresströmungen		
Vergleich natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt/ Klimawandel und Auswirkungen des anthropogen Klimawandels beurteilen	Klimawandel/ Treibhauseffekt, Ozonproblematik, Ursachen und Folgen für die die natürliche Umwelt und den Menschen Lösungen gegen den Klimawandel	Vertiefung im EGG	
<b>Ökozonen der Erde</b>			
Die zentrale Bedeutung des Klimas für die Genese verschiedener Ökosysteme verstehen	Zwei Regionen aus unterschiedlichen Klimazonen, Abhängigkeiten zwischen Klima und Ökosystem	Voraussetzung BI: Ökosysteme, Evolutionslehre	
An regionalen Beispielen soziale, ökonomische und ökologische Zusammenhänge verstehen	Vernetzung naturräumlicher Grundlagen mit gesellschaftlichen/ wirtschaftlichen Entwicklungen in verschiedenen Ökozonen Nachhaltige Lösungen in Gegenwart und Zukunft (Exemplarisch aufgezeigt anhand Desertifikation, tropischer Regenwald)	behandelte BNE-Inhalte: Natürliche Umwelt und Ressourcen	
Wechselwirkungen zwischen Klima, Vegetation und Boden und deren Bedeutung für den Menschen erkennen und	Böden: Ihre Entstehung und Verbreitung, Bodentypen weltweit, Böden in der Schweiz, Bodenfruchtbarkeit,	Vernetzung BI: Ökosystem Wald / Boden  behandelte BNE-Inhalte: Natürliche Umwelt und	

verstehen	Möglichkeiten und Grenzen der Landnutzung, unterschiedliche Bodendegradationsformen (z.B. Erosion, Versiegelung)	Ressourcen
-----------	--	------------

<b>GRUNDLAGENFACH</b>		<b>6. KLASSE</b>	<b>GEOGRAFIE</b>
<b>Grobziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>	
<b>Globalisierung</b>			
Raum und Potential von Wirtschaftsmächten sowie ihre Bedeutung für die übrige Welt verstehen	Natur- und Kulturraum, Erschliessung, Potential am Beispiel bedeutender Wirtschaftsmächte (USA, CHINA, oder EUROPA), Triade der Weltwirtschaft	Vernetzung GS: USA, CHINA	
Die besondere Bedeutung von Industrie und Dienstleistungen für die Veränderungen von Natur- und Kulturraum erkennen	Verlagerung der Industriestandorte und Tertiärisierung	behandelte BNE-Inhalte: Natürliche Umwelt und Ressourcen / Globale Entwicklung und Frieden / Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung / Wirtschaft und Konsum / Politik, Demokratie, Menschenrechte	
<b>Entwicklung und Nachhaltigkeit</b>			
Einsicht in grundlegende Strukturmerkmale der Industrie- und Entwicklungsländer gewinnen	Definition: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Indikatoren wie BNE, HDI etc. Praktikum: Online Recherche zu Ländervergleich / HDI-Übung (BYOD)		
Ursachen für die weltweiten Entwicklungsunterschiede reflektieren	Entwicklungstheorien, Abhängigkeiten (Welthandel, Rohstoffpreise, Verschuldung, usw.)	Voraussetzung GS: Dekolonisation	
Einsicht in internationale Prozesse und grenzüberschreitende Zusammenarbeit gewinnen	Entwicklungsstrategien, internationale Organisationen, Entwicklungszusammenarbeit, good governance, Exemplarische Beispiele aus 17 Sustainable Development Goals, Women Empowerment	Vernetzung RE: globale Ethik, behandelte BNE-Inhalte: Politik, Demokratie, Menschenrechte / Geschlechter und Gleichstellung	

<b>Raumplanung</b>		
Die unterschiedlichen Nutzungsansprüche des Menschen an den Raum wahrnehmen und sich mit der Raumordnungspolitik auseinandersetzen und hinsichtlich des Ziels einer nachhaltigen Stadtentwicklung bewerten	Konkrete Stadtentwicklungsprojekte bewerten	

<b>ERGÄNZUNGSFACH</b>		<b>5. KLASSE</b>	<b>GEOGRAFIE</b>
<b>Grobziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>	
Im Ergänzungsfach werden im Rahmen eines Wahlthemas inhaltliche und arbeitstechnische Wünsche der Schülerinnen und Schüler miteinbezogen.			
<b>Tourismus</b>			
Entwicklung, Ausprägung und Bedeutung des Tourismus für einzelne Regionen und Länder kennen lernen und die Auswirkungen auf Raum, Wirtschaft und Wertesysteme beurteilen	Luzern, Alpen, Mittelmeer, Entwicklungsländer: Massentourismus, sanfter Tourismus, Saisonalität, Werbung		
<b>Klimawandel und Naturgefahren</b>			
Natürliche und anthropogene Prozesse von Klimaänderungen verstehen	Milankovic-Zyklen, Treibhauseffekt, Ozon, Kohlenstoffkreislauf		
Auswirkungen von Klimaänderungen auf Mensch und Raumnutzung beurteilen	Gletscherrückgang, Permafrost, Überschwemmungen, Meeresspiegelanstieg, Meeresströmungen, El Nino und deren sozioökonomischen Folgen		
Möglichkeiten und Grenzen der nationalen und internationalen Klimaschutzpolitik diskutieren	Lenkungsabgaben, KyotoProtokoll		
Hintergründe zu aktuellen Naturkatastrophen aufarbeiten	Erdbeben, Hurricanes, Hochwasser, Vulkanausbrüche		
<b>Wahlthema</b>			
Komplexe geografische Wirkungsgefüge, sowie historische, gesellschaftliche und politische Bedingungen analysieren können	länderkundliche Orientierung: INDIEN, AUSTRALIEN, LA-TEINAMERIKA thematische Orientierung: Städte der Welt, Wasser, Ozeanographie, Gebirgsräume, Inseln, Polarregionen		



<b>Geografische Arbeitsmethoden</b>		
Theoretischen Wissens im Felde anwenden und vertiefen	Datenerhebung im Gelände: Beobachten, Kartieren, GPS, Interviews	ausserschulisches Lernen auf Exkursionen (1- 3 Tage) sowie Kurzexkursionen während der Doppelstunde
Die Bedeutung von Geografischen Informationssystemen (GIS) als Instrument der Geografie kennen lernen	GIS, Luft- und Satellitenbilder	

ERGÄNZUNGSFACH	6. KLASSE		GEOGRAFIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Ethnologie</b>			
Stammes- und Hochkulturen in ihrer Eigenart und aus der jeweiligen Situation (Naturraum, Raumnutzung) verstehen lernen und die Begegnung mit solchen Kulturen und Menschen als Bereicherung erfahren	Menschen in ihrer Umwelt. Stammeskulturen (spez. die Afrikaner, Indianer, Papuas usw.), Hochkulturen im Gebirge (u.a. Himalaya, Anden): Kultur und Gesellschaft, Nutzung und Deutung der Umwelt und Natur. Kulturstufen, Akkulturation, Heilige und profane Räume.		
Das eigene Wertesystem im Vergleich mit anderen Kulturen überdenken	Neue Umweltstrategien, multikulturelles Zusammenleben		
Sich mit Kulturfilmern kritisch auseinandersetzen	Medienkunde zu Ethno- und Kulturfilmern		
<b>Orient</b>			
Wüste und Islam, Wasser und Erdöl als raum- und kulturprägende Faktoren des Orients begreifen	Naturfaktoren (Wüsten, Steppen, Wasserknappheit) sozio-ökonomische Indikationen Mensch (Erdöl, orientalische Stadt, Islam, Minderheiten)		
<b>Wahlthema</b>			
Komplexe geografische Wirkungsgefüge, sowie historische, gesellschaftliche und politische Bedingungen analysieren können	länderkundliche Orientierung: INDIEN, AUSTRALIEN, LATEINAMERIKA thematische Orientierung: Städte der Welt, Wasser, Ozeanographie, Gebirgräume, Inseln, Polarregionen		
<b>Geografische Arbeitsmethoden</b>			
Theoretisches Wissen im Felde anwenden und vertiefen	Datenerhebung im Gelände: Beobachten, Kartieren, GPS, Interviews	ausserschulisches Lernen auf Exkursionen (1- 3 Tage), sowie Kurzexkursionen während der	

		Doppelstunde.
--	--	---------------

**LEHRPLAN GESCHICHTE  
LANGZEITGYMNASIUM**

STUNDENDOTATION		GF	EF
3. KLASSE	1. SEM.	2	
	2. SEM.	2	
4. KLASSE	1. SEM.	2	
	2. SEM.	2	
5. KLASSE	1. SEM.	2	2
	2. SEM.	2	2
6. KLASSE	1. SEM.	2	2
	2. SEM.	2	2

GRUNDLAGENFACH	3. KLASSE	GESCHICHTE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Quellen analysieren, kritisch beurteilen und in den historischen Kontext einordnen</p> <p>Kontroverse Positionen zu historischen und aktuellen Problemen herausarbeiten, einordnen, multiperspektivisch betrachten und kritisch reflektieren</p>	<p>Text- und Bildquellen Propagandaschriften Karikaturen</p> <p>Geschichte vor Ort (Stadt Luzern/Innerschweiz/ Schweiz: Sakral- und Profanbauten, Denkmäler, Museen, Industrielehrpfad u.a.)</p> <p>Geschichtsbilder: Mythos kontra Wirklichkeit</p> <p>Genderspezifische Betrachtungen und Reflexion</p>	
<p>Das Menschenbild der frühen Neuzeit in seiner Entstehung, Erscheinungsform und Auswirkung verstehen</p>	<p>Erschütterung der mittelalterlichen Wertvorstellungen</p> <p>Das neue Menschenbild des Humanismus</p> <p>Frühkapitalismus in Europa</p> <p>Die Renaissance im Spiegel der Kunst- und Stilgeschichte</p>	
<p>Die Auseinandersetzung mit dem Christentum und seinen Institutionen als dynamisches Element der europäischen Geschichte begreifen</p>	<p>Reformation (Luther, Zwingli, Calvin)</p> <p>Katholische Reform (Luzern)</p> <p>Glaubenskriege</p>	<p>Integrationsfach: RE/ET: Reformation</p>
<p>Aufklärerisches Denken im epochalen Spannungsfeld von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik begreifen und beurteilen</p>	<p>Ideen der Aufklärung und ihre Auswirkungen auf Staat und Gesellschaft (Bspw. Kant, Locke, Montesquieu, Rousseau)</p>	

(3. und 4. Klasse sind methodisch als Einheit zu sehen)

GRUNDLAGENFACH	4. KLASSE	GESCHICHTE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Die Entstehung der USA als erstes Modell einer bürgerlichen Gesellschaftsordnung verstehen</p>	<p>Historische Hintergründe der amerikanischen Revolution (inkl. Puritanismus und Aufklärung Staatsrechtliche Grundlagen der USA Vom amerikanischen Selbstverständnis – die Idee des „American Dream“</p> <p>Auseinandersetzung mit Minderheiten (Indianer, Schwarze, Sklaven)</p> <p>Längsschnitt US-amerikanischer Geschichte</p>	
<p>Das 19. Jahrhundert als Ringen um den liberalen National- und Verfassungsstaat begreifen</p>	<p>Krise des Ancien Régime Revolution in Frankreich Ausbreitung der revolutionären Ideen Die napoleonische Herrschaft Der Wiener Kongress und seine Folgen Konservatismus, Liberalismus, Nationalismus am Beispiel der Schweiz 1789-1848</p>	
<p>Die Gründe für den Übergang zur Industriegesellschaft und die sozioökonomischen Folgen kennen und kritisch reflektieren</p> <p>Praktische und theoretische Lösungsversuche zur Sozialen Frage verstehen und beurteilen</p>	<p>Industrielle Revolution(en) (GB, Ländervergleich Merkantilismus, Industriekapitalismus und Wirtschaftsliberalismus (Smith) Antworten auf die Soziale Frage: Vertiefung (Marxismus, Gewerkschaften, Sozialdemokratie) Anfänge des Sozialstaates</p>	<p>Voraussetzung: GG: Demographie</p>

	(Schweiz)	
--	-----------	--

GRUNDLAGENFACH	5. KLASSE	GESCHICHTE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Quellen analysieren, kritisch beurteilen und in den historischen Kontext einordnen</p> <p>Kritischen Umgang mit verschiedenen Medien lernen</p>	<p>Text- und Bildquellen Film- und Tonquellen Zeitzeugen Verschiedene Medienwirklichkeiten Information und Manipulation Risiken und Auswirkungen von Medien auf Gesellschaft und Politik</p>	
<p>Den Imperialismus als Folge der wirtschaftlichen und politisch-ideologischen Entwicklung europäischer Industriestaaten erkennen</p>	<p>Triebkräfte des Imperialismus</p> <p>Imperialistische Politik am Beispiel einer aussereuropäischen Kolonie</p> <p>Kolonialismuskritik</p>	
<p>Den Ersten Weltkrieg als entscheidende historische Zäsur begreifen</p>	<p>Mächtekonstellation und Krisenherde vor dem ersten Weltkrieg (Orientfrage, Julikrise, Ausbruch)</p> <p>Vertiefungspunkte wählen: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– neue Waffen</li> <li>– Gesellschaft</li> <li>– Schweiz im Ersten Weltkrieg</li> <li>– Spiegel in der Kultur</li> <li>– „Europäische“ Politik</li> <li>– Genozid</li> <li>– Epochenjahr 1917</li> </ul>	
<p>Die Entstehung der Sowjetunion, ihre Rolle als Weltmacht</p>	<p>Längsschnitt 19. Jahrhundert bis Gegenwart Krise des Zarismus Die Revolutionen von 1917 Leninismus, Stalinismus</p>	
<p>Die Zwischenkriegszeit als fundamentale Modernisierungskrise der industrialisierten Welt begreifen</p>	<p>Pariser Friedensverträge und ihre Folgen Entwicklung der Weimarer Republik bis 1933</p> <p>Die Modernisierungskrise in den USA</p>	<p>Voraussetzung: WR: Marktwirtschaft, Konjunkturzyklen</p>

Ideologische Grundlagen und Erscheinungsformen des Faschismus erfassen	Ideologie und Aufstieg des Faschismus und Nationalsozialismus  NS Innen- und Aussenpolitik 1933-1939	
--	---	--

(5. und 6. Klasse sind methodisch als Einheit zu sehen)

GRUNDLAGENFACH	6. KLASSE	GESCHICHTE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Die Neuartigkeit des Zweiten Weltkrieges erkennen	Kriegsverlauf im Überblick (Wendepunkte), Kriegsbild  Rassischer Vernichtungskrieg (Shoah)  Atombombe  Alliierte Kriegsziele, Kriegskonferenzen UNO	Voraussetzung: PB: Internationale Organisationen
Möglichkeiten und Grenzen der schweizerischen Politik im Zeitalter der Weltkriege hinterfragen	Soziale und ökonomische Situation der Schweiz (1919 bis 1945)  Neutralitätspolitik  Flüchtlings- und Wirtschaftspolitik im 2. Weltkrieg	
Die bipolare Weltordnung im Spannungsfeld von West und Ost sowie Nord und Süd verstehen, einordnen und beurteilen	Kalter Krieg: von der Konfrontation zur Kooperation (Entspannungspolitik)  Zusammenhänge zwischen Ost-West- und Nord-Süd-Konflikt mit Überblick zur Dekolonisation und den langfristigen Folgen	Vernetzung: GG: USA/Russland Vernetzung: GG: Industrie- und Entwicklungsländer
Wahlthema: Mindestens ein Beispiel einer nationalen oder internationalen Entwicklung in der Zeit von 1945 bis 1989/90/91 wählen.	Mögliche Themen: – Nahost – Jugend- und Bürgerrechtsbewegungen – Auf/Abrüstung – Wirtschaftsboom – Zerfall der UdSSR	
Wahlthema: Mindestens ein Beispiel einer nationalen oder internationalen Entwicklung in der Zeit von 1990 bis 2020er wählen.	Mögliche Themen: – Arabischer Frühling – Terrorismus – Zerfall Jugoslawiens – Europa nach der Mauer	

ERGÄNZUNGSFACH		5. KLASSE	GESCHICHTE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>1. Semester: Instrumentarium</b>			
<p>Vertieften Einblick in das Instrumentarium historischer Arbeit gewinnen und fachspezifische Arbeitstechniken anwenden können</p> <p>Arbeitsmethoden in einem konkreten historischen Themenbereich kennen und umsetzen lernen</p>	<p>Arbeiten mit verschiedenen Quellenarten der Geschichtswissenschaft und benachbarter Wissenschaften (z.B. Archäologie)</p> <p>Feldarbeit (z.B. Archiv, Museum)</p> <p>Einführung in die oral history</p>		
<b>2. Semester: Ausgewählte Themen</b>			
<p>Sich mit der Geschichte ausereuropäischer Räume im Längsschnitt vertieft auseinandersetzen</p> <p>Durch multiperspektivische Betrachtungsweisen vernetztes Denken fördern</p>	<p>Überblick zu den Kulturräumen Asien, Afrika, Lateinamerika</p> <p>Mindestens je 1 Fallbeispiel aus den genannten Räumen im Längsschnitt</p> <p>Behandlung der Themen unter Berücksichtigung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur</p> <p>Thematische Längsschnitte in vergleichender Betrachtungsweise (z.B. Geschlechtergeschichte, Mentalitätsgeschichte, Technikgeschichte)</p>		

(5. Klasse, 2. Semester und 6. Klasse, 1. Semester sind als inhaltliche und methodische Einheit zu sehen)

ERGÄNZUNGSFACH		6. KLASSE	GEOGRAFIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>1. Semester: Ausgewählte Themen</b>			
Die Hintergründe zum Verständnis des aktuellen Weltgeschehens erarbeiten	Aktuelles Zeitgeschehen Brennpunkte der Weltpolitik		
Über Konflikte und die verschiedenen Lösungsansätze reflektieren und diskutieren	Internationale Krisenherde		
Die Rolle der Schweiz im internationalen Umfeld verstehen und beurteilen	Aussenpolitik der Schweiz, insbesondere in internationalen Organisationen		
<b>2. Semester: Geschichtsphilosophie und -theorie</b>			
Ausgewählte geschichtsphilosophische Sichtweisen und geschichtstheoretische Standpunkte kennen lernen	Geschichtsschreibung im Wandel der Jahrhunderte  Geschichtsphilosophie		
Historisches Denken bei der Reflexion über Gegenwart und Zukunft anwenden	Wertewandel im 20. Jahrhundert  Perspektiven im 21. Jahrhundert		

**LEHRPLAN ITALIENISCH  
LANGZEITGYMNASIUM**

STUNDENDOTATION		SF	GER
3. KLASSE	1. SEM.	3	A1
	2. SEM.	3	A1+
4. KLASSE	1. SEM.	3	A2
	2. SEM.	3	A2
5. KLASSE	1. SEM.	4	A2+
	2. SEM.	4	B1+
6. KLASSE	1. SEM.	4	B2
	2. SEM.	4	B2+

SCHWERPUNKTFACH	3. KLASSE	ITALIENISCH
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>Zielniveau nach GER: A1+</b>		
<b>Hörverstehen</b>		
Kurze, einfache mündliche Texte verstehen	Person, einfache Alltagssituationen, Familie, Essen, Einkauf, Ferien	
<b>Leseverstehen</b>		
Kurze, einfache schriftliche Texte lesen und verstehen	Person, einfache Alltagssituationen	
<b>Dialogisches Sprechen</b>		
Sich auf einfache Art verständigen Den aktiven Wortschatz des Lehrmittels anwenden Einfache grammatische Strukturen anwenden	Einfache Rollenspiele, Dialoge  Einfache Diskussionen	
<b>Monologisches Sprechen</b>		
Lautlich korrekt und mit richtiger Betonung lesen und sprechen Gehörte und gelesene Texte wiedergeben Situationsgerechte Fragen stellen Auf einfache Art über sich selbst sprechen	Lektionstexte, didaktisierte Texte	
<b>Schreiben</b>		
Kurze, einfache Texte schreiben Den aktiven Wortschatz des Lehrmittels anwenden Einfache grammatische Strukturen anwenden	<i>Postkarte, E-Mail, Bildbeschreibungen, internetbasierte Übungen</i>	
<b>Italienische Kultur</b>		
Sich Informationen zum italienischen Sprachraum und seiner Kultur aneignen	<i>Landeskunde, Reisen, Tourismus, Küche, Traditionen</i>	GG, GS

SCHWERPUNKTFACH		4. KLASSE	ITALIENISCH
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Zielniveau nach GER: A2</b>			
<b>Hörverstehen</b>			
Von Alltagsgesprächen das Thema und das Wesentliche verstehen	Informationen zu Person, Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung, <i>Lieder</i>	MU	
<b>Leseverstehen</b>			
In einfachen Alltagstexten konkrete Informationen auffinden  Vereinfachte oder einfache Alltagstexte lesen und verstehen	Alltagstexte  Bildergeschichten, kurze erzählende Texte, einfache Mitteilungen		
<b>Dialogisches Sprechen</b>			
In Alltagssituationen an kurzen Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen Meinungen und Gefühle äussern Den weiteren aktiven Wortschatz des Lehrmittels anwenden Weitere einfache grammatische Strukturen anwenden	Rollenspiele, Dialoge, einfache Diskussionen		
<b>Monologisches Sprechen</b>			
Originaltexte lautlich korrekt und mit richtiger Betonung lesen In einfachen, zusammenhängenden Sätzen über aktuelle Themen sprechen Texte nacherzählen, zusammenfassen, strukturieren, darüber diskutieren  Kurze, einfache Referate zu Alltagssituationen halten	<i>Personen, Gegenstand, Ereignis, Erlebnis</i>		

<b>Schreiben</b>		
<p>Kurze, einfache Beschreibungen verfassen Erlebtes erzählen</p> <p>Weitere einfache grammatische Strukturen anwenden Den weiteren aktiven Wortschatz des Lehrmittels anwenden</p>	<p><i>Persönlicher Brief, Tagebuch, Chat, internetbasierte Übungen</i></p>	
<b>Italienische Kultur</b>		
<p>Aspekte des Lebens im italienischen Sprachraum kennen lernen</p> <p>Neue Techniken der Informationsbeschaffung anwenden</p>	<p>Landeskunde in Text und Film, geografische Kenntnisse, <i>sehr einfache Presseartikel, Lieder</i></p> <p>Internetrecherchen zu landeskundlichen Themen</p>	GG

<b>SCHWERPUNKTFACH</b>		<b>5. KLASSE</b>	<b>ITALIENISCH</b>
<b>Grobziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>	
<b>Zielniveau nach GER: B1+</b>			
<b>Hörverstehen</b>			
Immer komplexere authentisch gesprochene Texte zunächst global, dann auch im Detail verstehen Hauptinformationen herausarbeiten	Arbeit, Schule, Freizeit; Radio- und Fernsehsendungen, Diskussionen, Hörspiel		
<b>Leseverstehen</b>			
Alltagstexte und eher abstrakte Texte verstehen, Haupt-informationen herausarbeiten  Einfachere literarische Texte lesen und verstehen Figuren charakterisieren und deren Funktion beschreiben Erzählsituation und -haltung erfassen	Alltagstexte; Presstexte, Kommentare  Erzählende und dramatische Texte		
<b>Dialogisches Sprechen</b>			
In Gesprächen über vertraute und auch eher abstrakte Themen sich recht fließend und korrekt äusseren Gespräche über vertraute Themen oder persönliche Interessengebiete führen Komplexe grammatische Strukturen anwenden Den weiteren aktiven Wortschatz des Lehrmittels anwenden	Erfahrungen, Ereignisse, Träume, Hoffnungen, Ziele, Ansichten; gesellschaftliche und kulturelle Themen Diskussionen		
<b>Monologisches Sprechen</b>			

Gedanken, Ansichten, Gefühle differenziert mitteilen Vorträge halten <i>Kreativ mit der Sprache umgehen</i>	Gesellschaftliche und kulturelle Themen Stellungnahme, Vortrag <i>Einfache Theaterstücke, Improvisation</i>	
---	--	--

<b>Schreiben</b>		
Einfache, zusammenhängende Texte über vertraute Themen schreiben Deutschen Text in die italienische Sprache transferieren Komplexe grammatische Strukturen anwenden Den weiteren aktiven Wortschatz des Lehrmittels anwenden	Aufsätze zu Erfahrungen, Eindrücke, Meinungen, Literatur	
<b>Italienische Kultur</b>		
Weitere Aspekte des Lebens im italienischen Sprachraum kennen lernen	Landeskunde in Text und Film; geschichtliche Kenntnisse; italienische Gegenwartsliteratur	GS

SCHWERPUNKTFACH		6. KLASSE		ITALIENISCH
Grobziele		Lerninhalte		Querverweise
<b>Zielniveau nach GER: B2+</b>				
<b>Hörverstehen</b>				
Längere Redebeiträge und Vorträge verstehen Einzelheiten erfassen Komplexer Argumentation folgen		Konkrete und abstrakte Themen; Spielfilme, Livesendungen, Diskussionen,		
<b>Lesen</b>				
Texte zu Gegenwartsproblemen lesen und Informationen und Standpunkte herausarbeiten Zeitgenössische literarische Texte lesen und verstehen <i>Ältere literarische Texte exemplarisch lesen und verstehen</i>		Alltagstexte, Preetexte  Verschiedene Textsorten, Gestaltungs- und Stilmittel		
<b>Dialogisches Sprechen</b>				
Zu einem breiten Themenspektrum sich spontan und fliessend verständigen Zu den meisten Themen allgemeiner Art argumentieren Diskussionen leiten Über einen breiten Wortschatz verfügen Die ganze Grammatik anwenden		Informationen und Lektüren aus Medien und Lektüren		
<b>Monologisches Sprechen</b>				
Mit wenigen Stichworten frei referieren und argumentieren Unvorbereitet freisprechen Literarische Texte zusammenfassen und interpretieren können		Gesellschaftliche und kulturelle Themen, Literatur		<i>Maturaarbeit präsentieren</i>

<b>Schreiben</b>		
<p>Informationen wiedergeben Gedankengänge ausführen Argumente und Gegenargumente abwägen Wichtiges sichtbar machen Die eigene Meinung über literarische Werke formulieren Über einen breiten Wortschatz verfügen</p> <p>Die ganze Grammatik anwenden</p>	<p>Aufsätze in verschiedenen Textsorten zu gesellschaftlichen und kulturellen Themen; Erörterung, Interpretation Komplexe, internetbasierte Übungen <i>Erzählende und dramatische Texte</i></p>	<p>Maturaarbeit</p>
<b>Italienische Kultur</b>		
<p>Weitere Aspekte des Lebens im italienischen Sprachraum kennen lernen</p>	<p>Landeskunde in Text und Film, literaturgeschichtliche sowie zeit- und kulturgeschichtliche Kenntnisse</p>	<p>GS PH</p>

# Lehrplan für das Fach Informatik Kantonsschule Alpenquai Luzern



## A. Stundendotation

### Lektionen 3. Klasse

1 + 0,5\*

### Lektionen 4. Klasse

1 + 0,5\*

\*) Eine halbe Lektion findet als Einzellektion in Halbklassen statt, in der Regel alternierend alle zwei Wochen oder während eines Semesters.

## B. Allgemeine Bildungsziele

Informatik ist ein zentraler Bestandteil unserer Lebenswelt. Deshalb ist ein Verständnis der grundlegenden Prinzipien der Informatik unabdingbar für ein gesamtheitliches Verständnis und ein verantwortungsvolles Gestalten der Welt, in der wir leben. Das Fach Informatik vermittelt diese Prinzipien.

Das grundlegendste Prinzip der Informatik besteht darin, dass unterschiedliche Informationen als digitale Daten repräsentiert und mithilfe programmierbarer Automaten weiterverarbeitet werden. Die Allgemeingültigkeit dieser Grundidee führt dazu, dass die Informatik in fast allen Bereichen des Lebens sowie in allen wissenschaftlichen Fachrichtungen zur Anwendung kommt. Das obligatorische Fach Informatik vermittelt ein grundlegendes Verständnis dieses Prinzips und ermöglicht damit, Charakteristika und Stellenwert der Informatik zu erkennen und einzuordnen sowie Einsatzmöglichkeiten der Informatik zu nutzen und zu beurteilen.

Im obligatorischen Fach Informatik kommt dem Programmieren in einer höheren Programmiersprache ein zentraler Stellenwert zu. Indem die Schülerinnen und Schüler den Computer als programmierbaren Automaten kennenlernen, erlangen sie praktische Fähigkeiten im Umgang mit algorithmischer Problemlösung und Projektorganisation.

Dadurch fördert der Informatikunterricht universelle Kompetenzen wie systematische Problemlösungsstrategien, strukturiertes Denken und präzises Arbeiten, lässt aber auch Raum für Kreativität und eröffnet neue Gestaltungsmöglichkeiten. Diese praktischen Erfahrungen bilden zudem die Basis für vertiefte Einblicke in die technischen Hintergründe der modernen Informationsgesellschaft, beispielsweise die Repräsentation und Verwaltung digitaler Daten, den Zusammenhang zwischen Hardware und Software, die Kommunikation zwischen digitalen Geräten, die digitale Modellbildung und die Organisation und Absicherung vernetzter Systeme.

Diese Kenntnisse vermitteln einerseits die Kompetenz, existierende digitale Technologien effektiv, aber auch kritisch zu nutzen, und ermöglichen andererseits eine fundierte Beurteilung von Chancen und Gefahren digitaler Technologien. Der Informatikunterricht leistet damit einen wichtigen Beitrag sowohl zur allgemeinen Studierfähigkeit als auch zur vertieften Gesellschaftsreife.

## C. Beitrag des Fachs zu den überfachlichen Kompetenzen

### **Reflexive Fähigkeiten**

- Vielfältigkeit und Allgegenwärtigkeit der Informatik in unserem Alltag beobachten/beschreiben
- Chancen und Gefahren der Informations- und Kommunikationstechnologie diskutieren/beurteilen

### **Sozial- und Selbstkompetenz**

- Grössere Projekte im Team erfolgreich bearbeiten
- Beim Programmieren Rückschläge überwinden und Beharrlichkeit zeigen

### **Arbeits- und Lernverhalten**

- Genau, systematisch und effizient arbeiten
- Komplexe Probleme in Teilprobleme unterteilen

### **ICT-Kompetenzen**

- Das Zusammenspiel zwischen Hard- und Software verstehen
- Mit Programmierumgebungen umgehen
- Anwendungssoftware zugrunde liegende Konzepte verstehen

## D. Beitrag des Fachs zu den basalen fachlichen Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit in Deutsch und Mathematik

### Deutsch

- Reflexion des Sprachbegriffs beim Kennenlernen von Programmiersprachen
- Unterscheidung zwischen Syntax und Semantik
- Allgemeine Strukturelemente von Sprachen kennenlernen
- Wichtigkeit von exaktem Schreiben erkennen und trainieren beim Programmieren

### Mathematik

- Verwendung mathematischer Funktionen und Befehle beim Programmieren
- Verschiedene Zahlentypen unterscheiden
- Zusammenhänge zu algorithmischen Lösungsverfahren in der Mathematik erkennen

## E. Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

### 3. Klasse

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
<b>1. Algorithmen und Programme</b>	Die Schülerinnen und Schüler können
1.1 Algorithmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Begriff Algorithmus erläutern</li> <li>• einen gegebenen Algorithmus erklären</li> <li>• Algorithmen zur Lösung von Problemstellungen nutzen, entwerfen und beurteilen</li> <li>• verschiedene Darstellungsarten für Algorithmen verwenden</li> </ul>
1.2 Programmieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Strukturelemente einer Programmiersprache bestimmen</li> <li>• Programme mit syntaktischen und semantischen Fehlern korrigieren</li> <li>• einfache Algorithmen mit Variablen, Parametern, Verzweigungen, Funktionen und Schleifen umsetzen</li> <li>• mit strukturierten Datentypen umgehen</li> <li>• Daten importieren und exportieren</li> </ul>

## 2. Information und Daten

Die Schülerinnen und Schüler können

- 2.1 Repräsentationsformen von Information
- Zeichen, Daten, Information und Wissen unterscheiden
  - beschreiben, wie Informationen digital repräsentiert werden
  - Dateiformate nach vorgegebenen Kriterien beurteilen
  - Daten den korrekten Datentypen zuordnen
  - geeignete Verzeichnisstrukturen entwerfen und umsetzen
- 
- 2.2 Codierung
- Codierungen anhand von Beispielen erklären

## 3. Systeme, Vernetzung und Sicherheit

Die Schülerinnen und Schüler können

- 3.1 Computersysteme
- Computersysteme nach vorgegebenen Kriterien analysieren und beurteilen
- 
- 3.2 Computernetzwerke/ Internet
- typische Netzwerkkomponenten, Modelle und Netzwerkprotokolle benennen
  - die Formen der Übermittlung und Adressierung von Daten in Computernetzwerken beschreiben
  - Netzwerkumgebungen aufbauen und anwenden

## 4. Informatik, Mensch und Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler können

- 4.1 Historische Aspekte
- Grundzüge der historischen Entwicklung von Algorithmen, Programmiersprachen, Computertechnologie und dem Internet beschreiben
- 
- 4.2 Aspekte der Informationsgesellschaft
- Einfluss von Algorithmen und dem Internet auf die Gesellschaft beschreiben
  - einen kritischen und verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien aufzeigen

### Querverbindungen mit anderen Fächern:

Mathematik: Zahlensysteme, Variablen und Funktionen

Wirtschaft & Recht: kommerzielle und rechtliche Aspekte der Digitalisierung

Sport: Einsatz von digitaler Technologie fürs Training

### Medienbildung:

Algorithmen in den sozialen Medien

# 4. Klasse

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
<b>1. Algorithmen, Programme und Robotik</b>	Die Schülerinnen und Schüler können
1.1 Algorithmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• algorithmische Verfahren in verschiedenen Anwendungsgebieten erkennen</li> </ul>
1.2 Programmieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen verschiedenen Programmierkonzepten benennen</li> <li>• Programmierfähigkeiten in einem selbstständigen Projekt anwenden und vertiefen</li> </ul>
1.3 Robotik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Roboter programmieren</li> </ul>
<b>2. Information und Daten</b>	Die Schülerinnen und Schüler können
2.1 Datenbanken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Nutzen eines Datenbanksystems beschreiben</li> <li>• Daten in einer Datenbank strukturieren, erfassen, suchen und automatisiert auswerten</li> <li>• Befehle einer Datenbank-Abfragesprache interpretieren und anpassen</li> </ul>
<b>3. Systeme, Vernetzung und Sicherheit</b>	Die Schülerinnen und Schüler können
3.1 Verschlüsselung und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundidee verschiedener Verschlüsselungsmethoden erklären</li> <li>• geeignete Verfahren und Passwörter einsetzen</li> <li>• Sicherheitsrisiken beschreiben und identifizieren</li> <li>• geeignete Schutzmassnahmen im Alltag umsetzen</li> </ul>

#### 4. Modelle, Virtualisierung und Künstliche Intelligenz (KI)

Die Schülerinnen und Schüler können

- |                                    |  |
|------------------------------------|--|
| 4.1<br>Modellierung                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Modell eines Systems oder eines Prozesses erklären und optimieren</li> </ul>                                      |
| 4.2<br>Computersimulation          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Simulation und Experiment ein Modell beurteilen</li> </ul>  |
| 4.3<br>Künstliche Intelligenz (KI) | <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden Begriffe des Machine Learning unterscheiden (z. B. überwachtes und unüberwachtes Lernen)</li> </ul> |

#### 5. Informatik, Mensch und Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler können

- |   |   |
|---|---|
| 5.1<br>Historische Aspekte                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der historischen Entwicklung der künstlichen Intelligenz und der Robotik beschreiben</li> </ul>  |
| 5.2<br>Aspekte der Informationsgesellschaft | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chancen und Risiken der künstlichen Intelligenz erläutern</li> <li>• Aspekte der Sicherheit und des Schutzes von persönlichen Daten beschreiben</li> <li>• an Gesprächen zu aktuellen Themen über die Informationsgesellschaft teilnehmen und ihre Meinung differenziert einbringen</li> </ul> |

#### Querverbindungen mit anderen Fächern:

Mathematik: Umgang mit grossen Datenmengen

Wirtschaft & Recht: kommerzielle und rechtliche Aspekte der Digitalisierung

Physik: Modellierung

Philosophie: Künstliche Intelligenz (KI), ethische Aspekte der Digitalisierung

#### Medienbildung:

Künstliche Intelligenz (KI) in den sozialen Medien

Datenschutz

Medienproduktion

**LEHRPLAN MATHEMATIK  
LANGZEITGYMNASIUM**

STUNDENDOTATION		GF	SF	EF
3. KLASSE	1. SEM.	4		
	2. SEM.	4		
4. KLASSE	1. SEM.	4	4	
	2. SEM.	4	4	
5. KLASSE	1. SEM.	4	4	2
	2. SEM.	4	4	2
6. KLASSE	1. SEM.	4	6	2
	2. SEM.	4	6	2

GRUNDLAGENFACH	3. KLASSE	MATHEMATIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Menge der reellen Zahlen kennen	Irrationale Zahlen als Dezimalzahlen	
Mit Termen und Gleichungen sicher umgehen, sprachlich und bildlich festgehaltene Informationen in Terme und Gleichungen umwandeln und umgekehrt	Bruchterme und Bruchtermgleichungen  Lösungsmethode linearer 2x2 und 3x3 Gleichungssysteme  Quadratische Gleichungen	
Mit ersten Funktionen umgehen	Lineare und quadratische Funktionen, Geraden und Parabeln im Koordinatensystem	
Mit Ähnlichkeitsabbildungen umgehen	Zentrische Streckung, Ähnlichkeit	
Räumliche Figuren kennen und zeichnen, sich vorstellen und berechnen	Prisma, Pyramide, Zylinder, Kegel, Kugel (ohne Beweis)	BG: Architektur und Landschaft, Anwendung der Perspektive

GRUNDLAGENFACH	4. KLASSE	MATHEMATIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Geometrische Situationen erkennen, darstellen, algebraisch erfassen und rechnerisch bearbeiten	<b>Trigonometrie</b> Trigonometrie am rechtwinkligen Dreieck Definitionen im Einheitskreis, Winkel im Bogenmass	PS: Kraftzerlegung
	<b>Vektorgeometrie</b> Addition, skalare Multiplikation, Skalarprodukt, kollineare/koplanare Vektoren, Geradengleichung	PS: Geschwindigkeit, Kraft und Arbeit
Mit Funktionen arbeiten	Potenzfunktionen, Exponentialfunktionen, Logarithmusfunktionen, trigonometrische Funktionen	
Probleme mathematisch formulieren und lösen	Wachstums- und Zerfallsprozesse	SF PS: Laden/Entladen Kondensator
Mit Definitionen, Termen und Gleichungen sicher umgehen	Potenz- und Logarithmusgesetze Potenz-, Exponential- und Logarithmusgleichungen	
Stochastik als wichtiges Werkzeug bei empirischen Untersuchungen anwenden	<b>Statistik</b> Grundgesamtheit und Stichprobe, Statistische Verteilungen, Histogramme Mittelwert, Zentralwert, Standardabweichung, Varianz Regression, Korrelation	

GRUNDLAGENFACH	5. KLASSE	MATHEMATIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Stochastik als wichtiges Werkzeug anwenden	<b>Kombinatorik</b> Permutation Variation mit und ohne Wiederholung, Kombination mit und ohne Wiederholung	
Geometrische Situationen erkennen, darstellen, algebraisch erfassen und rechnerisch bearbeiten	<b>Vektorgeometrie</b> Vektorprodukt Ebenengleichung Normalenvektor Abstandsprobleme	
Den Grenzwert als Grundbegriff der Analysis kennen  Die Bedeutung der Ableitung an Modellbeispielen kennen  Funktionen und ihre Eigenschaften als wesentlichen Lehrgegenstand der Analysis erfassen	<b>Differentialrechnung</b> Grenzwertbegriff Definition der Ableitung  Beispiele aus Naturwissenschaft, Technik und Wirtschaft  Ableitung der elementaren Funktionen: Potenz-, Exponential- und Logarithmusfunktion, trigonometrische Funktionen  Ableitungsregeln: Linearität, Produkt-, Quotienten- und Kettenregel  Funktionsbestimmung Extremalaufgaben	PS: Momentangeschwindigkeit

GRUNDLAGENFACH	6. KLASSE		MATHEMATIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
Die Bedeutung des Integrals an Modellbeispielen kennenlernen	<p><b>Integralrechnung</b></p> <p>Definition des bestimmten Integrals</p> <p>Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung</p> <p>Anwendungen: Flächeninhalt, Rotationsvolumen</p>		
Den axiomatischen Aufbau der Wahrscheinlichkeitsrechnung und deren Beziehung zur Statistik erfassen	<p><b>Wahrscheinlichkeitsrechnung</b></p> <p>Der endliche Wahrscheinlichkeitsraum</p> <p>Laplace-Wahrscheinlichkeiten</p> <p>Summen- und Produktregel</p> <p>Diskrete Verteilung: Zufallsvariable, Erwartungswert, Varianz, Binomialverteilung</p>		

SCHWERPUNKTFACH		4. KLASSE	PAM
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Physik</b>			
<p>Teilgebiete der Physik exemplarisch erarbeiten und die Ergebnisse angemessen präsentieren</p> <p>Mit dem Computer physikalische Gesetzmässigkeiten modellieren</p>	<p><b>Vertiefung in die Mechanik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wurfbewegungen</li> <li>- Kreisbewegung</li> <li>- Gravitation</li> <li>- starrer Körper: Trägheitsmoment, Drehmoment, Rotationsenergie</li> <li>- Scheinkräfte: Trägheits-, Zentrifugal- und Corioliskräfte</li> <li>- Hydrodynamik (Bernoulli, Stokes, Hagen-Poiseuille)</li> </ul>	<p>Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- TS: Bewegungslehre</li> </ul>	
	<p><b>Modellbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Luftwiderstand</li> <li>- barometrische Höhenformel</li> </ul>	<p>Vernetzung interdisziplinär mit Mathematik</p>	
<b>Anwendungen der Mathematik</b>			
<p>Eine Optimierungsmethode der Wirtschaft kennenlernen und anwenden</p> <p>Mathematische Denkweise erfahren und anwenden, verschiedene Beweismethoden einsetzen</p> <p>Trigonometrische Kenntnisse vertiefen und in verschiedenen Gebieten anwenden</p>	<p>Lineare Optimierung</p> <p>Vollständige Induktion, Logik</p> <p><b>Trigonometrie</b> Sinussatz und Cosinussatz, Additionstheoreme</p> <p><b>Modellbildung</b></p>	<p>Vernetzung interdisziplinär mit Physik</p>	

SCHWERPUNKTFACH		5. KLASSE	PAM
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Physik</b>			
<p>Beobachten und Beschreiben von Naturabläufen und technischen Vorgängen (qualitativ und quantitativ)</p> <p>Bewusst in Modellen denken und Zusammenhänge zwischen den Phänomenen erkennen</p> <p>Praxisbezogene Aufgaben lösen</p>	<p><b>Mechanik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Impuls, Stösse</li> <li>- Drehimpuls</li> </ul> <p><b>Vertiefung in Wärmelehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinetische Gastheorie</li> <li>- Wärmetransport</li> <li>- Entropie (1. und 2. Hauptsatz)</li> <li>- Kreisprozesse</li> </ul> <p><b>Vertiefung in elektrische und magnetische Phänomene</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Elektrische Felder</li> <li>- Millikan-Versuch</li> <li>- Magnetische Felder</li> <li>- Laden/Entladen eines Kondensators</li> <li>- Induktion, Wechselstrom</li> <li>- Halbleiterphysik</li> </ul>	<p>Voraussetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- CH: Stoffmengen</li> </ul> <p>Vernetzung</p> <p>MA: Exponentialfunktion</p>	
<p>Planen, Durchführen, sorgfältiges Auswerten und Interpretieren aussagekräftiger Versuche</p>	<p><b>Laborversuche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertung sowie Dokumentation von Messungen auf Computer und CAS-Rechner</li> <li>- Elektronische Messwerterfassung</li> </ul>	<p>Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- IN: Tabellenkalkulation</li> </ul>	
<p>Mathematische Methoden der Physik anwenden</p>	<p><b>Projekte</b></p> <p>Themen aus verschiedenen Gebieten der Physik (z.B. Kegelschnitte, Wechselstrom- komplexe Zahlen etc.)</p>	<p>Vernetzung mit Mathematik</p>	

<b>Anwendungen der Mathematik</b>		
Kegelschnitte geometrisch und algebraisch erfassen und ihre Bedeutung in Anwendungen erkennen	Kegelschnitte geometrische Eigenschaften, Gleichungen und Anwendungen	Vernetzt mit Physik (Planetenbahnen)
Mathematische Transformationen kennen	Affine Abbildungen, Darstellung mit Matrizen	
Aufbau des Zahlensystems kennen	Körper der komplexen Zahlen Fundamentalsatz der Algebra	Vernetzt mit Physik (Wechselstrom)

SCHWERPUNKTFACH	6. KLASSE		PAM
Grobziele	Lerninhalte	Querverweis	
<b>Physik</b>			
Anspruchsvollere physikalische Probleme formulieren, analysieren und mit mathematischen Hilfsmitteln bearbeiten	<b>Vertiefung in elektrische und magnetische Phänomene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- elektrische Energieübertragung</li> <li>- Elektronik</li> </ul>		
	<b>Vertiefung in Schwingungen und Wellen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erweiterte quantitative Behandlung</li> <li>- elektrische Schwingkreise</li> </ul> <b>Projekt «auslaufende Gefässe»</b>	Vernetzung mit Mathematik: DGL	
Die folgenreichen Veränderungen der Physik im 20. Jahrhundert kennen	<b>Moderne Physik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Relativitätstheorie</li> <li>- Quantenphysik</li> <li>- Kernphysik</li> </ul>		
Fragestellungen bearbeiten, die sowohl physikalische Vorkenntnisse sowie die Methoden der angewandten Mathematik erfordern	<b>Repetition und Ergänzungen als Maturavorbereitung</b>		
<b>Anwendungen der Mathematik</b>			
Die Bedeutung der Analysis in Physik und anderen Wissenschaften erfahren	Differentialgleichungen, dynamische Prozesse	Vernetzung mit Physik: Projekt «auslaufende Gefässe»	
Methoden der induktiven Statistik kennen und anwenden	<b>Hypothesen testen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rangsummentest</li> <li>- Binomialtest</li> <li>- Qualitätstest</li> </ul>		
Die vielfältigen Eigenschaften der komplexen Abbildungen erfahren, und erkennen, inwiefern sie jene der affinen übersteigen	komplexe Funktionen		

ERGÄNZUNGSFACH		5. KLASSE	MATHEMATIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweis	
Lineare Ungleichungssysteme anwenden	Lineare Optimierung		
Vertiefte Kenntnisse in Trigonometrie und Vektorgeometrie erwerben	Sinus- und Cosinussatz, Additionstheoreme, Vektorprodukt, Spatprodukt		
Das räumliche Vorstellungsvermögen entwickeln	Darstellungen und Konstruktionen im Schrägbild Einsatz von Geometrie-Software		
Probleme mit Folgen und Reihen bearbeiten	Arithmetische und geometrische Folgen und Reihen Eulersche Zahl Zinseszins, Rentenrechnung Wachstum und Zerfall		

ERGÄNZUNGSFACH		6. KLASSE	MATHEMATIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
Aufbau des Zahlensystems kennen	Komplexe Zahlen Fundamentalsatz		
Statistische Testverfahren kennen	Hypothesentests		
Verschiedene Wahrscheinlichkeitsverteilungen kennen	Geometrische und Hypergeometrische Verteilung, Poisson- und Normalverteilung		
Angewandte Probleme mit Hilfe von Differentialgleichungen lösen	Verschiedene Typen von Differentialgleichungen Numerische Lösungsmethoden		

**LEHRPLAN MUSIK  
LANGZEITGYMNASIUM**

STUNDENDOTATION		GF	WF	SF	EF
<b>3. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>	2		3	
	<b>2. SEM.</b>	2		3	
<b>4. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>		2	3	
	<b>2. SEM.</b>		2	3	
<b>5. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>		2	4	2
	<b>2. SEM.</b>		2	4	2
<b>6. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>			4	2
	<b>2. SEM.</b>			4	2

GRUNDLAGENFACH		3. KLASSE	MUSIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
Praktisches Musizieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrstimmiges Singen</li> <li>- Erfahrung im Bereich Improvisation</li> <li>- Liedrepertoire erweitern</li> </ul>	Vernetzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- EN, DE</li> </ul>	
Sich mit Persönlichkeiten und stilistischen Erscheinungsformen des Jazz auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Singen und Spielen von Jazzstandards</li> <li>- Improvisationsformen, Call and Response</li> <li>- Jazzstile von New Orleans bis heute</li> <li>- gesellschaftliche Aspekte</li> </ul>	Vernetzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- GS: Sklaverei, Nordamerika</li> </ul>	
Überblick über die Geschichte der «klassischen» Musik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit ausgewählten Werken und Komponisten und Komponistinnen</li> </ul>		
Kenntnisse der Musiklehre vertiefen und erweitern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Komplizierte Rhythmus-elemente wie erweiterte Synkopen</li> <li>- Septakkorde in Grundstellung</li> <li>- Polyfonie – Homophonie</li> <li>- Kadenz</li> </ul>		
Kenntnisse der Möglichkeiten von Musik und Computer erwerben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufnahme</li> <li>- Bearbeitung</li> <li>- Notation</li> </ul>	Vernetzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- IN, Medienbildung</li> </ul>	

WAHLPFLICHTFACH		4. KLASSE	MUSIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
Praktisches Musizieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrstimmige Lieder verschiedener Musikrichtungen</li> <li>- Liedrepertoire erweitern</li> </ul>	<i>Vernetzung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SD, SH: Musical</li> <li>- EN, DE, FR, IT, ES</li> </ul>	
Vertiefte Auseinandersetzung mit Werken verschiedener Musikrichtungen (klassische Musik bis 1900; Pop- und Rockmusik)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klangliche, formale und stilistische Merkmale der Musik</li> <li>- Werkbetrachtungen mit Einbezug musikgeschichtlicher und soziologischer Aspekte und praktischen Musizierens</li> </ul>	<i>Vernetzung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- BG: Stilmerkmale</li> <li>- GS, DE, RE</li> </ul>	
Kenntnisse in Musiklehre praktisch anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit Partituren und Leadsheets</li> <li>- Arranging</li> </ul>		
Kenntnisse der Möglichkeiten von Musik und Computer anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arranging mit Musiksoftware</li> <li>- Aufnahme und Bearbeitung</li> </ul>	<i>Vernetzung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- IN</li> </ul>	
Interesse an öffentlichen musikalischen Veranstaltungen fördern	Konzert- und Theaterbesuch, regionale Musikszene		

WAHLPFLICHTFACH	5. KLASSE	MUSIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Praktisches Musizieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrstimmige Lieder verschiedener Musikrichtungen</li> <li>- Liedrepertoire erweitern</li> </ul>	<i>Vernetzung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SD, SH: Musical</li> <li>- EN, DE, FR, IT, ES</li> </ul>
Vertiefte Auseinandersetzung mit Werken verschiedener Musikrichtungen (klassische Musik ab 1900; Jazzmusik)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klangliche, formale und stilistische Merkmale der Musik</li> <li>- Werkbetrachtungen mit Einbezug musikgeschichtlicher und soziologischer Aspekte und praktischen Musizierens</li> </ul>	<i>Vernetzung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- BG: Stilmerkmale</li> <li>- GS, DE, RE</li> </ul>
Kenntnisse in Musiklehre praktisch anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit Partituren und Leadsheets</li> <li>- Komposition</li> </ul>	<i>Vernetzung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- IN</li> </ul>
Kenntnisse der Möglichkeiten von Musik und Computer anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Komposition mit Musiksoftware</li> <li>- Aufnahme und Bearbeitung</li> </ul>	
Interesse an öffentlichen Veranstaltungen fördern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzert- und Theaterbesuch; regionale Musikszene</li> </ul>	

SCHWERPUNKTFACH	3. KLASSE	MUSIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Kenntnisse der Musiklehre vertiefen und erweitern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Komplizierte Rhythmus-elemente wie Punktierungen, Überbindungen, Synkopen, Taktwechsel, zusammengesetzte Takte</li> <li>- Tonartenverwandtschaften</li> <li>- Dreiklänge und deren Umkehrungen</li> <li>- Septakkorde: Dur klein, Dur gross, Moll klein, Moll gross, vermindert klein, doppelt vermindert</li> <li>- Kadenz</li> <li>- Blattsingen: diatonische Melodien innerhalb des Oktavraums</li> </ul>	
Gehörbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rhythmus-, Intervall-, Melodiediktate</li> <li>- Bestimmung von Drei- und Vierklängen anhand von Schriftbild und Klang</li> </ul>	
Mit Reihungs- und Entwicklungsformen vertraut werden, diese analysieren und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfache Liedformen</li> <li>- verschiedene Variationstypen</li> <li>- Formen der Begleitung</li> <li>- Improvisationsmodelle</li> <li>- Jazzstandards und erweiterte Bluesformen</li> <li>- Analyse geeigneter Musikausschnitte aus Klassik, Jazz und Pop</li> </ul>	
Mit den in den Lerninhalten aufgezählten Musikelementen kreativ umgehen	Sing-, Spiel- und Gestaltungsübungen	
Die Kenntnisse im Bereich der Jazzstile praktisch anwenden, Querverbindungen zu anderen Musikrichtungen herstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Anwendung der Bluestonalität</li> <li>- modale Skalen</li> <li>- Call and Response</li> <li>- Melodie- und Chorusimprovisation</li> </ul>	<p><i>Vernetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ER: Gottesdienst der Afroamerikaner, Voodoo- Kult, etc.</li> </ul>
Schwerpunktfachkonzert. Klassenübergreifend, alle zwei Jahre	Erarbeitung, Vorbereitung und Gestaltung eines	

	abendfüllenden Konzertes	
--	--------------------------	--

SCHWERPUNKTFACH	4. KLASSE	MUSIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Kenntnisse der Musiklehre vertiefen und erweitern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Harmonielehre: Umkehrungen des Septakkordes, Hauptfunktionen, Akkordverbindungen, erweiterte Kadenz, harmonische Sequenzen</li> <li>- Formenlehre: Polyphone Satztechniken in Analyse und eigenem Tonsatz</li> <li>- Rhythmik: komplizierte Rhythmus-elemente, Rhythmus-patterns alter und neuer Tänze</li> <li>- Blattsingen: einfache Elemente der Chromatik</li> </ul>	
Gehörbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rhythmus-, Melodie-, Dreiklangsdiktate</li> <li>- Bestimmung von Harmoniefolgen anhand von Schriftbild und Tonbeispiel</li> </ul>	
Vertiefte Einblicke in vokale Gattungen der Musikgeschichte gewinnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werkbetrachtungen unter Einbezug musikgeschichtlicher und soziologischer Aspekte, klangliche, formale und andere Stilmerkmale der Vokalmusik</li> <li>- Aufführung mehrstimmiger Werke</li> </ul>	<i>Vernetzung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- DE, EN, FR: Liedtexte übersetzen und interpretieren</li> </ul>
Mit Partituren umgehen, arrangieren, komponieren, Musiksoftware anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitungstechniken, Instrumentierungen mithilfe von Notationsprogrammen</li> </ul>	
Sich mit dem regionalen Musikleben beschäftigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch von im Unterricht vorbereiteten Musikveranstaltungen</li> </ul>	

Schwerpunktfachkonzert. Klassenübergreifend, alle zwei Jahre	Erarbeitung, Vorbereitung und Gestaltung eines abendfüllenden Konzertes	
--	---	--

SCHWERPUNKTFACH	5. KLASSE	MUSIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Gehörbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Musikbeispiele ab Tonträgern, anspruchsvollere Gehörbildungsübungen</li> <li>- Blattsingen mit rhythmisch schwierigeren Melodien, zweistimmige Melodien</li> <li>- zweistimmige Melodie- und Rhythmusdiktate vierstimmige</li> </ul>	<i>Vernetzung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- DE, EN, FR:  <i>Querverbindungen zur Literatur</i></li> </ul>
Fähigkeiten im Bereich der Werkanalyse vertiefen	Harmoniefolgen nach Stufen- oder Funktionstheorie	
Praktisches Musizieren weiter entwickeln	Ausgewählte Beispiele aus der Instrumentalmusik	
Kenntnisse aus Tonsatz und Formenlehre in eigenen Arrangements oder Kompositionen anwenden	Chorsätze aus unterschiedlichen Stilbereichen  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Homophone und polyphone Satzstrukturen</li> <li>- Variations- und Imitationstechniken</li> <li>- Analyseaufgaben</li> </ul>	
Zusammenhänge zwischen Musik und Gesellschaft erkennen und verstehen	Institutionen des Musiklebens wie Lucerne Festival, Jazzfestival, alternative Musik, regionale Musikszene	
Erfahrungen im Umgang mit Medien erweitern	Eigene Tonaufnahmen auf Tonträgern, Bearbeitungsmöglichkeiten mit Hilfe des PCs	
Schwerpunktfachkonzert. Klassenübergreifend, alle zwei Jahre	Erarbeitung, Vorbereitung und Gestaltung eines abendfüllenden Konzertes	

SCHWERPUNKTFACH	6. KLASSE	MUSIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Musikalische Fähigkeiten in allen Bereichen wie Gehör, Musizierpraxis, Tonsatz, Arrangement, Komposition festigen und erweitern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Blattsingübungen mit Einbezug von Chromatik und Modulation</li> <li>- Zweistimmige Melodie- und Rhythmusdiktate</li> <li>- vierstimmige Harmoniefolgen nach Stufen- oder Funktionstheorie</li> <li>- erweiterte Kadenz</li> <li>- Improvisationsaufgaben</li> <li>- mehrstimmiges Singen</li> </ul>	
Das Verständnis für musikalische Formen erweitern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sonatenhauptsatz, Fuge, sinfonische Musik aus der Klassik bis zur Moderne</li> <li>- Kunstlied</li> </ul>	
Gattungen und Formen der modernen Musik kennen und analysieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tonale Musik</li> <li>- Zwölftonmusik</li> <li>- Aleatorik</li> <li>- Minimal Music</li> <li>- Avantgarde</li> </ul>	<i>Verknüpfung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- DE/EN/FR: Sprachliche Bezüge zu avantgardistischen Werken</li> </ul>
Kenntnisse aus Tonsatz und Formenlehre in eigenen schriftlichen Arbeiten anwenden können	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Homophone und polyphone Satzstrukturen</li> <li>- moderne Elemente der Harmonik</li> </ul>	
Sich mit dem regionalen Musikleben beschäftigen	Institutionen wie Lucerne Festival, Jazzfestival, alternative Musikszene, Konzert- und Opernbesuch	
Schwerpunktfachkonzert. Klassenübergreifend, alle zwei Jahre	Erarbeitung, Vorbereitung und Gestaltung eines abendfüllenden Konzertes	

ERGÄNZUNGSFACH	5. KLASSE	MUSIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweis
Die musikalische Kompetenz in Theorie und Praxis vertiefen und erweitern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dreiklänge und deren Verbindung im vierstimmigen Satz</li> </ul>	
Kenntnisse in Formenlehre ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Periodischer Satzbau</li> <li>- Liedformen</li> </ul>	
Durch vertieftes projektorientiertes Gestalten den kreativen Umgang mit Musik fördern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfache Vokal- und Instrumentalsätze arrangieren</li> <li>- Kleinere Kompositionen</li> <li>- Anwendung von Notations-Software</li> </ul>	
Gehörbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rhythmus-, Melodie- und Dreiklangsdiktate</li> <li>- Blattsingübungen</li> </ul>	
Projekte realisieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzertprogramme</li> <li>- Aufführung grösserer Werke</li> </ul>	

ERGÄNZUNGSFACH		6. KLASSE	MUSIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
Musikalische Kompetenzen in Theorie und Praxis erweitern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vierklänge in Grundstellung und Umkehrungen und deren Verbindungen</li> </ul>		
Musiklehre in stilistischer Vielfalt analytisch erfassen und schriftlich anwenden können	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Akkordbezeichnungen in klassischer Stufentheorie und im Jazz</li> <li>- Analyse von Werken diverser Epochen nach satztechnischen Aspekten</li> </ul>		
Eigenkreativität sowie individuelle Kompetenzen fördern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arrangements für Vokal- und Instrumentalgruppen</li> <li>- Anwendung von Notations-Software für Arrangements</li> </ul>		
Gehörbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rhythmus-, Melodie-, Dreiklangs- und Vierklangediktate inklusive deren Umkehrungen</li> <li>- einfache Harmoniefolgen</li> </ul>		
Projekte konzipieren und realisieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- CD- und Videoprojekte</li> <li>- Konzertprogramme, Aufführungen</li> </ul>		

**LEHRPLAN PÄDAGOGIK / PSYCHOLOGIE  
LANGZEITGYMNASIUM**

STUNDENDOTATION		EF
5. KLASSE	1. SEM.	2
	2. SEM.	2
6. KLASSE	1. SEM.	2
	2. SEM.	2

ERGÄNZUNGSFACH	5. UND 6. KLASSE	PÄDAGOGIK / PSYCHOLOGIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>Der Mensch in seiner Mitwelt</b>		
Zusammenhänge von Wahrnehmung, Erleben und Verhalten erkennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle und soziale Faktoren der Wahrnehmung</li> <li>- Selbst- und Fremdwahrnehmung</li> <li>- Prozess und Organisation der Wahrnehmung</li> </ul>	
Psychische Fähigkeiten, Funktionen und Kräfte als Grundlagen des Erlebens, Verhaltens und Handelns kennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kognition</li> <li>- Emotion</li> <li>- Motivation</li> <li>- Stress</li> <li>- Trauma</li> <li>- Attribution</li> <li>- Selbstwirksamkeit</li> </ul>	
Persönlichkeitstheorien verstehen und vergleichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Modelle vom Menschen (psychoanalytisch, individualpsychologisch, humanistisch, behavioristisch, sozial-kognitiv)</li> <li>- Selbstkonzept</li> </ul>	
Bedingungen menschlichen Lernens reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- physiologische und psychologische Voraussetzungen des Lernens</li> <li>- neurowissenschaftliche Aspekte des Lernens</li> <li>- pädagogische Aspekte des Lernens</li> <li>- Lernen im Spannungsfeld von Personalisation und Sozialisation</li> </ul>	
<b>Menschliche Entwicklung und Sozialisation</b>		
Grundlagen und Aufgaben der Erziehung verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehungsbedürftigkeit und Erziehbarkeit</li> <li>- Bedingungen der Entwicklung: bio-psycho-soziales Modell in sozioökologischem Kontext und zeitlichem Kontinuum</li> </ul>	

	- Erziehungsfunktionen	
Psychogenetische Entwicklung des Menschen überblicken	- Motorik - Sprache - Kognition - Emotion - Bedürfnis - Moral - Sexualität	
Bedingungen von Entwicklung und Erziehung kennen	- Altersstufen - abweichendes Verhalten - Behinderungen	
Problembewusstsein für Gesundheit und Krankheit entwickeln	- Schutzfaktoren und Risikofaktoren - psychische Störungen	
Möglichkeiten pädagogischer und psychologischer Hilfen und Massnahmen verstehen	- Sozial- und sonderpädagogische Institutionen - Beratungs- und Therapieformen - gesetzliche Grundlagen - Strafvollzug	
Bedeutung der sozialen Interaktion und Kommunikation erkennen und das eigene Gesprächsverhalten verbessern	- verbale und nonverbale Kommunikation - Kommunikationsmodelle - erfolgreiche und gestörte Kommunikation - Konfliktstrategien	
<b>Erziehungssituationen und -prozesse</b>		
Mit der Bedeutung der Familie für den Heranwachsenden vertraut sein und die eigene Familiensituation reflektieren	- Familie - Rollen von Eltern und Geschwistern - historische Entwicklung der Familie	
Gruppenphänomene wahrnehmen	- Entwicklungsprozesse von Gruppen - Rollen, Werte, Normen	
Autorität als pädagogisches Thema erkennen	- autoritäre und autoritative Erziehung - anti-autoritäre Erziehung	

Erzieherrolle und Erziehverhalten kennen lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- pädagogisches Verhältnis</li> <li>- verschiedene Erziehungsstile</li> <li>- Erziehungsmassnahmen</li> </ul>	
<b>Historische Pädagogik und Psychologie</b>		
Geschichtlichen Wandel der Disziplinen verstehen und für Traditionen und Entwicklungen sensibilisieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erzieherische Ideen und Vorstellungen</li> <li>- persönliche pädagogische Wertsetzungen</li> <li>- Leben und Werk bedeutender PädagogInnen und PsychologInnen</li> <li>- Gesellschaftlichkeit des Seelischen</li> </ul>	

**LEHRPLAN PHILOSOPHIE  
LANGZEITGYMNASIUM**

STUNDENDOTATION		GF	EF
<b>5. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>	2	2
	<b>2. SEM.</b>	2	2
<b>6. KLASSE</b>	<b>1. SEM.</b>	2	2
	<b>2. SEM.</b>	2	2

GRUNDLAGENFACH	5. UND 6. KLASSE	PHILOSOPHIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>1. Fertigkeiten</b>		
Begriffe klar und präzise verwenden	Zentrale philosophische Begriffe Kategorienfehler Unterschied zwischen Alltagssprache und wissenschaftlicher Sprache	
Eigene Argumente in mündlichen Diskussionen stimmig vortragen und der Kritik aussetzen können	Verständliche und logisch stringente Argumentation	
Eigene Texte schreiben können, die hohen Anforderungen an die Lesbarkeit und an die Präzision der Argumentation genügen	Die Kunst der wissenschaftlichen Prosa	
Komplexe argumentative Texte analysieren und verstehen können	Selbständige und angeleitete Lektüre komplexer philosophischer Texte	
Selbständig qualitativ gute Informationen zu philosophischen Fragestellungen aus Druckmedien und elektronischen Medien erschliessen können	Kriterien für gute Qualität im Bereich der Philosophie Zuverlässige Informationsquellen (Nachschlagewerke, Buchverlage, Zeitschriften, Websites usw.)	Medienbildung
<b>2. Was können wir wissen?</b>		
Logik und Sprachphilosophie  Verschiedene Geltungsansprüche wie logische Gültigkeit, deskriptive Wahrheit, moralische Richtigkeit, subjektive Wahrhaftigkeit, ästhetisches Gelingen auseinanderhalten können		
Die logische Form von Aussagen und Aussagenverbindungen bestimmen und überprüfen können	Begriffslogik, Syllogistik, Aussagenlogik	
Die Bedingungen gelingen-	Austin, Searle, Apel, Habermas	

der und misslingender Kommunikation kennen und begreifen, dass Sprechen ein Handeln ist		
<b>Erkenntnistheorie</b>		
Mit bedeutenden erkenntnistheoretischen Konzepten vertraut sein	Skeptizismus, Rationalismus, Empirismus, Kritizismus, Konstruktivismus	
Die wichtigsten Wahrheitstheorien kennen	Korrespondenztheorie, Kohärenztheorie, Konsens- theorie	
Die Eigentümlichkeiten der verschiedenen epistemischen Modi wie Wissen, Vermuten, Glauben oder Unterstellen kennen		
Erkennen, dass verschiedene Kulturen unterschiedliche Wege ausbilden, die Welt zu erfassen		
Sehen, dass geschlossenen bzw. offenen Gesellschaften bestimmte erkenntnistheoretische Grundannahmen korrespondieren		
Die Bedeutung der Massenmedien für die Konstruktion von Wirklichkeit und persönlicher Identität einschätzen können	Luckmann, Berger, Lothar Mikos, Foucault, Deleuze	Medienbildung
<b>Wissenschaftstheorie</b>		
In die Erkenntnis- und Begründungsmethoden verschiedener Wissenschaftszweige Einblick haben	Carnap, Popper, Dahren- dorf, Hermeneutik	
Bedeutende Berührungspunkte der Wissenschafts- und Philosophiegeschichte kennen	Aristoteles, Bacon, Descar- tes, Darwin, Freud, Einstein	
Wissenschaftliche Theorien als Modelle oder Paradigmen auffassen, deren Rich-	Russell, Kuhn, Feyerabend, Toulmin	PS, 6.Kl.: Wandel der Physik und der Weltbilder

tigkeit immer nur als vorläufig betrachtet werden darf		
Die soziokulturelle Bedingtheit der Kriterien für Wissenschaftlichkeit erkennen	E. Fox Keller, S. Harding, C. Honegger, D.J. Haraway	
Für die Bedeutung der Folgenabschätzung von Wissenschaft und Technologie wach sein	C.F.v. Weizsäcker, Jonas, Habermas	
<b>Naturphilosophie</b>  Wichtige philosophische und nichtphilosophische Naturauffassungen kennen	Upanishaden, Vorsokratiker, Kopernikus, Kant-Laplacesche Theorie, Schelling, Darwin, Systemtheorie, Chaostheorie	
Die Begriffe Natur/Kultur im Kontext eschlechtsspezifischer Zuschreibungen und Bewertungen in ihrer historischen Dimension kennen	G. Sissa, DeuberMankowsky, G. Rubin	
Den Umgang des Menschen mit der Natur reflektieren	Club of Rome, Birnbacher, Jonas, Laszlo (Club of Budapest)	
<b>Gender Studies</b>  Die Männerdominanz im offiziellen Kanon der abendländischen Geistesgeschichte kulturkritisch reflektieren können	G. Lerner	
Die Grundbegriffe der Gender Studies und die Hauptaussagen des Differenzdenkens kennen	Derrida, E. Goffmann, C. Hagemann-White, C. Honegger, Ch. von Braun	
Die für die abendländische Geistesgeschichte wirkungsmächtigen genderrelevanten Subtexte erkennen	Beauvoir, Foucault, Derrida	
<b>3. Was sollen wir tun?</b>		
Ethik Sehen, dass man Normen reflektieren und mora-		

lische Überzeugungen begründen muss und dass Autoritätsbeweise keine hinreichenden Gründe sind		
Verschiedene Moralprinzipien kennen, auf konkrete Fälle anwenden können und um ihre Mängel wissen	Prinzipien des guten Lebens, kategorischer Imperativ, Utilitarismus, Diskursprinzip	
Mit philosophischen Vorstellungen vom guten Leben vertraut sein und sich mit der Frage auseinandersetzen, unter welchen Bedingungen sie verwirklicht werden können	Konfuzius, Laotse, Buddha, Aristoteles, Epikur, Stoa, Morus, Nietzsche, MacIntyre, Krämer, Nussbaum	
Sich des engen Zusammenhangs zwischen moralischer Überzeugung und persönlicher Identität bewusst sein	Platon (Sokrates), Sartre, Piaget, Kohlberg, Erikson	
Die Frage reflektieren, ob es eine typisch weibliche und eine typisch männliche Moral gibt oder geben soll	de Beauvoir, Gilligan, A. Pieper	
Die Unterscheidung zwischen Gesinnungsethik und Verantwortungsethik kennen und zur Beurteilung moralischer Äusserungen und Handlungsweisen verwenden können	Weber	
Sehen, dass nicht nur unser privates Handeln, sondern auch unser Verhalten gegenüber öffentlichen Institutionen Gegenstand moralischer Verantwortung ist	Utilitarismus, Hegel, Thoreau, Gehlen, Kommunitarismus	
Medienerzeugnisse aller Art nüchtern einschätzen und die Mediatisierung der Gesellschaft auf ihr Nutzen- und Gefahrenpotential hin kritisch befragen können	Baudrillard, Vlusser, Sloterdijk	Medienbildung
<b>Politische Philosophie / Rechtsphilosophie</b>		

Wichtige Beispiele aus der Staatsphilosophie, der politischen Philosophie und Rechtsphilosophie und ihre Bedeutung für die Geschichte kennen	Kung Fu Tse, Platon, Aristoteles, Stoa, Marsilius von Padua, Machiavelli, Hobbes, Locke, Montesquieu, Rousseau, Kant, Tocqueville, Marx, Bakunin, Thoreau	Politische Bildung
Das Spannungsverhältnis zwischen individueller Freiheit und sozialer Gerechtigkeit, zwischen den Ansprüchen des Individuums und denjenigen von Gemeinschaft und Gesellschaft wahrnehmen	Hegel, Rawls, Benhabib, Liberalismus und Kommunismus	Politische Bildung
Um die philosophischen Voraussetzungen und die gesellschaftlichen Bedingungen der Menschenrechte wissen	Kant, Herder, Condorcet, O. de Gouges, Wollstonecraft, Simmel, Ermacora, Böckenförde, Fleiner, H. Bielefeldt, J.P. Müller, Said	Politische Bildung
Bedeutende Eigentumstheorien sowie Theorien der nationalen und internationalen Güterverteilung kennen	Locke, Rousseau, Kant, Proudhon, Marx, Rawls, Amartya Sen	
Die Unterscheidung zwischen Moral und Recht und ihren politischen Sinn erfassen	Hegel, Marcuse, Kelsen, Hart, Spaemann	
4. Was dürfen wir hoffen?		
<b>Religionsphilosophie</b>		
Wichtige Beispiele der Religionsphilosophie kennen und im historischen Kontext verstehen	Xenophanes, Pascal, Kant, Schleiermacher, Kierkegaard, Buber, Weil, Jaspers, Lévi-Strauss, Habermas	RE 5. Kl.: Religionsphilosophie (integriert)
<b>Metaphysik</b>		
Wichtige Beispiele aus der Geschichte der Metaphysik sowie der Metaphysikkritik kennen und im historischen Kontext verstehen	Platon, Aristoteles, Thomas von Aquin, Hume, Kant, Nietzsche, Comte, Topitsch	
Die Metaphysik unserer eigenen Selbstverständlich-	Kant, Heidegger, Foucault	

keiten und derjenigen unserer Zeit erforschen		
<b>Geschichtsphilosophie</b>		
Philosophische und nicht-philosophische Auffassungen über die Weltgeschichte kennen	griech., jüd., christl. Auffassung, Augustinus, Vico, Kant, Hegel, Marx, Comte, Burckhardt, Spengler, Toynbee, Derrida, Veyne, Fukujama, Huntington, Said	
Sich mit Utopien auseinandersetzen und für ihren zukunftsweisenden, aber auch verführerischen Gehalt sensibel sein	Platon, Morus, Campanella, F. Bacon, Fichte, Fourier, Marx/Engels, Bloch	
Ein Problembewusstsein für die Frage entwickeln, ob die Geschichte planbar ist oder ob sie lediglich geschieht		
Philosophische Analysen der Gegenwartsentwicklung kennen und mit der Alltagserfahrung verbinden können	Habermas, Lyotard, Baudrillard, Vlusser, Marquard, Lübbe, Rorty, Virilio	
Sehen, dass Denkgeschichte und Weltgeschichte in einem engen Wechselverhältnis zueinander stehen		
<b>5. Was ist der Mensch?</b>		
<b>Anthropologie</b>		
Verstehen, dass Menschenbilder historische Voraussetzungen haben (soziale, kulturelle, politische, ökonomische) und sich des Eurozentrismus und Androzentrismus in der philosophischen Anthropologie bewusst werden	Montaigne, Montesquieu, Herder, Hamann, Schopenhauer, de Beauvoir, Butler, Said, Todorov, Bovenschen, Honegger	
Verschiedene Entwürfe zur Problematik des Leib-Seele-Verhältnisses kennen	Monismus, Dualismus, Occasionalismus, Epiphänomenalismus	

Den kategorialen Unterschied zwischen objektivierendem Begreifen und existentiell erlebtem Erleben, zwischen Erklären und Verstehen erfassen	Pascal, Unamuno, Buber, Jaspers	
Die Ergebnisse empirischer Humanwissenschaften wie Neurobiologie und Soziobiologie im Lichte eines aufgeklärten Menschenbildes beurteilen können	Evolutionäre Erkenntnistheorie, G. Roth, Th. Metzinger, A. Damasio, Kant, P. Bieri	Bl, 6.Kl.: Neurobiologie
Zu empirischen Befunden in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen Mensch und Tier sowie zwischen Mensch und Computer philosophisch Stellung beziehen können	Davidson, Searle, Millikan, Dennett, Mainzer	Bl, 6. Kl.: Sonderstellung des Menschen
Die Grundgedanken der Existenzphilosophie kennen	Kierkegaard, Heidegger, Jaspers, Camus, Sartre, de Beauvoir	
Sich mit menschlichen Grundbedürfnissen befassen und untersuchen, wie es unter den heutigen Lebensbedingungen um ihre Erfüllung steht	Platon, Aristoteles, Rousseau, Marx, Tönnies, Simmel, Maslow, Heller, Nussbaum	
Sich mit dem Beitrag der Psychoanalyse zur philosophischen Anthropologie auseinandersetzen	Freud, Lacan, Kristeva, Irigaray	
Bereit sein, die Arbeit der Selbsterkenntnis auf sich zu nehmen		

ERGÄNZUNGSFACH	5. UND 6. KLASSE	PHILOSOPHIE
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>Textlektüre</b>  Längere Originaltexte oder Ganzschriften formal und inhaltlich analysieren sowie im systematischen und historischen Kontext verstehen können	Platonischer Dialog; Aristoteles: Nikomachische Ethik; Hume: Enquiry; Kant: Prolegomena; Nietzsche: Zur Genealogie der Moral; Max Weber: Politik als Beruf; Heidegger: Die Frage nach der Technik	
<b>Praktische Philosophie</b>  Moderne Konzepte aus dem Bereich der praktischen Philosophie gründlich kennen	Marxismus, Konsequentialismus, Diskursethik, Gerechtigkeitstheorie bei Rawls, Kommunitarismus	
<b>Sprachphilosophie und Semiotik</b>  Mit zentralen Gehalten sprachphilosophischer Lehren vertraut sein	Heidegger, Wittgenstein, Austin, Quine, Davidson, Searle	
Um die geschichtliche Dimension der Sprache wissen und dies fürs Interpretieren und fürs eigene Sprechen und Schreiben nutzbar machen	Hamann, Herder, Humboldt	
Über bedeutende Aussagen der Semiotik Bescheid wissen	Saussure, Eco, Austin	
<b>Existenzphilosophie</b>  Bedeutende existenzphilosophische Ansätze kennen	Kierkegaard, Heidegger, Jaspers, de Beauvoir, Sartre, Camus	
Sich mit hervorragenden Beispielen existenzphilosophischer Schriften gründlich auseinandersetzen		
<b>Hermeneutik</b>  Die wichtigsten Ansätze der	Schleiermacher, Dilthey,	

Hermeneutik als einer umfassenden Theorie der Auslegung und des Verstehens kennen	Heidegger, Gadamer	
<b>Philosophische Ästhetik</b> Sich mit verschiedenen philosophischen Auffassungen des Schönen und der Kunst auseinandersetzen	Burke, Kant, Schiller, Schelling, Nietzsche, Adorno, Benjamin, Danto, Serres	
<b>Phänomenologie</b> Den Begriff „Lebenswelt“ verstehen und die Hauptaussagen der philosophischen Phänomenologie kennen	Dilthey, Scheler, Husserl, Schütz Meisterstücke phänomenologischer Beschreibung (Heidegger, Bollnow, Sartre, Geertz)	
<b>Philosophische Aspekte der Psychologie</b> Mit den Grundaussagen der psychoanalytischen Tradition vertraut sein	Freud, Jung, Erikson, Berne, Mitscherlich, Irigaray, Cixous	EF PP
Wichtige Aspekte der Kritik an der psychoanalytischen Theorie und Praxis kennen	Grünbaum, Popper, Habermas	
<b>Historismus und Interkulturalität</b> Grundaussagen des Historismus im 18. und 19. Jh. kennen	Herder, Humboldt, Ranke, Droysen, Nietzsche, Ortega y Gasset	
An bedeutenden Denkströmungen des 20. Jh. und der Gegenwart den historischen Hintergrund wiedererkennen können	Ethnologie, Kulturrelativismus, Wissenschaftstheorie (Kuhn, Feyerabend), Hermeneutik, Postmoderne, Said	
Verstehen, was interkulturelle Philosophie sein könnte	F.M. Wimmer Alternativen zum europäischen Bild des Menschen	
<b>Systemtheorie</b> Grundlegende frühe Ausgestaltungen des Systembegriffes kennen	Leibniz, Kant, Hegel, Marx	

Mit den Hauptaussagen neuerer systemtheoretischer Konzepte vertraut sein	v. Bertalanffy, Wiener, Parsons, Luhmann	
<b>Philosophische Aspekte der Soziologie</b>  Einblick gewinnen in die verschiedenen Dimensionen der Vergesellschaftung (Gruppe, Gemeinschaft, Gesellschaft)	Comte, Tönnies, Weber, Luckmann, Berger, Frankfurter Schule	
Den Zusammenhang zwischen sozialen Strukturen (Schichtungen) und gesellschaftlichen Prozessen (z.B. Industrialisierung) erkennen	Marx	
Einblick gewinnen in die sozialen Beziehungsverhältnisse (z.B. Formen der Herrschaft) sowie in die verschiedenen sozialen Einstellungen		
<b>Diskurstheorie</b>  Mit den sprachpragmatischen Grundlagen der Diskurstheorie und den Voraussetzungen eines herrschaftsfreien und unverzerrten Diskurses vertraut sein	Peirce, Austin, Wittgenstein, Apel, Habermas	
Diskursethische Versuche der ethischen Letztbegründung kennen und als einen Versuch zur Widerlegung des Historismus wahrnehmen	Apel, Habermas, Kuhlmann	
<b>Postmoderne</b>  Zentrale Aussagen postmoderner Autoren und Autorinnen kennen	Foucault, Deleuze, Lyotard, Baudrillard, Derrida, Welsch, Sloterdijk, Vattimo, Kristeva, Rorty	

**LEHRPLAN PHYSIK  
LANGZEITGYMNASIUM**

STUNDENDOTATION		GF	SF	EF
3. KLASSE	1. SEM.			
	2. SEM.			
4. KLASSE	1. SEM.	2	4	
	2. SEM.	2	4	
5. KLASSE	1. SEM.	2	4	2
	2. SEM.	2	4	2
6. KLASSE	1. SEM.	2	6	2
	2. SEM.	2	6	2

GRUNDLAGENFACH	4. KLASSE	PHYSIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>Mechanik</b>		
<p>Funktionale Zusammenhänge darstellen</p> <p>Einen Sachverhalt auf die wesentlichen Grössen reduzieren</p> <p><i>Technische Anwendungen kennen und verstehen</i></p>	<p><b>Bewegungslehre</b> (Kinematik)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ort, Geschwindigkeit, Beschleunigung</li> <li>- Geradlinig gleichmässig beschleunigte Bewegung</li> <li>- Horizontaler Wurf</li> <li>- <i>Schiefer Wurf</i></li> <li>- <i>Kreisbewegung</i></li> </ul>	<p><i>Voraussetzung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- MA: lineare &amp; quadratische Funktionen</li> </ul> <p><i>Vernetzung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- MA: Grenzwertbegriff</li> </ul>
<p>Physikalische Erkenntnisse auf den eigenen Körper anwenden</p> <p>Natürliche und technische Umwelt begreifen</p> <p>Physikalische Erkenntnisse auf den eigenen Körper anwenden</p> <p>Grundlegende physikalische Begriffe und deren Bezug zu Wirtschaft und Umwelt kennenlernen</p>	<p><b>Kräfte</b> (Dynamik)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kraft, Masse und Dichte</li> <li>- Trägheitssatz</li> <li>- Bewegungsgleichungen</li> <li>- Wechselwirkungsprinzip (Aktio = Reaktio)</li> <li>- Schwerkraft, Federkraft, Reibungskräfte</li> <li>- <i>Gravitation</i></li> <li>- <i>Hebel, Drehmoment</i></li> <li>- Energie, Arbeit, Leistung</li> <li>- Energieformen und Energieerhaltung</li> <li>- <i>Impuls und Impulserhaltung</i></li> </ul>	<p><i>Vernetzung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- MA: Vektoralgebra</li> </ul> <p><i>Vernetzung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- MA: Gleichungen auflösen</li> </ul>
<b>Mechanik der Flüssigkeiten und Gase</b>		
<p>Mechanische Gesetze auf konkreten Fall anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Druck in Flüssigkeiten (Hydraulik, Schweredruck)</i></li> <li>- <i>Luftdruck als Schweredruck (qualitativ)</i></li> <li>- <i>Auftriebskraft</i></li> </ul>	<p><i>Vernetzung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-CH: Druck, Diffusion</li> <li>GG: Luftdruck</li> </ul>

GRUNDLAGENFACH	5. KLASSE	PHYSIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>Wärmelehre (Thermodynamik)</b>		
<p>Alltagserscheinungen richtig verstehen</p> <p>Einen Sachverhalt auf die wesentlichen Grössen reduzieren</p> <p>Modelle auf konkrete Situationen anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Molekularbewegung</li> <li>- Temperatur, thermische Ausdehnung</li> <li>- Aggregatzustände und deren Änderungen</li> <li>- <i>Kinetische Gastheorie</i></li> <li>- Wärme, Arbeit und innere Energie</li> <li>- Erster Hauptsatz</li> <li>- <i>Zweiter Hauptsatz qualitativ (Wertigkeit der Energie)</i></li> <li>- <math>pV/T = \text{konst.}</math></li> <li>- <i>Zustandsgleichung für ideale Gase (<math>pV = nRT</math>)</i></li> <li>- Anwendungen (Kühlschrank, Wärmepumpe, Wärmekraftmaschinen)</li> </ul>	<p><i>Voraussetzung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- NL/CH: Teilchenmodell</li> </ul> <p><i>Vernetzung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- RE/ET: Verantwortung für Umwelt und Nachwelt</li> </ul>
<b>Elektrizitätslehre (Elektrodynamik)</b>		
Technische Anwendungen kennen und verstehen	<p><b>Elektrodynamik I</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ladung</li> <li>- Gleichstrom, Spannung</li> <li>- Widerstand</li> <li>- Arbeit, Leistung</li> <li>- <i>Schaltungen (parallel, seriell)</i></li> </ul>	<p><i>Vernetzung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- IN: Grundlagen des Computers</li> </ul>
Zusammenhänge und Analogien erkennen	<p><b>Elektrostatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Coulombgesetz</li> <li>- Elektrisches Feld (<i>Punktladung, Kondensator</i>)</li> <li>- <i>Vergleich mit Gravitationsfeld</i></li> </ul>	<p><i>Vernetzung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- CH (Elektrolyse, Galvanik)</li> <li>GS (Elektrifizierung)</li> </ul>
	<p><b>Elektrodynamik II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Elementarmagnete</li> <li>- Magnetfeld</li> <li>- Lorentzkraft</li> <li>- Induktionsgesetz (Elektromotor, Generator, Transformator)</li> <li>- <i>Wechselstrom qualitativ</i></li> </ul>	

	Stromversorgung	
<b>Praktikum</b> (Soweit möglich nach Geschlecht getrennte Halbklassen)		
Physikalische Versuche planen, durchführen und auswerten  Numerische Arbeitsmethoden sowie Datenerfassung und -verarbeitung kennen lernen	- Themen mit starkem Bezug zum Alltag aus den Bereichen Mechanik, Optik, Wärme- oder Elektrizitätslehre	<i>Vernetzung</i> - MA: lineare Regression - IN: Tabellenkalkulation - RE/ET: Verantwortung für Um- und Nachwelt

GRUNDLAGENFACH	6. KLASSE	PHYSIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>Schwingungen und Wellen</b>		
Alltagserscheinungen richtig verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Harmonische Schwingung</li> <li>- Gedämpfte Schwingung</li> <li>- Erzwungene Schwingung</li> <li>- Resonanz</li> </ul> <i>mit Beispielen aus der Mechanik und der Elektrizität</i>	<i>Voraussetzung</i> - MA: Trigonometrie
Physikalische Erkenntnisse auf den eigenen Körper anwenden sowie selbstständig Modellvorstellungen entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe der Wellenlehre</li> <li>- Überlagerung (Interferenz)</li> <li>- Akustik und/oder Optik</li> </ul>	<i>Vernetzung</i> - Bl: Auge, Gehör
<b>Exemplarische Teilgebiete der Physik des 20. Jahrhunderts</b>		
Die Folgen der Anwendungen naturwissenschaftlicher Erkenntnisse auf Natur, Wirtschaft und Gesellschaft in Betracht ziehen  Wissen, dass Physik sich wandelt und wie sie vergangene und gegenwärtige Weltbilder prägt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Atom- und Kernphysik</i></li> <li>- <i>Quantenphysik</i></li> <li>- <i>Relativitätstheorie</i></li> <li>- <i>Kosmologie</i></li> <li>- <i>Elementarteilchenphysik</i></li> </ul>	<i>Vernetzung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- PH: Verantwortung für Um- und Nachwelt</li> <li>- Bl: Strahlenschäden, -schutz</li> <li>- GS: Kernenergie, Kalter Krieg</li> <li>- D: Weltbild des 20. Jahrhunderts aus physikalischer Sicht</li> </ul>

SCHWERPUNKTFACH		4. KLASSE	PAM
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Physik</b>			
<p>Teilgebiete der Physik exemplarisch erarbeiten und die Ergebnisse angemessen präsentieren</p> <p>Mit dem Computer physikalische Gesetzmässigkeiten modellieren</p>	<p><b>Vertiefung in die Mechanik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wurfbewegungen</li> <li>- Kreisbewegung</li> <li>- Gravitation</li> <li>- starrer Körper: Trägheitsmoment, Drehmoment, Rotationsenergie</li> <li>- Scheinkräfte: Trägheits-, Zentrifugal- und Corioliskräfte</li> <li>- <i>Hydrodynamik (Bernoulli, Stokes, Hagen- Poiseuille)</i></li> </ul>	<p>Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- TS: Bewegungslehre</li> </ul>	
	<p><b>Modellbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Luftwiderstand</li> <li>- barometrische Höhenformel</li> </ul>	<p>Vernetzung interdisziplinär mit Mathematik</p>	
<b>Anwendungen der Mathematik</b>			
<p>Eine Optimierungsmethode der Wirtschaft kennenlernen und anwenden</p> <p>Mathematische Denkweise erfahren und anwenden, verschiedene Beweismethoden einsetzen</p> <p>Trigonometrische Kenntnisse vertiefen und in verschiedenen Gebieten anwenden</p>	<p>Lineare Optimierung</p> <p>Vollständige Induktion, Logik</p> <p><b>Trigonometrie</b> Sinussatz und Cosinussatz, Additionstheoreme</p> <p><b>Modellbildung</b></p>	<p>Vernetzung interdisziplinär mit Physik</p>	

SCHWERPUNKTFACH	5. KLASSE	PAM
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>Physik</b>		
<p>Beobachten und Beschreiben von Naturabläufen und technischen Vorgängen (qualitativ und quantitativ)</p> <p>Bewusst in Modellen denken und Zusammenhänge zwischen den Phänomenen erkennen</p> <p>Praxisbezogene Aufgaben lösen</p>	<p><b>Mechanik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Impuls, Stösse</li> <li>- Drehimpuls</li> </ul> <p><b>Vertiefung in Wärmelehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinetische Gastheorie</li> <li>- Wärmetransport</li> <li>- Entropie (1. und 2. Hauptsatz)</li> <li>- Kreisprozesse</li> </ul> <p><b>Vertiefung in elektrische und magnetische Phänomene</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Elektrische Felder</li> <li>- Millikan-Versuch</li> <li>- Magnetische Felder</li> <li>- Laden/Entladen eines Kondensators</li> <li>- Induktion, Wechselstrom</li> <li>- Halbleiterphysik</li> </ul>	<p><i>Voraussetzung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- CH: Stoffmengen</li> </ul> <p><i>Vernetzung</i></p> <p>MA: Exponentialfunktion</p>
<p>Planen, Durchführen, sorgfältiges Auswerten und Interpretieren aussagekräftiger Versuche</p>	<p><b>Laborversuche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertung sowie Dokumentation von Messungen auf Computer und CAS- Rechner</li> <li>- Elektronische Messwerterfassung</li> </ul>	<p><i>Vernetzung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- IN: Tabellenkalkulation</li> </ul>
<p>Mathematische Methoden der Physik anwenden</p>	<p><b>Projekte</b></p> <p>Themen aus verschiedenen Gebieten der Physik (z.B. Kegelschnitte, Wechselstromkomplexe Zahlen etc.)</p>	<p>Vernetzung mit Mathematik</p>
<b>Anwendungen der Mathematik</b>		
<p>Kegelschnitte geometrisch und algebraisch erfassen und ihre Bedeutung in Anwendungen erkennen</p>	<p>Kegelschnitte geometrische Eigenschaften, Gleichungen und Anwendungen</p>	<p>Vernetzt mit Physik (Planetenbahnen)</p>
<p>Mathematische Transformationen kennen</p>	<p>Affine Abbildungen, Darstellung mit Matrizen</p>	

Aufbau des Zahlensystems kennen	Körper der komplexen Zahlen Fundamentalsatz der Algebra	Vernetzt mit Physik (Wechselstrom)
------------------------------------	--	---------------------------------------

SCHWERPUNKTFACH	6. KLASSE	PAM
Grobziele	Lerninhalte	Querverweis
<b>Physik</b>		
Anspruchsvollere physikalische Probleme formulieren, analysieren und mit mathematischen Hilfsmitteln bearbeiten	<b>Vertiefung in elektrische und magnetische Phänomene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- elektrische Energieübertragung</li> <li>- Elektronik</li> </ul>	
	<b>Vertiefung in Schwingungen und Wellen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erweiterte quantitative Behandlung</li> <li>- elektrische Schwingkreise</li> </ul> <b>Projekt «auslaufende Gefässe»</b>	Vernetzung mit Mathematik: DGL
Die folgenreichen Veränderungen der Physik im 20. Jahrhundert kennen	<b>Moderne Physik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Relativitätstheorie</li> <li>- Quantenphysik</li> <li>- <i>Kernphysik</i></li> </ul>	
Fragestellungen bearbeiten, die sowohl physikalische Vorkenntnisse sowie die Methoden der angewandten Mathematik erfordern	<b>Repetition und Ergänzungen als Maturavorbereitung</b>	
<b>Anwendungen der Mathematik</b>		
Die Bedeutung der Analysis in Physik und anderen Wissenschaften erfahren	Differentialgleichungen, dynamische Prozesse	Vernetzung mit Physik: Projekt "auslaufende Gefässe"
Methoden der induktiven Statistik kennen und anwenden	<b>Hypothesen testen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rangsummentest</li> <li>- Binomialtest</li> <li>- Qualitätstest</li> </ul>	
Die vielfältigen Eigenschaften der komplexen Abbildungen erfahren, und erkennen, inwiefern sie jene der affinen übersteigen	komplexe Funktionen	

ERGÄNZUNGSFACH	5. KLASSE	PHYSIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweis
<b>Mechanik</b>		
Wissen, dass Physik sich wandelt und wie sie vergangene und gegenwärtige Weltbilder prägt	<b>Astronomie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreisbewegung</li> <li>- Keplersche Gesetze</li> <li>- Teilchengeschwindigkeit und Atmosphären</li> <li>- <i>Entstehung des Mondes</i></li> <li><i>Sterne und Sonnen</i></li> </ul>	
<b>Wahlthemen (Eines von Beiden)</b>		
Physikalische Probleme erfassen, formulieren und bearbeiten	<b>Strahlenoptik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Abbildung, Reflexion</i></li> <li>- <i>Brechung, Totalreflexion sowie Dispersion</i></li> <li>- <i>Linsen</i></li> </ul> <b>Strömungslehre</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Kontinuumsgleichung</i></li> <li>- <i>Bernoulli-Gleichung</i></li> <li>- <i>Dynamischer Auftrieb</i></li> <li>- <i>Luftwiderstand</i></li> </ul>	<i>Voraussetzung</i> - IN: Simulationen
<b>Exemplarische Vertiefungen</b>		
<i>Physikalische Versuche planen, durchführen und auswerten</i>  <i>Numerische Arbeitsmethoden und Datenerfassung und Datenverarbeitung kennen lernen</i>	<i>Werkstatt bestehend aus alltagsbezogenen Versuchen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Drehmomente am Fahrrad</i></li> <li>- <i>Elektrische Stromkreise</i></li> </ul>	<i>Voraussetzung</i> - MA: Statistik und Fehlerrechnung

ERGÄNZUNGSFACH		6. KLASSE	PHYSIK
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Moderne Physik</b>			
Naturgesetze und Bewegung sprachlich erfassen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Photonen und ihre Wechselwirkung mit Materie</li> <li>- Relativität von Zeit, Länge und Masse</li> <li>- Energie und Masse</li> <li>- Konflikt Wellen- und Teilchenbild</li>   <li>- <i>Kernenergie</i></li> <li>- <i>Entdeckung und Problematik der Radioaktivität</i></li> <li>- <i>Einblicke in aktuelle Forschung</i></li> </ul>		
<b>Repetition und Erweiterung</b>			
<p>Beobachten und Beschreiben von Naturabläufen und technischen Vorgängen</p> <p>Anwenden von Methoden aus der Mathematik und Physik um Probleme zu lösen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Anwendung der Mathematik auf ausgewählte physikalische Themen</i></li> <li>- <i>Simulation der Realität, Modellbildung</i></li> </ul>		

## LEHRPLAN POLITISCHE BILDUNG LANGZEITGYMNASIUM

STUNDENDOTATION		GF
3. KLASSE	1. SEM.	
	2. SEM.	
4. KLASSE	1. SEM.	
	2. SEM.	
5. KLASSE	1. SEM.	
	2. SEM.	2
6. KLASSE	1. SEM.	
	2. SEM.	

5. Klasse		Politische Bildung
Grobziele	Lerninhalte	Begriffe/Material
<b>Die Schweiz in der Welt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- UNO-Mitglied Schweiz (mit UNO Charta)</li> <li>- Europarat-Mitglied Schweiz (mit EMRK))</li> </ul>	Idee, Institution und Funktion beschreiben können  Entstehung und Entwicklung der EU, Beziehung Schweiz-Europa; Institutionen und Funktionen kennen	
<b>Föderalismus</b>	Zentralisierung und Dezentralisierung von politischen Entscheidungen in der Praxis	
<b>Schweiz</b>	Aktuelle Wahlen, Abstimmungen	
<b>Politische Praxis</b>	Planung, Durchführung eines Podiums oder Teilnahme an einer politischen Veranstaltung	

**LEHRPLAN RELIGIONSKUNDE UND ETHIK  
LANGZEITGYMNASIUM**

STUNDENDOTATION		ZF	EF
3. KLASSE	1. SEM.		
	2. SEM.		
4. KLASSE	1. SEM.	2	
	2. SEM.	2	
5. KLASSE	1. SEM.		2
	2. SEM.		2
6. KLASSE	1. SEM.		2
	2. SEM.		2

**RE-LEHRPLAN 4. KLASSE LANGZEITGYMNASIUM**

<b>1. Angewandte Ethik</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...
1.1 Grundlagen der Angewandten Ethik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen Ethik und Moral sowie zwischen Werten und Normen unterscheiden</li> <li>• Werte und Normen unterschiedlicher Kulturen und religiöser Traditionen aus der Innensicht (emisch) wie aus der Aussensicht (etisch) beschreiben</li> </ul>
1.2 Methoden ethischer Entscheidungsfindung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Methode ethischer Entscheidungsfindung auf konkrete Fallbeispiele anwenden</li> <li>• eine eigene Urteilskompetenz entwickeln und ihre persönliche Position argumentativ vertreten</li> </ul>
1.3 Aktuelle ethische Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Fallbeispiele relevanter gesellschaftlicher Herausforderungen aus interkultureller Perspektive beurteilen und allfällige religiöse Bezüge identifizieren (z.B. Bioethik, Medizinethik, Umweltethik, Sozialethik, Politische Ethik, Tierethik, Medienethik, Wirtschaftsethik)</li> </ul>

<b>2. Religionen und Kulturen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...
2.1 Funktionen von Religionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Begriff «Religion» klären und vor diesem Hintergrund ihr eigenes Religionsverständnis reflektieren</li> <li>• unterschiedliche Funktionen und Dimensionen von Religion unterscheiden und ihnen die dahinter liegenden existenziellen Fragen zuordnen</li> </ul>
2.2 Kulturen und Identität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die kulturellen Einflüsse auf das eigene Denken begründen und die Faktoren, die zu Gruppenzugehörigkeit, Identität und sozialer Kategorisierung führen, erläutern</li> <li>• kulturwissenschaftliche Begriffe wie Ethnozentrismus, Kulturimperialismus und Kulturrelativismus an ausgewählten Beispielen anwenden und interkulturelle Kompetenz entwickeln</li> </ul>
2.3 Diskriminierung und Toleranz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Zusammenhänge, die zu Vorurteilen, sozialer Stigmatisierung, Diskriminierung und Segregation führen beschreiben</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• konkrete Beispiele von Rassismus und Diskriminierung erkennen (z.B. aufgrund von Geschlecht, sexueller Orientierung, gesundheitlicher Beeinträchtigung etc.)</li> </ul>
--	--

<b>3. Religionen im 21. Jahrhundert</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...
3.1 Zeitgenössische Formen religiöser Praxis und Sinnsuche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entwicklung und Verbreitung der grossen religiösen Traditionen weltweit und in der Schweiz darlegen</li> <li>• kleinere Religionsgemeinschaften, neue religiöse Bewegungen und säkulare Formen der Sinnsuche beschreiben</li> </ul>
3.2 Religionsbezogener Extremismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hintergründe und Entwicklung von religionsbezogenem Extremismus auf individueller und gesellschaftlicher Ebene benennen</li> <li>• Auswirkungen von religionsbezogenem Extremismus diskutieren</li> </ul>
3.3 Religionskritik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale religionskritische Positionen differenzieren und diskutieren</li> <li>• die Spannungen zwischen (natur-)wissenschaftlichen und religiösen Zugängen zur Wirklichkeit erörtern und ihre eigene Haltung reflektieren</li> </ul>

<b>4. Hindu-Religionen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...
4.1 Entstehung und Verbreitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Entstehungskontext und die Ausbreitung verschiedener Hindu-Traditionen beschreiben</li> <li>• die unterschiedlichen Ausprägungen der Hindu-Religionen sowie deren bekanntesten heiligen Orte einordnen</li> </ul>
4.2 Zentrale Lehren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung des hinduistischen Götterpantheons und die Charakteristika der wichtigsten Schriften erläutern</li> <li>• die Reinkarnationsvorstellung erklären und diese mit anderen Vorstellungen im Zusammenhang mit dem Tod vergleichen</li> </ul>
4.3 Gelebte Hindu- Religionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die gelebte Religiosität von Hindus schildern und deren aktuelle Herausforderungen in der Schweiz analysieren</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• soziale und kulturell-religiöse Hintergründe des Kastensystems beschreiben und dieses mit sozialen Schichtungsmodellen anderer Gesellschaften vergleichen</li> </ul>
--	---

<b>5. Buddhismus</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...
5.1 Entstehung und Verbreitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Entstehungskontext des Buddhismus, die Figur des Siddharta Gautama sowie verschiedene buddhistische Schulen beschreiben</li> <li>• die Verbreitung der wichtigsten buddhistischen Schulen darlegen und ihnen deren bekanntesten heiligen Orte zuordnen</li> </ul>
5.2 Zentrale Lehren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die zentralen Lehren des Buddhismus und die Charakteristika der wichtigsten Schriften erläutern</li> <li>• die buddhistische Weltanschauung mit Weltanschauungen anderer Kulturen vergleichen</li> </ul>
5.3 Gelebter Buddhismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die gelebte Religiosität von Buddhistinnen und Buddhisten schildern und deren aktuelle Herausforderungen in der Schweiz ableiten</li> <li>• die Gründe für das Interesse an der buddhistischen Lehre im Westen analysieren</li> </ul>

## Ergänzungsfach Religionskunde und Ethik

**ERE 5. Klasse**

<b>Lerngebiete und Teilgebiete</b>	<b>Fachliche Kompetenzen</b>
<b>1. Religion und Gesellschaft</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...
1.1 Religiöser Pluralismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen und Vielfalt gelebter und sichtbarer Religion im realen und virtuellen Raum untersuchen</li> <li>• Veränderungen der gesellschaftlichen Bedeutung von Religion erklären (z.B. Säkularisierungs- und Individualisierungsprozesse, fundamentalistische Tendenzen etc.) und alternative Formen der Sinnsuche analysieren</li> </ul>
1.2 Religion im Alltag	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdrucksformen (z.B. Mythos, Ritus, Ethos, Symbole) und Funktionen (z.B. weltanschaulich, psychisch, ethisch, politisch) von Religion unterscheiden und dahinterliegende existenzielle Fragen identifizieren</li> <li>• religiöse und säkulare Strategien im Umgang mit Kontingenzerfahrungen (z.B. Krankheit, Tod) vergleichen</li> </ul>

<b>2. Individuethik / Strebensethik</b>	Die Schülerinnen und Schüler können....
2.1 Grundprinzipien und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Individuethik erläutern (z.B. persönliches Glück, gutes Leben, Würde, Autonomie, Verantwortung) und die eigene Position argumentativ darlegen</li> <li>• eine Methode ethischer Entscheidungsfindung auf konkrete Fallbeispiele anwenden</li> </ul>
2.2 Aktuelle ethische Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Fallbeispiele relevanter persönlicher Herausforderungen im Bereich der Individuethik aus interkultureller Perspektive beurteilen und allfällige religiöse Bezüge identifizieren (z.B.</li> </ul>

	Leihmutterschaft, Pränataldiagnostik, Sterbehilfe, Organspende, Tierethik etc.)
<b>3. Interkulturelle Diskurse</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...
3.1 Kultur und Identität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Verständnisse der Begriffe Kultur und Identität differenzieren und diskutieren</li> <li>• kulturelle Einflüsse auf das eigene Denken und das eigene Religionsverständnis differenzieren</li> </ul>
3.2 Interkultureller Dialog	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle von gesellschaftlichem Zusammenleben in einer globalisierten Welt vergleichen (z.B. multi-, inter- oder transkulturell)</li> <li>• in Begegnungen mit Menschen verschiedener religiöser und kultureller Prägung Toleranz und Respekt entwickeln sowie unterschiedliche Selbst- und Weltbilder beschreiben und hinterfragen</li> </ul>

<b>4. Quellen- und Medienkritik</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...
4.1 Religiöse Quellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Entstehungskontext und die Wirkungsgeschichte religiöser Quellen (z.B. Texte, Bilder, Architektur) erklären und die Einflüsse religiöser und politischer Akteure auf die Deutungshoheit dieser Quellen erläutern</li> <li>• verschiedene Lesearten und Methoden zur Interpretation religiöser Quellen anwenden (z.B. historisch-kritisch, feministisch, sozialkritisch, tiefenpsychologisch etc.)</li> </ul>
4.2 Religion und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Meinungsbildungsprozesse bezüglich Religion in der Gesellschaft identifizieren und einordnen (z.B. religiöse Symbole im öffentlichen Raum, Kleidungs Vorschriften etc.)</li> <li>• Auftritte religiöser Gruppen in der Öffentlichkeit analysieren (z.B. Werbung religiöser Gemeinschaften)</li> </ul>

## Ergänzungsfach Religionskunde und Ethik

**ERE 6. Klasse**

<b>Lerngebiete und Teilgebiete</b>	<b>Fachliche Kompetenzen</b>
<b>1. Möglichkeiten und Grenzen von Religion</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...
1.1 Glauben und Wissenschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die religiöse und die (natur)wissenschaftliche Beschreibung der Wirklichkeit vergleichen</li> <li>• kulturelle sowie geistesgeschichtliche Prägungen der Begriffe Glauben und Wissen analysieren und mit religionskritischen Positionen verknüpfen</li> </ul>
1.2 Weltsichten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Weltsichten unterscheiden und zueinander in Beziehung setzen (z.B. wissenschaftlich-kognitiv, ästhetisch, religiös, ethisch etc.)</li> <li>• Menschen- und Weltbilder aus religiösen und säkularen Quellen herausarbeiten und ihre Wirkungen auf individuelles und gesellschaftliches Handeln identifizieren</li> </ul>
<b>2. Sozialethik / Sollensethik</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...
2.1 Grundprinzipien und Methodik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Sozialethik erläutern (z.B. Freiheit, Gerechtigkeit, Toleranz, Nachhaltigkeit) und die Entscheidung bestimmter Handlungsoptionen argumentativ darlegen</li> <li>• eine Methode ethischer Entscheidungsfindung auf konkrete Fallbeispiele anwenden und mit weiteren ethischen Instrumentarien verbinden (z.B. Service-Learning, Debattieren etc.)</li> </ul>
2.2 Aktuelle ethische Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Fallbeispiele relevanter gesellschaftlicher Herausforderungen im Bereich der Sozialethik sowie der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) aus interkultureller Perspektive</li> </ul>

	beurteilen und allfällige religiöse Bezüge identifizieren (z.B. Flucht und Migration, Armut in der Schweiz, Klimawandel, globaler Handel und Fairtrade etc.)
<b>3. Instrumentalisierung und Missbrauch von Religion</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...
3.1 Religion und politische Interessen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Einfluss von Religion auf politische Überzeugungen aufzeigen</li> <li>• beurteilen, inwiefern Religion zur Durchsetzung politischer Interessen genutzt wird</li> </ul>
3.2 Extremismus und Gewalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Beispiele von religiösem und säkularem Extremismus vergleichen sowie deren Hintergründe und Auswirkungen einordnen</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen von Religionsfreiheit und Toleranz mit Bezug auf geltende Rechtsordnungen (z.B. Menschenrechte, Bundesverfassung) diskutieren</li> </ul>

<b>4. Maturalektüre</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...
4.1 Persönliche Lektüre und Buchrezension	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Sachbuch oder ein literarisches Werk im Bereich Religionskunde und Ethik nach persönlichem Interesse auswählen und dessen Inhalt beurteilen</li> <li>• eine Buchrezension verfassen und diese in mündlicher Form präsentieren</li> </ul>

## LEHRPLAN SPANISCH LANGZEITGYMNASIUM

STUNDENDOTATION		SF	GER	Sprach- diplome
3. KLASSE	1. SEM.	3	A1	
	2. SEM.	3	A1+	
4. KLASSE	1. SEM.	3	A2	
	2. SEM.	3	A2/A2+	
5. KLASSE	1. SEM.	4	A2+	
	2. SEM.	4	B1	Diploma de Español (Nivel Inicial)
6. KLASSE	1. SEM.	4	B1/B1+	
	2. SEM.	4	B2	Diploma de Español (Nivel Intermedio)

SCHWERPUNKTFACH	3. KLASSE	SPANISCH
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>Hörverstehen</b>		
<i>Didaktisierte Vorlagen aufnehmen</i>	Lehrbuchsequenzen	
<b>Lesen</b>		
Lehrbuchtexte und einfache Originaltexte global verstehen	Lektionstexte Didaktisierte Texte	
<b>Dialogisches Sprechen</b>		
Situationsgerechte, einfache Fragen stellen und beantworten	Rollenspiele, Dialoge	
<b>Monologisches Sprechen</b>		
Lautlich korrekt und mit richtiger Betonung lesen Gehörte und gelesene Texte wiedergeben	Lehrbuchtexte	
<b>Schreiben</b>		
Informationen aus Lese- und Hörtexte entnehmen und wiedergeben	Informationsentnahme und -wiedergabe	
<b>Soziokulturelle Fähigkeiten</b>		
Lektüre: Erstes Lesen	vereinfachte literarische Texte	
Landeskunde: Sich Informationen zu Festen und Gebräuchen aneignen	Lehrbuchtexte <i>Kochen</i>	GG GS
Integrierte Informatik	Kenntnisse internetbasierter Übungsmöglichkeiten	

SCHWERPUNKTFACH	4. KLASSE	SPANISCH
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>Hörverstehen</b>		
Stufengemässe Texte und Dokumente verstehen	Kurzgeschichten, Lieder, <i>Videoclips</i>	
<b>Lesen</b>		
Einfache Alltagstexte verstehen	Prospekte und ähnliche Dokumente	
<b>Dialogisches Sprechen</b>		
Alltagssituationen darstellen, darüber diskutieren können	Rollenspiel, Dialoge, einfache Diskussionen	
<b>Monologisches Sprechen</b>		
Lautlich korrekt und mit richtiger Betonung Originaltexte lesen Kurzreferate halten über Lateinamerika Erlebnisse wiedergeben	Stufengerechte Originaltexte Referate <i>Reportage</i>	GG
<b>Schreiben</b>		
Kürzere Textsorten verfassen Mitteilungen übersetzen	Dialog, Brief, Tagebuch Übersetzungen	
<b>Soziokulturelle Fähigkeiten</b>		

<p>Lektüre: Vereinfachte oder einfache literarische Texte verstehen und analysieren (ab 2. Semester)</p> <p>Landeskunde, Kulturgeschichte: sich geographische und geschichtliche Kenntnisse über Spanien u. Lateinamerika aneignen</p> <p>Integrierte Informatik: Techniken der Informationsbeschaffung anwenden</p> <p>Wörterbücher effizient nutzen</p>	<p>Gedichte, Bildergeschichten, vereinfachte Kurzformen (cuentos, relatos, novelas cortas)</p> <p>Lieder</p> <p>Alle Medien, TV</p> <p><i>native Speaker</i></p> <p>Internetrecherchen zu landeskundlichen Themen</p> <p>Kenntnisse internetbasierter Übungsmöglichkeiten</p> <p><i>Webseite aufbauen</i></p> <p><i>Austausch mit spanischsprachenden Schulen</i></p> <p>Wörterbücher (elektronische und herkömmliche)</p>	<p><i>MU</i></p> <p><i>GG</i></p> <p><i>GS</i></p>
---	--	--

SCHWERPUNKTFACH	5. KLASSE	SPANISCH
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>Hörverstehen</b>		
authentische Dokumente in Standardsprache global und im Detail verstehen und wiedergeben	TV-, Radiosendungen, podcasts, Serien, Kurzfilme, Spielfilme	
<b>Lesen</b>		
Ausgewählte einfache Artikel und Sachtexte aus den Printmedien verstehen	Printmedien, Internet Authentische Texte	
<b>Dialogisches Sprechen</b>		
Spontan auf ungewohnte Situationen reagieren Kreativen Umgang mit der Sprache pflegen	Rollenspiele  <i>Einfache Theaterstücke, Improvisation</i>	
<b>Monologisches Sprechen</b>		
Gedanken, Ansichten, Gefühle differenziert mitteilen Erzählen, zusammenfassen	Berichte, Vorträge Geschichten, Zusammenfassungen von <i>Büchern, Filmen</i>	
<b>Schreiben</b>		
Den präzisen u. richtigen Ausdruck üben Sachtexte zusammenfassen und kommentieren	Erste Aufsätze, Briefe  Diverse Informationsträger	
<b>Soziokulturelle Fähigkeiten</b>		
Lektüre: Im 1. Semester noch gekürzte oder vereinfachte Texte Ab 2. Semester Werke des 20. Jh. aus Spanien und Lateinamerika erarbeiten Kulturelle Eigenheiten Spaniens und Lateinamerikas kennen lernen	Literatur des 20. und 21. Jh. und deren geschichtliches Umfeld, unter Berücksichtigung verschiedener	GG GS  BG MU WR

Integrierte Informatik:	Literaturgattungen	
	Internet; <i>Software</i>	
Wörterbücher effizient nutzen	Kenntnisse internetbasierter Übungsmöglichkeiten Zwei- u. einsprachige Wörterbücher	

SCHWERPUNKTFACH	6. KLASSE		SPANISCH
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Hörverstehen</b>			
authentische Texte in authentischem Tempo verstehen	TV-, Radiosendungen, podcasts, Serien, Kurzfilme, Spielfilme		
<b>Lesen</b>			
Wichtige Informationen in den Medien finden, authentische Sachtexte verstehen Eigenheiten der spanischen Sprache erkennen	Printmedien, Internetrecherchen Sprachregister, einige idiomatische Redewendungen		
<b>Dialogisches Sprechen</b>			
An Diskussionen teilnehmen, argumentieren, überzeugen	Diskussionen zu Themen aus den Medien und aus der Lektüre Rollenspiele		
<b>Monologisches Sprechen</b>			
Verschiedene Themen aus eigenen Interessengebieten klar und detailliert vorstellen Eigene Meinung zu aktuellen Themen erläutern und kritisch hinterfragen	Stellungnahme, Vortrag, Analyse einige idiomatische Redewendungen		
<b>Schreiben</b>			
Informationen wiedergeben und argumentativ einen bestimmten Standpunkt darlegen und verteidigen Verschiedene Textarten verfassen	Zusammenfassung, Interpretation, Kritik, Aufsätze, Kommentare <i>Maturaarbeit</i>		
<b>Soziokulturelle Fähigkeiten</b>			
Lektüre: Einblick in die Literaturgeschichte gewinnen Maturalektüre vorbereiten	Literatur des 20. oder 21. Jahrhunderts aus Spanien und Lateinamerika Verschiedene literarische Formen und Sekundärliteratur	<i>GS: Dekolonisation GG: Länder und Regionen des spanisch-sprechenden Kulturraumes WR: Entwicklungsländer, Globalisierung</i>	

Kulturelle Eigenheiten Spaniens und Lateinamerikas kennen lernen	<i>Native speaker</i> , Theater, Musik, Film, Malerei	
Integrierte Informatik Neue Techniken der Informationsbeschaffung anwenden	Internetrecherchen, Internetbasierte Übungsformen <i>Spez. Lehrmittel, Software</i>	

**LEHRPLAN SPORT  
LANGZEITGYMNASIUM**

STUNDENDOTATION		GF	EF
3. KLASSE	1. SEM.	3	
	2. SEM.	3	
4. KLASSE	1. SEM.	3	
	2. SEM.	3	
5. KLASSE	1. SEM.	3	2
	2. SEM.	3	2
6. KLASSE	1. SEM.	3	2
	2. SEM.	3	2

GRUNDLAGENFACH		3. KLASSE	SPORT
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Spiele</b>			
<b>Standardspiele</b> Technische und taktische Grundlagen anwenden, verfeinern und Repertoire erweitern	<b>Volleyball = Schwerpunktspiel</b> Technik: Einführung Smash und Block, Service von oben Taktik: Spiel 4:4, Spielaufbau: Service-Manchette, Pass-Smash		
	<b>Unihockey = Schwerpunktspiel</b> Technik: Ballführen, Passen mit Vorhand und Rückhand, Ballverarbeitung, Torschuss, Torhüter-Ausbildung Taktik: Einzel- und Blocktaktik Spiel 4-4, 5-5  <b>Verbindlicher Test:</b> Spielparcours mit technischen Grundlagen		
<b>Leichtathletik</b>			
Neue Lauf- und Wurfdisziplinen erwerben	Hürdenlauf: Einführung Speerwurf: Einführung		
<b>Geräteturnen</b>			
Kraft, Körperspannung, Beweglichkeit, koordinative Fähigkeiten verbessern	Stützen, Spannungsübungen, Dehnen Orientierungs-, Rhythmisierungs- und Gleichgewichtsübungen		
Bewegungsfertigkeiten erwerben	MT: Grundsprünge, Rotationen MT Kasten: Stützsprünge		
<b>GYMNASTIK / TANZ / FITNESS</b>			
Gesundheitsförderung Dehnen und Kräftigen zur Vorbeugung und Behebung muskulärer Dysbalancen	Selbständiges Dehnen und Kräftigen		

<b>Tanz</b> Bewegungsfolgen erwerben und anwenden können	Vorgegebene Schrittfolgen (4x8 Zeiten)  <b>Verbindlicher Test:</b> Hip-Hop	
<b>Fitness</b> Konditionelle und koordinative Fähigkeiten gezielt verbessern  Durch individuell angepasste Belastungen das Selbstver- trauen und die Leistungsbereitschaft steigern	Im Krafraum: Einführung ins Krafttraining an Geräten	

GRUNDLAGENFACH		4. KLASSE	SPORT
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Spiele</b>			
<b>Standardspiele:</b> Technische und taktische Grundlagen anwenden, verfeinern und Repertoire erweitern	<b>Standardspiele:</b> taktisches Verständnis		
<b>Rückschlagspiele</b> Grundtechnik erwerben und anwenden	<b>Badminton = Schwerpunktspiel</b> Technik: Einführung der Grundschläge Taktik: Spiel 1:1, 2:2  <b>Verbindlicher Test:</b> Badminton		
<b>Weitere Spiele</b> Spiel mit einfachen Regeln beherrschen	<b>Baseball = Schwerpunktspiel</b> Technik: Werfen, Fangen, Stoppen (rollende Bälle), Pitchen Taktik: Grundregeln		
<b>Leichtathletik</b>			
Grundlagen Diskuswerfen erwerben	Diskuswerfen: Einführung		
<b>Geräteturnen</b>			
Körperspannung, Beweglichkeit und koordinative Fähigkeiten verbessern	Stützen, Spannungsübungen Dehnen Orientierungs-, Rhythmisierungs- und Gleichgewichtsübungen		
Bewegungsfertigkeiten erwerben	Kippschlag: Kippen aus verschiedenen Positionen als Gerätebahn		
<b>Gymnastik / Tanz / Fitness</b>			
<b>Gesundheitsförderung</b> Dehnen und Kräftigen zur Vorbeugung und Behebung muskulärer Dysbalancen	Selbständiges Kräftigen und Dehnen Zentrale Kraftübungen (v.a. Rumpf)		

<b>Frauen: Tanz</b> Tanzrepertoire erweitern	Choreographie mit (teilweiser) Partner- oder Gruppenbezug	
<b>Fitness</b> Konditionelle und koordinative Fähigkeiten verbessern	Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer, Rope Skipping	

GRUNDLAGENFACH		5. KLASSE	SPORT
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Spiele</b>			
<b>Standardspiele:</b> Technische und taktische Fertigkeiten variieren, verfeinern und erweitern	<b>Fussball = Schwerpunktspiel</b> Ballführen, Passen, Torschuss Schulung Technik und Taktik im Spiel  verbindlicher Test: Geräteturnen oder Fussball  <b>Volleyball (im Spielen integrieren):</b> Spielpositionen (6:6)		
<b>Leichtathletik</b>			
Technik und Leistung in ausgewählten Disziplinen verbessern			
Spezielle Disziplinen kennen lernen	Stabhochsprung: Einführung		
<b>Geräteturnen</b>			
Körperspannung, Beweglichkeit und koordinative Fähigkeiten verbessern	Stützen, Spannungsübungen Dehnen Orientierungs-, Rhythmisierungs- und Gleichgewichtsübungen		
Bewegungsfertigkeiten anwenden und gestalten: Fliegen und Drehen	Trampolin: Grundsprünge, Drehungen um Längs- und Querachse  verbindlicher Test: Geräteturnen oder Fussball		
<b>Gymnastik / Tanz / Fitness</b>			
Gesundheitsförderung Gezielte Haltungsgymnastik als lebenslange Aufgabe begreifen	Gezieltes Dehnen und Kräftigen		

<b>Frauen: Tanz</b> Selbständig eine Tanzsequenz gestalten	Choreographie in Gruppen  <b>Verbindlicher Test:</b> 2-3 Min. Tanz vorführen	
<b>Fitness</b> Konditionelle Fähigkeiten selbständig trainieren	Selbständiges Krafttraining	
Konditionelle und koordinative Fähigkeiten kombinieren		

GRUNDLAGENFACH		6. KLASSE	SPORT
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Spiele</b>			
<b>Standardspiele</b> Spiele gestalten	Verschiedene Turnierformen der Standardspiele		
<b>Gymnastik / Tanz / Fitness</b>			
<b>Gesundheitsförderung</b> <b>Fitness</b> Grundprinzipien der Trainingslehre kennen und umsetzen können	Selbständiges Training Bewegen, belasten, entlasten, entspannen		
<b>Tanz</b> Grundschnitte und Figuren von Standardtänzen übernehmen können	Gesellschaftstänze koedukativ		

ERGÄNZUNGSFACH	5. KLASSE	SPORT
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Biologische und physiologische Prozesse im Zusammenhang mit sportlicher Leistung erkennen	Herz-Kreislaufsystem, Wasserhaushalt, Stoffwechsel, muskuläre Dysbalance	BI, CH
Körperliches Training als Störung der Homöostase verstehen Trainingsprozesse kennen und anwenden	Trainingslehre Konditionelle, koordinative und kognitive Fähigkeiten	BI
Bedeutung der Bewegung für die Gesundheit verstehen	Haltung, Gesundheit und Herz-Kreislaufsystem, psychische Auswirkungen Ernährung Trainingspläne für Gesundheitssportler Regeneration	HW
Theoretische Erkenntnisse in der praktischen Anwendung vertiefen und reflektieren	Konditions- und Fitnesskontrolle Praxisblock in einer ausgewählten Sportart Entspannungstechniken Massage	

ERGÄNZUNGSFACH	6. KLASSE	SPORT
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Grundlagen des Bewegungslernens verstehen	Bewegungsanalyse, Bewegungssteuerung Motorisches Lernen, Voraussetzungen für menschliche Bewegung	
Inhalte und Erscheinungsformen des Sports in unserer Gesellschaft aufnehmen, verarbeiten und kritisch beurteilen Ethische Aspekte diskutieren und Meinungen bilden	Phänomen von Massensport Leistungs- und Spitzensport Dopingproblematik Trendsport zusätzliche Wahlthemen: Sport und Politik Sport und Wirtschaft Sport und Medien Sport und Suchtprävention	WR GG GS
Theoretische Erkenntnisse in der praktischen Anwendung vertiefen und reflektieren	Koordination und Bewegungslernen an exemplarischen Bewegungen Praxisblock in einer ausgewählten Sportart Vorbereitung der praktischen Maturaprüfung	

**LEHRPLAN WIRTSCHAFT UND RECHT  
LANGZEITGYMNASIUM**

STUNDENDOTATION		GF	SF	EF
3. KLASSE	1. SEM.	2		
	2. SEM.	2		
4. KLASSE	1. SEM.		4	
	2. SEM.		4	
5. KLASSE	1. SEM.	2	4	2
	2. SEM.		4	2
6. KLASSE	1. SEM.		6	2
	2. SEM.		6	2

GRUNDLAGENFACH	3. KLASSE	WIRTSCHAFT UND RECHT
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Die Schweizerische Rechtsordnung in ihren Grundzügen kennen und Rechtsvorschriften den Bereichen des öffentlichen und privaten Rechts zuordnen	Einleitungsfragen: Verhältnis Ethik, Moral, Sitte und Recht, Unterscheidung öffentliches und privates Recht, Rechtsquellen, Gesetzesentstehungsprozess, Personen-recht: Handlungs- und Vertragsfähigkeit, <i>Kindsrecht</i> , Persönlichkeitsrechte und Datenschutz, <i>Verein, Prozess- und Strafrecht</i>	Voraussetzung - ET: Unterschied Ethik/Moral  Vernetzung - PB
Ökonomische Problemstellungen erklären und an Beispielen anwenden	Bedürfnis- und Ressourcenfrage, Ökonomisches Prinzip, Markt	
Zusammenhänge zwischen der Unternehmung und den Umweltsphären erkennen und daraus die Grundlagen für das Unternehmungskonzept ableiten	Standortfrage, Rechtsformen, Umweltsphären, Anspruchsgruppen, Zielkonflikte, Produkt-Markt-Ziele, Marketingmix, <i>Kommunikation und Manipulation</i>	Vernetzung - DE: Werbebotschaft
Die Bedeutung des Rechnungswesens für eine Unternehmung erkennen.	Aufgaben der Buchhaltung, Bilanz und Erfolgsrechnung	

GRUNDLAGENFACH (mit SF WR)		5. KLASSE	WIRTSCHAFT UND RECHT
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
Die Hauptaufgabe der Volkswirtschaftslehre erklären und Anreizsysteme in der schweizerischen Wirtschaft analysieren	Einleitung in die Volkswirtschaftslehre: Bedürfnisse, Güter und Produktionsfaktoren, Arbeitsteilung, Opportunitätskosten, Aufgaben der Volkswirtschaftslehre, Ziele der Wirtschaftspolitik, Anreize und ihre Wirkung		
Die grundlegenden mikro-ökonomischen Zusammenhänge der Volkswirtschaftslehre kennen und erklären	Preisbildungstheorem, Angebots- und Nachfragekurven, Elastizitäten, <i>Herleitung der Angebots- und Nachfragekurven, Kosten-Gewinn-theorie, mathematische Anwendung</i>		
Das Funktionieren der Marktwirtschaft erklären und die Mängel des Marktes und der Politik erkennen	Marktwirtschaft und Wirtschaftsordnungen, Markt- und Staatsversagen, Rolle des Staates, <i>Entscheidungsfindung und Medien</i> , Liberalisierung und Deregulierung	Vernetzung - RE: Ethik - PH: Politische Philosophie - GS: Liberalismus - PB: Gesetzesentstehung	
Das wirtschaftliche Geschehen zwischen den Polen Unternehmungen, Haushalte, Staat, Banken und Ausland als Kreislauf darstellen	Aspekte der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, Kreisläufe, Einkommensverteilung, BIP/BNE, <i>Grenzen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung</i>		

GRUNDLAGENFACH (ohne SF WR) 5. KLASSE		WIRTSCHAFT UND RECHT
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Die Hauptaufgabe der Volkswirtschaftslehre erklären und Anreizsysteme in der schweizerischen Wirtschaft analysieren	Einleitung in die Volkswirtschaftslehre: Bedürfnisse, Güter und Produktionsfaktoren, Arbeitsteilung, Opportunitätskosten, Aufgaben der Volkswirtschaftslehre, Ziele der Wirtschaftspolitik, Anreize und ihre Wirkung	
Das Funktionieren der Marktwirtschaft erklären und die Mängel des Marktes und der Politik erkennen	Preisbildung im Markt, Marktwirtschaft und Wirtschaftsordnungen, Markt- und Staatsversagen, Rolle des Staates, <i>Entscheidungsfindung und Medien</i> , Liberalisierung und Deregulierung	
Das wirtschaftliche Geschehen zwischen den Polen Unternehmungen, Haushalte, Staat, Banken und Ausland als Kreislauf darstellen	Aspekte der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, Kreisläufe, BIP/BNE, <i>Grenzen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung</i>	
Wirtschaftliche Entwicklungen erklären und Ursachen für Konjunkturschwankungen kennen	Konjunkturzyklus, Indikatoren, <i>Multiplikator, Akzelerator</i>	
Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge erkennen und kritisch beurteilen	Konjunkturpolitische Konzepte und deren Probleme, <i>Ursachen der Arbeitslosigkeit, Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Strukturpolitik</i>	
<i>Die wichtigsten Elemente des Systems der sozialen Sicherheit kennen und beurteilen</i>	<i>Sozialversicherungen, Zukunft der sozialen Sicherung, Einkommensverteilung, Umverteilung durch den Staat, Grenzen des Wohlfahrtsstaates</i>	Voraussetzung - GG: Demografie  Vernetzung - - PB

SCHWERPUNKTFACH	4. KLASSE	WIRTSCHAFT UND RECHT
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<i>Wirtschaftliche Praxis erleben</i>	<i>Gründung und Führung einer Mini-Unternehmung im Rahmen von YES</i>	
Die Bedeutung des Rechnungswesens für eine Unternehmung erkennen. Die Instrumente des Rechnungswesens richtig einsetzen.	Aufgaben des Rechnungswesens, Bilanz und Erfolgsrechnung, Buchungsregeln und Kontenführung	
Anhand ausgewählter Kontengruppen finanzbuchhalterische Regeln und Prinzipien korrekt anwenden	Konten des Eigentümers, Warenkonten (inkl. Kalkulation), <i>Konten des Industriebetriebes</i> , Wertberichtigungskonten, Rechnungsabgrenzungen, <i>Renditeberechnungen</i>	
Familien- und Erbrecht in ihren Grundzügen kennen und anhand von Beispielen anwenden	Ehe- und Familienrecht, gesetzliche Erbfolge, Testament	
Obligationenrechtliche Grundlagen anhand von Rechtsfällen bearbeiten	Allgemeines Obligationenrecht (Entstehung, Form, Inhalt, Mängel, Erfüllung, Nichterfüllung inkl. Verzug, Erlöschen, Verjährung, <i>Sicherungsmittel</i> )	

SCHWERPUNKTFACH	5. KLASSE	WIRTSCHAFT UND RECHT
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Die verschiedenen Arten der Entstehung von unerlaubten Handlungen kennen und Fälle mit Hilfe des Gesetzes analysieren	Unerlaubte Handlung: Verschuldenshaftung, Kausalhaftung, Ungerechtfertigte Bereicherung	
Obligationenrechtliche Vertragsformen unterscheiden und anhand von Rechtsfällen vertiefen und bearbeiten	Kaufvertrag	
Familien- und Erbrecht in ihren Grundzügen kennen und anhand von Beispielen anwenden	Ehe- und Familienrecht, gesetzliche Erbfolge, Testament	
Die Merkmale der Aktiengesellschaft kennen und die Gesellschaftsbuchhaltung einer Aktiengesellschaft führen	Rechnungswesen der Aktiengesellschaft (Gründung, Kapitalerhöhung, Gewinnverteilung) rechtliche Unterscheidungsmerkmale	
Die Bildung und Auflösung sowie Bereinigung stiller Reserven als wichtiges Mittel der finanziellen Unternehmensführung anwenden und beurteilen	Buchungssätze zur Bildung und Auflösung stiller Reserven, <i>Bewertungsprobleme und Bewertungsvorschriften beim Abschluss der Buchhaltung</i> Bereinigung von Bilanz und Erfolgsrechnung	

SCHWERPUNKTFACH	6. KLASSE	WIRTSCHAFT UND RECHT
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Den Zusammenhang zwischen Leitidee, Leitbild, Grundstrategie und Unternehmungskonzept kennen.	Leitideen und Aussagen zu Grundstrategien formulieren, SWOT-Analyse durchführen und Strategien ableiten, Unternehmungskonzept erstellen	
Das leistungswirtschaftliche Konzept anwenden	Leistungswirtschaftliches Konzept mit Fallbeispielen, Produkt-Markt-Strategien, Lebenszyklus, Produkt-Portfolio-Analyse, Wettbewerbsstrategien, Marketingmix	
Die finanzwirtschaftlichen Ziele und Mittel einer Unternehmung erklären und mit den entsprechenden Instrumenten beurteilen	Finanzielle Ziele, Finanzierungsarten, <i>Bezugsrecht, Leverage-Effekt</i> Geldflussrechnung erstellen Analyse von Bilanz, Erfolgsrechnung	
Merkmale des Mietvertrages kennen, wichtige Bestimmungen anwenden und mietrechtliche Probleme lösen	Mietvertrag, <i>Abgrenzung gegenüber Pacht, Darlehen und Gebrauchslleihe, Leasing, Franchising</i>	
Merkmale des Einzelarbeitsvertrages kennen, wichtige Bestimmungen anwenden und arbeitsrechtliche Probleme lösen	Einzelarbeitsvertrag, <i>Arbeitsgesetz, GAV, Gleichstellungsgesetz</i>	
<i>Bedeutung des sozialen Konzeptes einer Unternehmung erkennen</i>	<i>Personalpolitik, Lohnsysteme, Gleichstellungsfragen, Massenentlassung und Sozialplan</i>	
Wirtschaftliche Entwicklungen erklären und Ursachen für Konjunkturschwankungen kennen	Konjunkturzyklus, Indikatoren, <i>Multiplikator, Akzelerator</i>	

Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge erkennen und kritisch beurteilen	Konjunkturpolitik, Ursachen des wirtschaftlichen Wachstums, <i>Bedeutung des Wissens, mögliche Grenzen des Wachstums, Strukturpolitik</i>	Vernetzung - GS: Weltwirtschaftskrise
Die Funktionen von Geld in einer arbeitsteiligen Wirtschaft beschreiben und die Rolle der Nationalbank im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang erläutern	Geldmengenbegriffe, Geldschöpfungsmultiplikator, Steuerungsinstrumente der Nationalbank, Wirkungen der Geldpolitik, Ursachen und Folgen der Inflation, Landesindex der Konsumentenpreise, Inflationsbekämpfung, Deflation	
Die Bedeutung der Arbeit in unserer Gesellschaft analysieren und die Ursachen der Arbeitslosigkeit ermitteln	Arbeitsmarkt, <i>Lohndiskriminierung, Sozialpartnerschaft</i> , Typen von Arbeitslosigkeit, Ursachen und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	
<i>Die wichtigsten Elemente des Systems der sozialen Sicherheit kennen und beurteilen</i>	3Säulen-Prinzip, <i>Sozialversicherungen, Zukunft der sozialen Sicherung, Umverteilung durch den Staat, Grenzen des Wohlfahrtsstaates</i>	Voraussetzung - GG: Demografie Vernetzung - PB
<i>Die Problematik und die Auswirkungen der Staatsverschuldung beurteilen</i>	<i>Entwicklung des Staatsanteils, Einnahmen und Ausgaben des Staates, Gefahren und Grenzen der Staatsverschuldung</i>	
Die Aussenwirtschaft und die monetäre Verflechtung der Schweiz beschreiben und die Auswirkungen des Welthandels beurteilen	Internationale Arbeitsteilung, Freihandel, Protektionismus, <i>Europäische Integration</i> , Zahlungsbilanz, Grundlagen Wechselkurse	

ERGÄNZUNGSFACH	5. KLASSE	WIRTSCHAFT UND RECHT
Grobziele	Lerninhalte	Querverweis
Das Zielsystem einer Unternehmung erklären und Zusammenhänge aufzeigen	Leitidee, Grundstrategie, Leitbild, Unternehmungskonzept	
Zielfindungsprozess für eine Unternehmung unter Berücksichtigung der Vorgänge in der Umwelt durchführen sowie Ziele formulieren	SWOT-Analyse, Businessplan	Voraussetzung - WR: Unternehmungsmodell - IN: Textverarbeitung
Ein leistungswirtschaftliches Konzept für eine Unternehmung erstellen	Produkt-/Marktkonzept mit Zielen und Strategien, Marketing-Mix, Werbestrategie	Voraussetzung - DE: Werbebotschaften - IN: Textverarbeitung
Die Entstehungsgründe einer Obligation erklären	Vertrag, unerlaubte Handlung, ungerechtfertigte Bereicherung	
Anhand von Rechtsfällen das Zustandekommen von Verträgen prüfen und allfällige Vertragsmängel sowie Probleme der Vertragserfüllung erkennen und deren Rechtsfolgen ableiten	Nichtigkeit, Anfechtbarkeit, Irrtum, Schuldnerverzug, Gläubigerverzug, mangelhafte Erfüllung, Nichterfüllung	
Entstehung und Erfüllung eines Kaufvertrages beurteilen sowie Vorgehensweisen ableiten und formulieren	Nutzen und Gefahr, kaufmännischer Verkehr, Rechts- und Sachgewährleistung, Eigentum, Besitz, Bestellung, Mängelrüge	Voraussetzung - IN: Textverarbeitung
Gebrauchsüberlassungsverträge vergleichen und beurteilen	Miete, Pacht, Darlehen, Gebrauchsleihe, Leasing, Rechte und Pflichten von Vermietern und Mietern	
Teilnahme am Young Enterprise Switzerland Wettbewerb (Projekt)	Gründung und Führung einer eigenen Unternehmung mit realen Abläufen	Voraussetzung IN: Textverarbeitung, ExcelTabellen

ERGÄNZUNGSFACH	6. KLASSE	WIRTSCHAFT UND RECHT
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
Das soziale Konzept einer Unternehmung beurteilen	Rechte der Mitarbeitenden, Lohnbestimmung, Lohnsysteme, Motivationstheorien	
Verträge auf Arbeitsleistung unterscheiden sowie einen konkreten Einzelarbeitsvertrag erstellen	Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern und -gebern, Kündigung, fristlose Entlassung, Auftrag, Werkvertrag	Voraussetzung - IN: Textverarbeitung
Das finanzwirtschaftliche Konzept einer Unternehmung beurteilen	Finanzierungsarten, Leverage-Effekt, Kennzahlen der Liquidität, Unabhängigkeit, Sicherheit, Rentabilität	Voraussetzung - WR: Bilanz, Erfolgsrechnung - MA: Zinsrechnen
Verschiedene Anlageformen vergleichen und beurteilen	Wertpapierarten, Börse, Renditeberechnungen, Anlagegrundsätze	Vernetzung - RE: Ethik
Geldpolitik der SNB analysieren	Arten und Funktionen von Geld, Geldmengen, Steuerungsinstrumente, Inflation, Landesindex der Konsumentenpreise	Voraussetzung - MA: Indexrechnen - WR: Konjunktur, -politik
Wesentliche Elemente des ZGB kennen und Rechtsfälle mit Hilfe des ZGB analysieren und selbstständig bearbeiten	Familienrecht: Konkubinat, Heirat, Scheidung, Güterrecht  Erbrecht: Gesetzliche Erbteilung, Verfügungen von Todeswegen, Verfügungsfreiheit, Pflichtteile	Voraussetzung - WR: Personenrecht